Regio aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. November 2023

Baselbieter Sportpreis 2023

*Jansen, Joseph oder Tschopp? Stimmen Sie jetzt ab!* S. 18

Lukas Engelberger

*Des obersten Gesundheitsdirektors Rezept gegen steigende Prämien*

# Radio wecker

**Ihre Gesichter kennt keiner, aber jeder hört ihre Stimmen: Vivian Kunkler (29) und Daniel Studer (48) sind die Aushängeschilder von Radio Energy Basel – und ein Liebespaar.**

# Hausmesse in Therwil

21.10. bis
11.11.2023

**Seit über 30 Jahren steht das Betten-Haus Bettina in Therwil mit Kurt Hasenfratz und seinem Team für Beratung und innovative Lösungen für hochwertigen Schlafkomfort.**

Besuchen Sie uns an der Hausmesse und lassen Sie sich persönlich und individuell beraten.

Betten-Haus Bettina




**Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.**

**Öffnungszeiten**
Mo: 13.30 – 18.30 Uhr
Di bis Fr: 9 – 12 und 13.30 – 18.30 Uhr
Sa: 9 – 16 Uhr

**Betten-Haus Bettina AG**
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil,
Telefon 061 401 39 90

Parkplätze vorhanden, Tram Nr. 10/17
(Haltestelle Therwil)

**www.bettenhaus-bettina.ch**





## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Sag mir, welchen Sender du hörst, und sage ich dir, wie alt du bist. Oder dich fühlst. Oder du sein möchtest. Aus Anlass unserer Titelgeschichte und weil vor 100 Jahren in der Schweiz erste Rundfunkversuche unternommen wurden: an dieser Stelle die radiologische Probe.

Seit jeher hast du Radio Beromünster eingestellt. Dass die Ländlermusik und das Wunschkonzert für die Kranken auf die Mittelwelle ausrangiert wurde, hast du verkraftet. Auch den neuen Namen SRF1 hast du akzeptiert. Genauso die Erkenntnis, dass längst das Echo der Zeit an dir nagt. Lieblingssong: Mash, «Ewigi Liebi».

***Radiologische Probe***

Im Herzen bleibst du ewiger Rebell und hörst SRF3. Wenn du Klimakleber siehst, fragst du dich, ob du damals nicht auch gegen das Waldsterben demonstriert und die Alte Stadtgärtnerei besetzt hast. Auch wenn erste Erinnerungslücken auftreten: Du bist wahnsinnig stolz, wenn du bei «abcsrf3» noch jeden Morgen auf zwölf Richtige kommst. Lieblingssong: Iggy Pop, «Real Wild Child».

Ob auf der Baustelle oder im Büro: Das Leben ist eine Party! Radio Energy liefert dir den Latin-Pop-Dance-Cocktail, am liebsten fünf Songs am Stück. Auch Cocktails. Wegen etwas untergeschobener Werbung und dazwischengeschobenen News-Banalitäten lässt du dich nicht verrückt machen. Lieblingssong: Farruko, «Pepas».

Radiohören ist ein Bekenntnis. Als Berufsbebbi gibt's darum nur eine Wahl: Radio Basilisk. Hier wird zwar mehrheitlich englisch gesungen, aber du schätzt es, dass du die Jingles noch verstehst und dass in lupenreinem baseldytsch moderiert wird. Und überhaupt: Dani von Wattenwyl. Lieblingssong: Robbie Williams, «Let Me Entertain You».

Du bewegst dich jenseits des Mainstreams am liebsten in der Nische. Du magst den Multikulti-Groove und trampst auf deinem Occasion-Velo gerne mit Freund:innen* entlang der Uferstrasse, während du Radio X auf dem Kopfhörer streamst. Oder selbst produzierst. Lieblingssong: Danitsa, «All My Life».

Du fragst dich gerade, was in aller Welt ist ein Radio? Dann gehörst du definitiv zur Generation Spotify. Deine Portion Blabla ziehst du dir über Podcasts rein, wenn du dich nicht gerade durch Youtube klickst. Lieblingssong: The Buggles, «Video Killed The Radio Star».


Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch





Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

**Stilvoll Schlemmen**
*mit ANREI*

Nachhaltiges Massivholz

Möbel nach Mass

Innovatives Design



Besuchen Sie unseren Onlineshop für weitere attraktive Angebote




Kägenhofweg 8, 4153 Reinach
T 061 711 86 16, Gratis Parkplätze

LONGINES

LES TROIS ROIS
Grand Hotel
Basel Switzerland



# LONGINES CHI CLASSICS BASEL

WELTCUP: SPRINGREITEN

WELTCUP: DRESSUR

WELTCUP-FINAL: VOLTIGE

SHOW: CIRCUS KNIE

11.–14. JANUAR 2024
ST. JAKOBSHALLE
chi-classics-basel.com

LONGINES FEI JUMPING WORLD CUP BASEL — PRESENTED BY J. Safra Sarasin

FEI DRESSAGE WORLD CUP BASEL — PRESENTED BY LES TROIS ROIS

FEI VAULTING WORLD CUP BASEL 2024 FINAL — PRESENTED BY TOMMY HILFIGER

© Payton Adams Photography

J. Safra Sarasin · SWISSLOS-Sportfonds Basel-Stadt · helvetia · LAND ROVER · DACH+HOLZTECH · SRF SPORT


INHALT



Foto: Dominik Plüss

**12–17**

BÄRCHEN & HASI
**AM ZMORGETISCH MIT BASELS ERWECKENDSTEM MORGENMODERATORENDUO**



Foto: Andy Mueller/Freshfocus

**74**

ALL DAS MAG ICH
**FCB-LEGENDE MASSIMO CECCARONI SCHWÖRT AUF SPAGHETTI BOLO**



Foto: Cédric Bloch

**22**

NOSE-TO-TAIL
**BLUT- UND LEBERWURST: BEI DER METZGETE WIRD DAS GESAMTE TIER VERWERTET**

## INHALT


| | | |
|---|---|---|
| **Editorial** | … und welcher Radiotyp sind Sie? | 3 |
| **Aufgelesen** | News aus der Region | 6 |
| **Sagen Sie doch mal** | Wie hoch ist Ihre Krankenkassenprämie, Lukas Engelberger? | 7 |
| **Community** | Familiengeschichte und Hightech: Führung bei Endress + Hauser | 10 |
| **Titelgeschichte** | Studi & Vivi: «Guten Morgen Basel» mit dem Radio-Energy-Power-Couple | 12 |
| **Sport** | Wer verdient den Baselbieter Sportpreis 2023? Stimmen Sie ab! | 18 |
| **Berufsbildung** | WiKa-Vize Marc Scherrer zur Berufsschau 2023 | 28 |
| **Getestet** | Und schwupps: wild herumgewirbelt beim Boogie-Woogie | 32 |
| **Tierische Freunde** | Auf Katzenkastrationseinsatz mit Conchita Figuerola | 48 |
| **Menschen** | «Vivage»: Kosmetikerin Michelle Dankner macht Akne den Garaus | 52 |
| **Gesehen!** | Menschen aus der Region | 68 |
| **All das mag ich** | Massimo Ceccaroni, Fussballgott | 74 |
| **Kultur und Unterhaltung** | | |
| **Auftakt** | Die BuchBasel zelebriert die Liebe zur Literatur | 54 |
| **Events & Tipps** | Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen | 56 |
| **Rätselspass** | Knobeln mit der ganzen Familie | 66 |
| **Empfehlungen** | | |
| **Essen & Trinken** | Metzgete: Jetzt wird's blutig | 22 |
| **Aufgespiesst** | Neuigkeiten aus der Genusswelt | 25 |
| **Gesundheit** | Düstere Gedanken: Wie ernst zu nehmen sind Depressionen? | 36 |
| **Impressum** | | 64 |



Titelbild: Dominik Plüss. Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 28. November 2023



Klinik Arlesheim
… weil Gesundheit mehr bedeutet.

Ganzheitlich individuell in Medizin, Pflege und Therapie.



So individuell wie Du, so ganzheitlich unser Angebot.

Innere Medizin
Onkologie
Psychiatrie

AUFGELESEN

## Neuer Netflix-Star

«Early Birds» heisst Michael Steiners neuer Film. Besonderheit 1: Auftraggeber ist Netflix, und die «frühen Vögel» ist die erste Schweizer Netflix-Filmproduktion. Seit dem 12. Oktober läuft er allerdings erst einmal exklusiv im Kino, der Streaming-Start ist für kommenden Frühling vorgesehen. Besonderheit 2: Co-Hauptdarstellerin ist die 26-jährige Silvana Synovia aus Füllinsdorf. Es ist die erste Hauptrolle des «neuen Netflix-Stars», wie die Regenbogenpresse verkündet – und sicher nicht die letzte. *luc*



Foto: zVg

Senkrechtstart: Silvana Synovias erste Hauptrolle, und das gleich in der Schweizer Version von «Thelma & Louise».



Foto: zVg/Patrick Grabowicz

Ines Goldbach ist nun «Chevalière»: Frankreich zeichnet die Direktorin des Kunsthaus Baselland aus.

## Ritterschlag

Vor zehn Jahren trat Ines Goldbach (49) die Stelle als Direktorin des Kunsthaus Baselland an. Dieses kleine Dienstjubiläum wird nun veredelt. Das französische Kulturministerium würdigt die deutsche Kunsthistorikerin mit der Auszeichnung «Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres». Unter Goldbachs Leitung habe das KHBL immer wieder französischen Kunstschaffenden eine Plattform geboten und so deren Karrieren gefördert. Der Orden wird im Frühjahr 2024 überreicht – im neuen Gebäude des KHBL auf dem Dreispitzareal, das derzeit noch im Bau ist. *tok*



Foto: zVg/Mimmo Muscio

Zwei Michelin-Sterne, 19 Gault-Millau-Punkte und ab sofort auch mit einer Steinplatte am Spalenberg verewigt: «Stucki»-Chefin Tanja Grandits.

## Krönung am Spalenberg

Neuer Name auf dem Basler «Walk of Fame»: Das Sperber-Kollegium hat der Spitzenköchin, Unternehmerin und Buchautorin den Titel «Ehrespalebärglemere 2023» für ihre gastronomischen Leistungen für Basel und die Schweiz verliehen. «Ich fühlte mich in Basel schon immer extrem wohl. Die Auszeichnung ist wie die Krönung meines Ankommens hier», freut sich Grandits, die seit diesem Jahr auch Basler Bürgerin ist. *tok*


ROFRA baut
plant
berät
koordiniert
führt aus
und s'klappt!

ROFRA Bau AG
Weidenring 34
4147 Aesch
061 756 94 94
rofra@rofrabaut.ch


SAGEN SIE DOCH MAL



Foto: Mimmo Muscio

«Das ist nicht masslos, das ist keine Explosion», sagt Lukas Engelberger zur Entwicklung der Krankenkassenprämien in den letzten fünf Jahren.

# «FÜR DIE SPITÄLER KÖNNTE ES STRENG WERDEN»

Sagen Sie doch mal... Unter dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Region den Fragen von Regio aktuell. In dieser Ausgabe spricht der Basler Regierungsrat Lukas Engelberger (48) über das gestresste Gesundheitswesen.

**Herr Engelberger, wie stark ist Ihre Krankenkassenprämie gestiegen?**
*Lukas Engelberger:* Bis zum Zeitpunkt dieses Gesprächs hat die Krankenkasse die neue Prämie noch nicht mitgeteilt. Wir sind als Familie komfortabel mit mehreren Zusatzversicherungen versichert und zahlen dementsprechend hohe Prämien.

**In der Region Basel steigen die Prämien um durchschnittlich sechs Prozent. Ist das für die Bevölkerung verkraftbar?**
Für den Mittelstand, der einen grossen Teil der Prämien selber zahlt, ist das eine zusätzliche hohe Belastung. Es lohnt sich zu überlegen, in ein alternatives Modell mit tieferen Prämien zu wechseln, bei dem man zuerst den Hausarzt aufsucht oder Telemedizin in Anspruch nimmt. Das ist sehr sinnvoll: Man bezahlt nicht nur tiefere Prämien, sondern wird auch besser durch das ganze System geführt. Auch mit der Erhöhung der Franchise kann man Prämien sparen. Die Rabatte für solche Modelle hat der Bund meiner Ansicht nach leider zu tief angesetzt.

*«Die Spitäler stehen finanziell stark unter Druck.»*

**Was ist der Hauptgrund für die steigenden Prämien?**
Dafür müssen wir auf die letzten fünf Jahre zurückblicken. Da hatten wir in Basel-Stadt pro Jahr durchschnittliche Prämienaufschläge von circa 1,5 Prozent. Im letzten und vorletzten Jahr gingen die Prämien sogar teilweise zurück. Dieses Jahr ist der Anstieg höher, unter anderem weil sich die Krankenkassen verrechnet und Geld am Kapitalmarkt verloren haben. Der Hauptgrund insgesamt ist allerdings die Kostensteigerung, die sich aus unserer höheren Lebenserwartung ergibt und der verbesserten Medizin, die uns immer mehr Angebote macht, in einem längeren Leben länger gesund zu bleiben. Dadurch konsumieren wir mehr Leistungen und lösen einen Kostenschub aus.

**Kürzlich schrieb eine Zeitung: «Wir müssen nicht alle 100 werden.»**
Diese Frage kann nicht politisch entschieden werden. Ich fände es anmassend, gewisse Behandlungen auf ein Alter zu beschränken. Das wäre eine Rationierung, die ich nicht befürworten kann. Die Medizin kennt ja bereits Vorgaben, welche Behandlungen ab welchem Alter noch sinnvoll sind.

**Warum gelingt es der Politik nicht, das Kostenwachstum zu bremsen?**
Ich bin nicht einverstanden, dass es gar nicht gelingt. Es gelingt nicht genügend.

SAGEN SIE DOCH MAL

Wie bereits erwähnt hatten wir in den letzten fünf Jahren ein Wachstum von circa 1,5 Prozent: Das ist nicht masslos, das ist keine Explosion. Sehen Sie sich die Kostenentwicklung in anderen Bereichen an, zum Beispiel bei den Mieten oder den Konsumentenpreisen. Aber die Gesellschaft schafft es nicht, einen eigenverantwortlichen, disziplinierten Konsum zu erreichen. Beispielsweise sollte man sich manchmal fragen, ob es wirklich nötig ist, zum Arzt zu gehen.

**Was kann die Politik beitragen?**
Wir haben bereits einiges gemacht. In der gemeinsamen Spitalplanung mit Baselland sind wir strenger geworden. Wir vergeben weniger Leistungsvereinbarungen und arbeiten mit einem Mengendialog. Sobald wir in gewissen Fächern im schweizweiten Vergleich sehr viele Fälle haben, sprechen wir mit den Leistungserbringern. Wir behalten uns auch vor, zu überprüfen, ob gewisse Indikationen nötig sind.

*«Ich bin zuversichtlich, dass wir nächstes Jahr einen milderen Aufschlag haben.»*

**Man könnte Spitäler schliessen, um das Angebot zu reduzieren.**
In Basel-Stadt haben mit dem Gemeindespital Riehen und der Reha Chrischona zwei Spitäler ihren Betrieb eingestellt. Das ist sinnvoll, wenn dadurch das Leistungsangebot kompakter gebündelt wird. Wir sollten uns nicht an den Standorten orientieren, sondern am Angebot. Wie viele Anbieter haben wir für bestimmte Leistungen, wie viel machen diese Anbieter? Gefährlich ist, wenn Häuser zu klein sind und mehr Behandlungen anbieten wollen, um sich finanzieren zu können. Das kann zu einem Volumenwachstum führen, das nicht mehr sinnvoll ist. Wir müssen schauen, dass wir das Angebot kompakt halten.

**Im Februar 2019 hat die Stimmbevölkerung die Spitalfusion zwischen Basel-Stadt und Baselland abgelehnt. Hätte so das Kostenwachstum gebremst werden können?**
Auf jeden Fall wäre das ein grosser Wurf zur Strukturbereinigung gewesen. Die zweite Abstimmung, gemeinsam planen zu können, wurde angenommen, worüber wir sehr froh sind. Die gemeinsame Spitalliste läuft gut. Ich arbeite sehr gut mit Baselland zusammen und bin mit dem neuen Baselbieter Kollegen Thomi Jourdan im intensiven Austausch. Ich würde es begrüssen, wenn die Zusammenarbeit zwischen Universitätsspital Basel und Kantonsspital Baselland weiter intensiviert werden kann. Eine Spitalfusion nochmal aufzugleisen, wäre hingegen verfrüht. Dazu fehlen auch die Signale aus der Politik.

**Einen Unterschied gibt es bei den Subventionen für die Krankenkassenprämien.**
**Da zahlt Basel-Stadt mehr.**
In diesem Bereich haben die Kantone sozialpolitischen Spielraum. Basel-Stadt ist diesbezüglich grosszügig. Ich finde gut, dass wir den sozialen Aspekt hoch gewichten.

**Sie sind seit mehr als drei Jahren Präsident der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK). Macht der Job als oberster Gesundheitsdirektor der Schweiz immer noch Freude?**
Ja, ich finde es unmittelbar sinnstiftend, für das Gesundheitswesen tätig zu sein. Ich mache es im politisch übergeordneten Sinn, meine Frau ist als Hausärztin noch direkter für die Patientinnen und Patienten tätig. So ergänzen wir uns wunderbar in dieser schönen Aufgabe.

**Als GDK-Präsident standen Sie während der Pandemie schweizweit im Rampenlicht. Machen Sie sich gegenwärtig Sorgen wegen Corona?**
Nicht so sehr. Ich vertraue den Fachleuten, die uns sagen, dass wir gegenwärtig noch eine starke Immunität haben. Wir werden wieder steigende Fallzahlen haben, aber längst nicht mehr in einem dramatischen Ausmass. Für die Spitäler könnte es streng werden, vor allem wenn gleichzeitig eine Grippewelle kommt.

**Lassen Sie sich wieder impfen?**
Die eidgenössische Kommission für Impffragen hat für diesen Herbst eine Impfempfehlung abgegeben für Personen mit Vorerkrankungen oder über 65-Jährige, deren Impfung oder Infektion mehr als sechs Monate zurückliegt. Dazu gehöre ich zwar nicht. Trotzdem werde ich wieder eine Corona-Impfung machen lassen – so wie ich mich auch jedes Jahr gegen Grippe impfen lasse.

**Was tun Sie selber für die Gesundheit?**
Mit Velofahren, zu Fuss gehen und Treppensteigen sorge ich für eine vernünftige Bewegung im Alltag. Bewegung, die den Puls hochtreibt, habe ich zu wenig, obwohl ich etwas Tennis spiele und jogge. Für mehr fehlt mir die Zeit.

**Für das Felix Platter-Spital (100 Millionen) und das Universitätsspital (300 Millionen) muss Basel-Stadt zweimal Geld einschiessen. Was ist da passiert?**
Beim Felix Platter-Spital mussten wir eine Wertberichtigung vornehmen, dadurch entstand ein grosser Verlust. Das ist ärgerlich, war aber unvermeidbar. Beim Unispital ist die Situation anders: Es ist sehr solid finanziert, steht aber vor einer langen Phase der baulichen Erneuerung. Wir sind überzeugt, dass das Unispital die 1,7 Milliarden für den Gesundheitscampus stemmen kann. Für den Fall, dass dies nicht gelingt, schlägt die Regierung dem Parlament vor, dem Unispital ein Darlehen von 300 Millionen als Absicherung zur Verfügung zu stellen. Das ist ehrlich und zukunftsgerichtet. Wir sind auf das Unispital mit einer modernen Infrastruktur angewiesen, ein Teil der Infrastruktur ist aber nicht mehr zeitgemäss und muss deshalb erneuert werden.

**In Bern und St. Gallen sind Spitäler in finanzielle Not geraten und mussten Stellen abbauen. Drohen solche Szenarien auch in Basel?**
Die Spitäler stehen finanziell stark unter Druck und leiden unter dem Mangel an Fachkräften. Sie müssen betriebliche Abläufe verbessern, um mit der Zeit vielleicht mehr Patientinnen und Patienten mit gleich viel Personal behandeln zu können. Ich bin zuversichtlich, dass dies den Spitälern der Region gelingt.


Foto: Mimmo Muscio

Dem Basler Regierungsrat Lukas Engelberger fehlt die Zeit für mehr Sport: «Bewegung, die den Puls hochtreibt, habe ich zu wenig.»

**Ist das Gesundheitswesen krank, also selber ein Patient?**
Nein, unser Gesundheitswesen leidet unter Stress, ist aber noch gesund.

**Falls wir uns in einem Jahr wieder treffen: Welchen Aufschlag haben wir dann bei den Krankenkassenprämien?**
Alles in allem bin ich zuversichtlich, dass wir nächstes Jahr einen milderen Anstieg haben.

Interview: Rolf Zenklusen

ZUR PERSON

**Lukas Engelberger (48),** Dr. iur. Advokat, LL. M, ist seit 2014 Vorsteher des Gesundheitsdepartementes Basel-Stadt. Der Regierungsrat der Partei «Die Mitte» ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Seit dem 1. Juni 2020 ist er Präsident der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK). Sein liebstes Hobby ist seit früher Jugend das Klavierspiel; weitere Freizeitbeschäftigungen sind Tennis und Skifahren.

BuchBasel
Internationales Literaturfestival
17.–19. November 2023



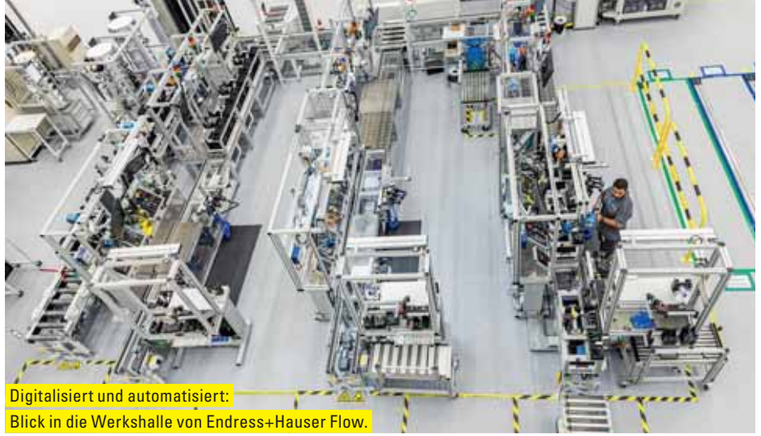
Ihr Partner für
Treuhand, Revision und Versicherungen
in der Region Basel

«Ihre KMU-Partner aus Muttenz für alle Dienstleistungen im Treuhandbereich sowie in der Wirtschaftsprüfung.»

AGEBA GRUPPE
Hofackerstr. 3a
4132 Muttenz
T 041 467 96 66
www.ageba.ch



Teil der Familiengeschichte: Urs Endress erzählte aus seiner Aktivzeit bei Endress+Hauser.



Digitalisiert und automatisiert: Blick in die Werkshalle von Endress+Hauser Flow.



Global Player: Das Reinacher Vorzeigeunternehmen ist weltweit tätig.

Fotos: Cédric Bloch

# MESSBARER EINDRUCK

Spektakuläre Animationen, beeindruckende Messtechnologie und modernste Arbeitsplätze: Ein Gang durch die Welt von Endress + Hauser bot einen spannenden Einblick ins weltweit erfolgreiche Familienunternehmen aus Reinach.



Ingenieurskunst: Während des Rundgangs werden die ausgeklügelten Apparaturen von Endress+Hauser studiert.

Lachend winkt ein Leser von Regio aktuell Luigi zu, als dieser in der Fertigungshalle auf ihn zusteuert. Doch Luigi schlägt abrupt einen anderen Weg ein und liefert das bestellte Material pflichtbewusst am vorgesehenen Platz ab. Auf Luigi, den Roboter, ist eben Verlass. Und Luigi führt deutlich vor Augen, dass bei Endress+Hauser die Digitalisierung und Automatisierung längst angekommen sind. Das erkennt man an der modernen Infrastruktur der Werkshallen von Endress+Hauser Flow und später auch in den Büroräumlichkeiten anderer Unternehmensbereiche. Das erkennt man aber auch an den Messtechnikgeräten selbst, für deren Präzision und Verlässlichkeit sich das Unternehmen weltweit einen Namen gemacht hat. Für den Laien sehen die solid-metallenen Messinstrumente für Durchfluss, Füllstand, Druck, Temperatur und Analyse nach guter alter Industriearbeit aus. Doch weit gefehlt, die Messgeräte sind hochgradig durchdigitalisiert und können immer mehr Daten aufnehmen und abgeben. Davon konnten sich Leserinnen und Leser von Regio aktuell bei einer Führung auf dem Campus von Endress+Hauser in Reinach überzeugen.

### Ein Millimeter bis drei Meter

In der grosszügigen Weite der «messbar», wo sich Mitarbeitende und externe Gäste zum Kaffee treffen, sorgten Modelle von Messgeräten für Erstaunen. Auf einer Animation wurden uns die unterschiedlichen Dimensionen der Apparaturen aufgezeigt. «Das kleinste Gerät, das etwa zur Herstellung von Medikamenten eingesetzt wird, hat einen Rohrdurchmesser von einem Millimeter. Das grösste Gerät hat einen Durchmesser von drei Metern. Dieses wird unter anderem in Asien in der Abwasserindustrie eingesetzt», erklärte Nastasia Mouttet, Event-Managerin und Verantwortliche für Guest Relations. Auf einer dreidimensionalen kinetischen Animationswand wurden weitere Informationen präsentiert – optisch spektakulär und inhaltlich verständlich. «Ob beim Joghurt beim Frühstück, beim Tanken an der Zapfsäule oder bei der Einnahme einer Tablette: Täglich kommen wir indirekt mit der Messtechnik von Endress+Hauser in Berührung», machte uns Nastasia Mouttet klar.

### Von der Zwei-Mann-Bude zum globalen Player

Immer wieder schalteten sich während des Rundgangs durch Endress+Hauser Flow Experten ein, die jeweils ein spezifisches Thema vertieften. Pascal Meury, Energiemanager bei Endress+Hauser Flow, erklärte, wie das Unternehmen bis 2030 weg von fossiler Beheizung kommen will. Nachhaltigkeit ist der Besitzerfamilie ein grosses Anliegen. Diesen Punkt betonte zuvor schon Urs Endress, einer der vier Söhne des Co-Firmengründers Georg H. Endress. Urs Endress begrüsste die Gruppe zu Beginn der Führung und berichtete über die Anfänge der Zwei-Mann-Firma im 1953, wie er nach anfänglicher Skepsis doch zum Familienunternehmen stiess und in seiner aktiven Zeit unter anderem Endress+Hauser in Asien aufgebaut hatte. Mit weltweit rund 16 000 Mitarbeitenden – davon 5600 in der Region Basel tätig – gehört Endress+Hauser heute zu den bedeutendsten Unternehmen mit Sitz im Baselbiet.

*Vom Joghurtregal bis zur Zapfsäule*

Eine weitere Herzensangelegenheit der Unternehmung ist die Berufsbildung. Alleine Endress+Hauser Flow bietet derzeit 15 verschiedene Lehrgänge für junge Menschen an. Vor vier Jahren waren es noch sechs. Die rund zweistündige Führung hinterliess bei unseren Leserinnen und Lesern, die beim Apéro in gemütlicher Atmosphäre noch eine Weile weiterdiskutierten, einen messbaren Eindruck.

Tobias Gfeller

## Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

**Love Sophia**
Joëlle Schönmann, Magden

**Baloise Session: Norah Jones**
Christine Bourson, Basel

**Führung Historisches Museum: Rausch – Extase – Rush**
Marianne Bitterlin, Allschwil
Manuela Cueni, Muttenz
Ingo Dahlen, Reinach
Marliese Gaus, Basel
Christoph Graber, Reinach
Margrit Kapetanopulos, Basel
Jana Ostermann, Basel
Marielle Osthues, Basel
Astrid Walukiewicz, Basel
René Zwimpfer, Basel

**La Nefera**
Tim Rulands, Basel
Martin Trummer, Basel

## Schreiben Sie uns

**Liebe Leserin, lieber Leser.** Was gefällt Ihnen an Regio aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können. BirsForum Medien GmbH, Regio aktuell, Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim, redaktion@regioaktuell.com

## «RÜÜDIG SCHÖÖN»



Eine Fahrt auf dem Riesenrad mit traumhaftem Ausblick. Das war im wahrsten Sinne des Wortes einer der Höhepunkte, die unsere Leserin Christine Jenni zusammen mit ihrem Mann Lucas erlebte. Nicht etwa in Basel an der Herbstmesse, sondern in Luzern. Am Vierwaldstättersee verbrachte das Ehepaar aus Bennwil Mitte Oktober zwei entspannte Tage, da es zuvor Fortuna gut mit ihnen meinte. Unter allen Teilnehmenden unseres Leserwettbewerbs in der September-Beilage «Mitten im Leben» wurde Christine Jenni der Gewinn zugesprochen: eine Übernachtung im Ameron Luzern Hotel Flora inklusive Frühstück und Abendessen im hauseigenen Restaurant. Mehr noch: Die An- und Rückreise genossen die beiden hinter dem Steuer einer Luxuslimousine der Marke Genesis, die zur freien Verfügung gestellt wurde. Dass ihnen die Glücksgöttin in Sachen Wetter weniger hold war, tat dem Ganzen keinen Abbruch. Auch unter dem Regenschirm genossen die beiden den Aufenthalt in der Leuchtenstadt. Oder wie die Innerschweizer sagen würden: Es war «rüüdig schöön».

tok



Genesis Electrified G80: Die Luxusmarke stellte Christine Jenni einen Wagen nach ihrer Wahl zur Verfügung.

Fotos: zVg



Es schmeckt wie in bella Italia: Unsere Gewinnerin beim Abendessen im Restaurant «Bacio della Mamma».

## Studi und Vivi

# Zwei Landeier zum Zmorge

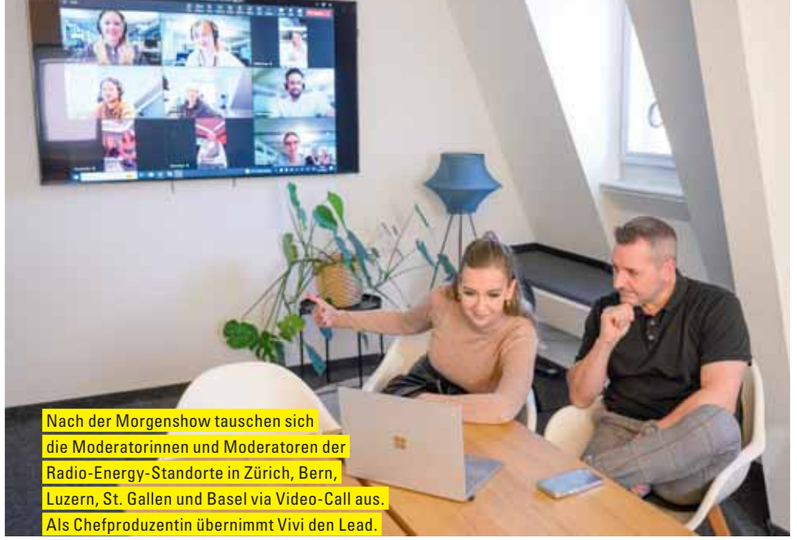
Tagwache um drei Uhr in Möhlin: Wenn andere noch im Tiefschlaf sind, zieht Studi schon die ersten Grimassen. Vivi kämpft um diese Zeit noch mit morgenmuffeligen Anlaufschwierigkeiten.

*Allmorgendlich sorgen zwei Baselbieter Stimmen ab 5 Uhr in der Früh für gute Laune in der Region: Vivian Kunkler (29) und Daniel Studer (48), besser bekannt als «Studi und Vivi», teilen sich nicht nur das Mikrofon bei Energy Basel, sondern gehen auch als Paar gemeinsam durchs Leben.*

*Text: Simon Eglin, Fotos: Dominik Plüss*




Verbales Ping-Pong am Moderationstisch: Dass sich Studi und Vivi oft und gegenseitig auf die Schippe nehmen, ist Programm.



Nach der Morgenshow tauschen sich die Moderatorinnen und Moderatoren der Radio-Energy-Standorte in Zürich, Bern, Luzern, St. Gallen und Basel via Video-Call aus. Als Chefproduzentin übernimmt Vivi den Lead.

**win**

**2×2 Tickets für Energy Star Night gewinnen**

Für die Leserinnen und Leser von Regio aktuell verlost Energy 2×2 Tickets für die Energy Star Night in der St. Jakobshalle Basel vom 15. Dezember 2023. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 19. November. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

***Griesgram hält keinen Radiomoderator im Beruf***



Erfolgreiche Hörerbindung: An der Energy Star Night bekommt das Publikum nicht nur die Musikstars, sondern auch die Moderatorinnen und Moderatoren zu sehen.

Montagmorgen, kurz vor 7 Uhr: Das Wochenende ist Geschichte, die Arbeitswoche nimmt uns in Beschlag. Unsereins sitzt verschlafen vor dem ersten Kaffee, steckt im stockenden Kolonnenverkehr oder im vollen Zug. Jede und jeder muss seine Starttemperatur finden, damit die morgendliche Tristesse weichen kann. Über 80 000 Menschen aus der Region lassen sich bei diesem Unterfangen von Studi und Vivi unterstützen, die schon frisch und fröhlich drauflosplaudern, als wäre der Start in den neuen Tag der schönste Moment überhaupt.

«Energy Mein Morgen» heisst die Sendung, die jeden Morgen in der Arbeitswoche von 5 bis 10 Uhr Musik, Infotainment und Quiz unter einen Hut bringt. Moderiert von Vivian Kunkler und Daniel Studer. Elementarer Bestandteil der Show ist das neckische Zusammenspiel der beiden. Etwas, das sich auch im Privaten fortsetzt, denn seit rund sechs Jahren gehen Studi und Vivi gemeinsam durchs Leben.

***«Wenn die Musik spielt, sammeln wir uns.»***

## Generation Radio

Selbstverständlich benötigen auch Moderatoren eine Anlaufzeit, bevor sie die Hörerinnen und Hörer mit ihrer guten Laune beglücken können. Bei Daniel Studer klingelt der Wecker bereits um 3 Uhr früh, damit er mit Kaffee und den aktuellen News langsam in den Tag finden kann.

Der gebürtige Laufentaler lernte ursprünglich das Maurerhandwerk und arbeitete einige Jahre auf dem Beruf, bevor er im Alter von 25 Jahren ein Praktikum beim Aargauer Alternativsender Kanal K absolvierte. Darauf folgte eine Festanstellung bei Radio Edelweiss – einem Vorgängersender von Energy Basel, der wiederum auf dem altehrwürdigen Radio Raurach basiert. Ab 2003 weckte Studi dann die Region Basel in der Morgenshow von Radio Basel 1, nach wie vor auf derselben UKW-Frequenz. Nach Wanderjahren bei mehreren Kanälen landete er schlussendlich bei Energy Basel – wo er seit September 2019 die gemeinsame Morgenshow mit Vivi bestreitet. «Ich bin durch und durch Generation Radio. Wir sind immer ‹jetzt› und ungekünstelt. Das passt zu mir», sagt Studi.

## Organisationstalent

Deutlich weniger diszipliniert in den Morgen startet Vivian Kunkler: In der Regel wird die Snooze-Taste des Weckers einige Male strapaziert, bevor sie sich dann eine Viertelstunde vor Abfahrt aus dem Bett wälzt und in Windeseile fürs Studio rüstet. Vivi ist in Wintersingen, einem überschaubaren Nest im Oberbaselbiet, aufgewachsen. «Als wäre der Ort nicht schon abgelegen genug, lebten wir auch noch im zweitletzten Haus im Dorf», sagt sie lachend. Gleichwohl: Ihr Herz schlägt weiterhin fürs Land. Sie liebt die Arbeit und den Puls der Stadt – hier zu Hause sein möchte sie allerdings nicht.

An der Uni Basel hat Vivi den Bachelor in Wirtschaftswissenschaften absolviert und nebenbei im Personalbereich gearbeitet. 2015 entschied sie sich für einen Radio-Kurs, absolvierte ein Praktikum bei Energy und wurde hier fest angestellt. Die Morgenshow begann sie mit Dominique Heller zu moderieren, bevor im September 2019 Studi den männlichen Part übernahm.

Der Schein des frühen Morgens trügt: Vivi ist ein ausgesprochenes Organisationstalent und durfte bei Energy vergangenen Frühling den Lead für die Produktion der nationalen Morgenshow übernehmen – was sie auch zur Vorgesetzten von Studi macht. Ein Problem? «Kein Thema. Wir kennen unsere Rollen, das funktioniert bestens – und moderiert wird immer auf Augenhöhe», sagt Studi, der in der Regel seine Partnerin in der Sendung deutlich mehr auf die Schippe nimmt als umgekehrt.

## Gute Laune ab 5

Um 4 Uhr in der Früh, wenn in Basel die letzten Nachtschwärmer auf dem Nachhauseweg, die Strassen wie leergefegt und der berüchtigte Stau aus dem Fricktal nach Basel noch weit entfernt sind, fahren Studi und Vivi von der gemeinsamen Wohnung in Möhlin in die Stadt. Eine

halbe Stunde vor Moderationsstart treffen sie im Studio nah beim Barfüsserplatz ein und bereiten sich auf den grossen Moment vor, der sich jeden Tag wiederholt.

Wie um alles in der Welt ist es möglich, um 5 Uhr unentwegt gute Laune zu vermitteln? Naturell? Talent? Schauspiel? «Ich bin schon der Typ, bei dem das Glas meistens halbvoll ist und nicht halbleer», sagt Studi. Griesgrämig und pessimistisch durchs Leben zu gehen, sei keine Eigenschaft, die einen Moderator lange im Beruf hält. Aber selbstverständlich: Auch im Leben von Studi und Vivi gibt es Höhen und Tiefen, und hin und wieder gehört auch etwas Schauspiel dazu. «Es ist ja auch nicht so, dass wir den ganzen Morgen ununterbrochen unterhalten müssen. Wenn die Musik spielt, haben wir auch Zeit, uns zu sammeln», sagt Vivi.

**«Ein Teil unseres Herzens gehört auch der Stadt.»**

### Randzeiten

Kennengelernt haben sich die beiden im Herbst 2015 bei der Energy Academy in unterschiedlichen Rollen: Hier der langjährige Radio-Crack als Dozent, dort die junge Nachwuchsmoderatorin, die so richtig Lust bekommen hatte, im Radio für Furore zu sorgen. Man war sich sympathisch, hielt Kontakt und wurde dann zwei Jahre später tatsächlich zum Paar. Die Wohnung teilen sie sich mit Studis Sohn im Teenager-Alter und zwei Katzen, die sich Vivi nicht mehr aus ihrem Leben denken könnte.

Die Arbeitszeiten mögen ungewohnt sein, hätten aber auch durchaus ihre Vorteile, erzählt das Pärchen glaubhaft. Alltägliche Dinge wie Einkaufen kann sehr entspannt sein, wenn man dies nicht mit der grossen Masse zusammen macht. «Das Fitnesscenter besuche ich zu Randzeiten, wenn sonst praktisch niemand am Trainieren ist», freut sich Studi, der nicht nur den eigenen Körper in Form hält, sondern auch als Speaker des Handballteams des TV Möhlin amtet, das in der zweithöchsten Schweizer Liga spielt. Vivi schaltet hingegen viel lieber auf dem Sofa vom hektischen Radioalltag ab, hört gerne Musik, sieht sich trashige Sendungen im TV an, bei denen man möglichst wenig überlegen muss – und liebt Studis Essen.

### Stadt und Land

Aufgewachsen im Laufental und Oberbaselbiet, Arbeit in Basel, Wohnen im Fricktal. Wo ist denn nun die Heimat. «Ganz klar im Laufental», kommt es von Studi wie aus der Pistole geschossen. Auch wenn er sein Tal schon früh verliess und viele verschiedene Adressen hatte, fühlt es sich für ihn immer wieder wie ein Nachhausekommen an, wenn er den Eggfluetunnel passiert. Und auch Vivi mag das Angebot in der Stadt, ist aber zuweilen damit überfordert. Deshalb zieht es sie immer wieder zu ihren Wurzeln zurück, zur Familie oder zu Anlässen im Oberbaselbiet, wie etwa der Sissacher Fasnacht, die jeweils eine Reunion von Heimweh-Oberbaselbietern ist. «Unsere Sendung wird nicht nur in der Stadt gehört, sondern auch weit ins Land hinein. Ich denke, da passen wir ganz gut ins Konzept», sagt Studi. «Auch wenn wir zwei Landeier sind: Ein Teil unseres Herzens gehört der Stadt am Rheinknie», ergänzt Vivi.

**Er schwitzt im Fitnesscenter, sie relaxt auf dem Sofa**



Zeit für sich: Vivis Lieblings-Location ist das Sofa zu Hause, das sie sich gerne mit ihren Katzen teilt, während …



… Studi es geniesst, nach getaner Arbeit seinen Körper im halbleeren Fitnessstudio zu stählen.

### Emotionen

Kurz vor dem zehnten Glockenschlag endet jeweils die Moderation. Es geht nahtlos weiter zum alltäglichen Online-Meeting mit den anderen vier Energy-Stationen. Unter dem Lead von Vivi tauscht man sich aus: Was hat heute funktioniert? Was weniger? Welche Themen werden morgen behandelt? Radio ist schnelllebig: Im Anschluss werden die Ämtli verteilt, ähnlich wie in einer Familie. Die zumeist jungen Moderatorinnen und Moderatoren fokussieren sich auch auf ein junges Publikum. Doch hört dieses heute und vor allem morgen auch wirklich noch zu? «Auf jeden Fall», sind Studi und Vivi überzeugt: «Wir bieten bei uns ungefilterte Emotionen, das gibt es auf Social Media nicht». Und die Einschaltquoten geben ihnen recht – die Morgenshow ist das absolute Aushängeschild der Energy-Familie – ganz besonders kurz vor den 7-Uhr-Nachrichten, wenn das kultige Quiz «Bärchen und Hasi» ansteht.

## Beziehungsexamen

«Bärchen & Hasi» heisst eine frech-frivole Rubrik in der Morgenshow von Radio Energy Basel. Immer kurz vor den 7- und 9-Uhr-Nachrichten testen Studi und Vivi ein Pärchen, wie vertraut sich dieses tatsächlich ist, sei das im Alltag wie auch im Schlafzimmer. Gibt ein Paar zu drei Fragen jeweils übereinstimmende Antworten, wird ein Preis abgeräumt.

Regio aktuell hat für einmal den Spiess umgedreht und schickt die beiden Moderatoren selbst ins Beziehungsexamen:

***Die Kühlschranktür blieb offen, die Katze hungrig. Der Wohnungsschlüssel geht wieder mal verloren, und das Licht im Büro brennt noch. Wer von euch beiden ist der/die Vergesslichere?***

***Als Paar professionell am Arbeitsplatz bleiben. Geht das? Wer ist von euch jene/r, der/die eher Zärtlichkeiten bei der Arbeit austauscht?***

***Bei Energy ist Vivi die Vorgesetzte von Studi. Wer aber hat im Bett das Sagen?***

Sie wollen wissen, wie gut sich Studi und Vivi wirklich kennen? Dann hören Sie sich hier deren Antworten an:





BASELBIETER SPORTPREIS 2023

# WÄHLEN SIE JETZT DAS BASELBIETER SPORT-ASS

Am 29. November wird in Münchenstein der Baselbieter Sportpreis 2023 vergeben. Nominiert sind Siebenkämpferin Celine Jansen, Hürdensprinter Jason Joseph und Para-Snowboarderin Romy Tschopp. Vom 25. Oktober bis 26. November kann online abgestimmt werden.

Seit 1986 wird im Baselbiet ein Sportpreis vergeben. Seit fünf Jahren wird die Siegerin oder der Sieger jeweils erst am Abend der Übergabe aus drei Nominationen bestimmt. Die Auswahl für 2023 ist hochkarätig und zeigt, dass der Baselbieter Sport eine starke Auswahl an Spitzensportlerinnen und -sportlern vorweisen kann.

### Zwei Frauen, ein Mann

Die Mehrkämpferin **Celine Jansen** (vormals: Albisser) hat am 17./18. Mai 2023 am bedeutendsten Mehrkampfmeeting in Götzis/Ö erstmals die magische 6000-Punkte-Marke übertroffen, als sie mit gleich sechs persönlichen Bestleistungen in den sieben Disziplinen auf ein Total von 6096 Punkten kam. Es ist das siebtbeste Resultat, das je eine Schweizer Siebenkämpferin erzielen konnte. Mit der Silbermedaille an den Schweizer Mehrkampfmeisterschaften 2023 auf der Basler Schützenmatte setzte sie ein weiteres Ausrufezeichen. Ihre Leistungen sind umso bemerkenswerter, nachdem sie zuvor aufgrund einer Beeinträchtigung an einem Lendenwirbel fast zwei Jahre lang keine Wettkämpfe mehr bestreiten konnte.

*2023 ist ein gutes Jahr für den Baselbieter Sport – entsprechend stehen drei hervorragende Nominationen für den Sportpreis bereit.*

Der Oberwiler **Jason Joseph** qualifizierte sich am 21. August 2023 als erster männlicher Schweizer Sprinter überhaupt für den Finallauf einer Leichtathletik-Weltmeisterschaft. Das Rennen über 110 m Hürden in Budapest beendete er in einer Zeit von 13,28 Sekunden als Siebter. Ein knappes halbes Jahr zuvor hatte sich Joseph an der Hallen-Europameisterschaft in Istanbul den Titel über die 60 m Hürden geholt und mit 7,41 Sekunden einen Schweizer Rekord aufgestellt. Diesen hält er auch seit mehreren Jahren über die 110 m Hürden – aktuell liegt die Bestmarke bei 13,07 Sekunden, aufgestellt am 10. September 2023 bei einem Jugendmeeting auf der Basler Schützenmatte.

Teilnahmen und Medaillen an internationalen Grossanlässen wurden für die bald 30-jährige Sissacherin **Romy Tschopp** in den letzten beiden Jahren zur Gewohnheit: 2022 nahm sie als erste Schweizer Snowboarderin überhaupt an den Paralympics in Peking teil, im selben Jahr holte sie in Lillehammer mit dem drittklassierten Schweizer Team ihre erste internationale Medaille. Und am 11. März 2023 doppelte sie mit einer Silbermedaille an den Para-Snowboard-Weltmeisterschaften im spanischen La Molina nach – diesmal im Einzelwettbewerb Cross. Dazu schloss sie auch die Weltcupwertungen im Cross und im Banked Slalom als Zweite ab.

### Ein gutes Sportjahr

«2023 ist ein gutes Jahr für den Baselbieter Sport. Entsprechend stehen drei hervorragende Nominationen für den Sportpreis bereit», sagt Thomas Beugger, Leiter des Sportamts Baselland. Der Baselbieter Sportpreis ist mit einem Preisgeld von 15 000 Franken dotiert, die Zweit- und Drittplatzierten erhalten 6000 und 4000 Franken. Regierungspräsidentin Monica Gschwind wird als Sportdirektorin den Baselbieter Sportpreis an einer öffentlichen Feier vom 29. November 2023 im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld in Münchenstein übergeben. Die Entscheidung, wer letztlich Sportpreisträgerin oder -träger wird, fällt zu einem Teil durch eine Online-Abstimmung (vgl. Box). Die Feier wird von einem Unterhaltungsprogramm mit Nicky Viva (Balancieren ohne Grenzen) und dem magischen Comedian Marc Haller (Erwin aus der Schweiz) umrahmt.

Daniel Schaub




Foto: athletix.ch/Ulf Schiller

**Celine Jansen, Siebenkämpferin**


Foto: Swiss Paralympic/Goran Basic

**Romy Tschopp, Snowboarderin**



Foto: athletix.ch/Tobias Lackner

**Jason Joseph, Hürdensprinter**

## So läuft das Online-Voting

Der Baselbieter Sportpreis wird 2023 zum fünften Mal in einem dreistufigen Abstimmungsmodus vergeben. In einer ersten Phase haben die Mitglieder der Vereinigung der Basellandschaftlichen Sportjournalisten (VBLSJ) und die IG Baselbieter Sportverbände in einer geheimen Abstimmung mit einem Punktesystem die drei Nominierten ausgemehrt. Vom 25. Oktober bis 26. November 2023 folgt das Online-Voting über die Kanäle von Medienpartner «Regio aktuell». Schliesslich wird auch das Saal-Voting an der Verleihungsfeier am 29. November 2023 einen Einfluss auf das Endergebnis haben.

Nutzen Sie die Gelegenheit, für Ihre Favoritin oder Ihren Favoriten abzustimmen und gewinnen Sie mit Ihrer Teilnahme am Online-Voting die folgenden Preise:

**1. Preis: Zwei Tageskarten (inkl. Busfahrt ab BL) zum Spengler Cup 2023 in Davos**

**2. Preis: 1 Baselland Card im Wert von CHF 100**

**3.–10. Preis: Je 1 Buch «Baselbieter Sport»**

Hier geht es zum Voting:

BASEL LANDSCHAFT
BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION
SPORTAMT

**Sportamt Baselland**
Rheinstrasse 44, 4410 Liestal
T 061 552 14 00
sportamt@bl.ch, www.sport-bl.ch

TCS TIPP des Monats

# Herbstmesse-Feelings



Wer kennt es nicht. Das Meeting hat doch länger gedauert oder Sie waren so in Arbeit versunken, dass Sie die Zeit vergessen haben. Dann kommen Sie daheim an und es dämmert bereits. Eigentlich wollten Sie aber noch eine Runde joggen oder mit dem Bike raus.

Bei Dunkelheit ist das Problem häufig nicht die eigene Sicht, sondern die Sichtbarkeit gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern. Mit dunkler Kleidung liegt die Sichtbarkeit bei nur 25 m, mit heller Kleidung bei 40 m. Noch besser ist – und hier kommt der Tipp des Monats – reflektierende Kleidung. Reflektierende Kleidung verbessert Ihre Sichtbarkeit auf einen Schlag um ganze 140 Meter! Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu hat deshalb zusammen mit dem TCS die MADE VISIBLE Kollektion entworfen, die mit einfachen reflektierenden Elementen mehr Sichtbarkeit und somit mehr Sicherheit bringt. Und das Ganze sehr stylisch, denn Kleider machen Leute – sichtbar! Auch wenn Sie sich dann ein bisschen wie eine wandelnde Herbstmesse fühlen, Sicherheit geht vor. Und vergessen Sie nicht Ihren Vierbeiner!

Birgit Kron ist Leiterin Politik & Kommunikation beim TCS beider Basel

**Weitere Informationen: www.madevisible.swiss**

GEWINN SPIEL

**Gewinnen Sie tolle Produkte von MADE VISIBLE!**

Beantworten Sie uns folgende Frage:
**Wieviel Meter beträgt die Sichtbarkeit mit reflektierender Kleidung?**
Scannen Sie den QR-Code oder senden Sie ein Mail an: wettbewerbbsbl@tcs.ch.
**Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2023.**

MADE VISIBLE

**TCS beider Basel**
**Uferstrasse 10, 4414 Füllinsdorf**
**T 061 906 66 66**
**sektionbsbl@tcs.ch**


Sinfonieorchester Basel

TICKETS

ADVENTS-KONZERT

3.12.2023
11 UHR
STADTCASINO BASEL

Werke von Nicolai, Puccini, Kelly, Gounod, Tschaikowski und Walser

Sinfonieorchester Basel
Mané Galoyan, Sopran
Mädchenkantorei Basel
Marina Niedel, Einstudierung Mädchenkantorei Basel
John Fiore, Leitung

www.sinfonieorchesterbasel.ch

Illustration: Janine Wipf Gestaltung: Atelier Nord



**Wir suchen Sie!**

Für vielseitige Tätigkeiten in einem lebhaften Umfeld.
Verkauf – Dienste – Produktion und vieles mehr.
Individuelles Arbeitspensum. In unseren Betrieben in Liestal, Reinach, Arlesheim und Basel.

Mit Freude bei der Arbeit. Das sind wir. **Die ESB.**

T 061 905 14 84
Mehr erfahren: www.esb-bl.ch
ISO 9001:2015, ISO 14001:2015, SQDK OST +

Eingliederungsstätte Baselland **ESB**






Fotos: zVg



Foto: Cédric Bloch

Das freundliche Team vom Whirlpool-Paradies in Allschwil (v.l.): Heinz Donauer, Daniela Sonderegger und Raymond Schneider.



Die neuen Modelle haben mehr Düsen und sorgen für noch mehr Entspannung in der eigenen Wellness-Oase.



# BALSAM FÜR KÖRPER UND GEIST

Nach dem Bad in einem HotSpring-Whirlpool fühlt man sich wie neugeboren. Das Whirlpool-Paradies in Allschwil zeigt jetzt die neuen Modelle mit noch mehr Komfort.

Ein Bad im eigenen Whirlpool ist Balsam für Körper und Geist. Whirlpools von HotSpring bieten einmalige Wellness-Erlebnisse. Nach jedem Bad fühlt sich man wie neugeboren. Komfortable Sitze, individuell einstellbare Düsen und ein patentiertes System für eine spezielle Rückenmassage schaffen einzigartige Momente der Entspannung.

Die Whirlpools des renommierten Labels HotSpring sind nicht nur bequem, sondern auch nachhaltig. Die Bäder sind mehrschichtig vollisoliert, hocheffizient abgedeckt und mit verbrauchsarmen Motoren ausgerüstet. Zudem sorgt eine Wärmerückgewinnung für absolute Energieeffizienz. Sorgen wegen des Wasserverbrauchs sind unbegründet: Ein Whirlpool mit vier Plätzen braucht 1200 Liter Wasser. Es kann ein ganzes Jahr im Pool bleiben, weil es mit dem revolutionären Salzwasser-Reinigungssystem ohne Zugabe von Chlor gereinigt wird.

**Grosse Herbstausstellung**

Tauchen Sie im Whirlpool-Paradies Allschwil in die Welt der Entspannung und Innovation ein.

**Vom 14. bis 18. November geht an der Birkenstrasse 2 in Allschwil die grosse Herbstausstellung über die Bühne.**

An diesen Tagen profitieren Sie von einmaligen Rabatten und einem Geschenk.

## Noch mehr Düsen

Im Whirlpool-Paradies an der Birkenstrasse 2 in Allschwil sind die neuen, weiterentwickelten Modelle der Reihe «Highlife» eingetroffen. «Die neuen Whirlpools haben noch mehr Düsen und bieten noch mehr Komfort», freut sich Raymond Schneider, Filialleiter im Whirlpool-Paradies. An der Herbstausstellung vom 14. bis 18. November werden die Vorzüge der neuen Highlife-Modelle präsentiert. Daneben gibt es an der Herbstausstellung Tagesschnäppchen, vergünstigte Ausstellungsmodelle und weitere Rabatte.

Das Team im Whirlpool-Paradies Allschwil bietet natürlich die nötige Beratung an. Etwa, wenn es darum geht, den neuen Whirlpool in die Gartenarchitektur zu integrieren. Für die Installation genügen übrigens ein normaler Untergrund und ein Stromanschluss. Die Techniker von Hewoo bieten einen Rundum-Wohlfühl-Service an.

Gönnen Sie sich doch einen HotSpring-Whirlpool zu Weihnachten und verbringen Sie die Festtage im eigenen Wellness-Paradies, statt teure Wellness-Ferien zu buchen. Im neuen Whirlpool mit Ihren Lieben auf das neue Jahr anzustossen wäre doch toll, oder? Wir wünschen viel Wellness-Vergnügen.

HotSpring® Whirlpools · Spas

**HEWOO AG**
HotSpring Whirlpool-Paradies Allschwil
Birkenstrasse 2, 4123 Allschwil
T 061 481 60 90
info@hewoo.ch, hewoo.ch

Fotos: Cédric Blach

Begleitet von Sauerkraut, Apfelschnitzen, Zwiebeln und einer Kressesauce werden Blut- und Leberwürste zu einem Festmahl.

# DAS HIESIGE ERNTEDANKFEST

Für die einen markiert sie den lang ersehnten Auftakt in die Saison der herzhaften Gaumenfreuden, andere erschaudern allein beim Gedanken an sie: Die Metzgete. Wir schauen in alte Koch- und Haushaltsbücher, um zu erfahren, woher die Tradition kommt.

Die Tradition der Metzgete reicht weit zurück in die Vergangenheit, als das Schwein domestiziert wurde und als Hausschwein eines der ersten Gefährten des Menschen wurde. Bevor die Ära der industriellen Zucht anbrach, pflegten Familien sowohl auf dem Land als auch in städtischen Gebieten ihre eigenen Schweine.

Diese Allesfresser wurden mit einer vielfältigen Kost versorgt, sei es mit Küchenabfällen oder unter der Obhut von Schweinehirten, die sie in die Wälder führten, um sie dort nahrhafte Eicheln oder Kastanien fressen zu lassen. Sogar auf der Alp verbrachten Schweine den Sommer in Begleitung von Alpkäsern, wo sie sich von der Molke ernährten, einem Nebenprodukt der Käseherstellung.

## Metzgete am Martinstag

Die Herausforderung, die Schweine über den Winter zu bringen, war jedoch eine Aufgabe, die sich kaum jemand leisten konnte. So markierte der späte Herbst die Zeit der Hof- und Hausmetzgete. In verschiedenen Regionen, wie dem Jura, fiel die Metzgete auf den Martinstag am 11. November. Dieser Tag symbolisierte das Ende des landwirtschaftlichen Jahres: Die Vorratskammern waren gefüllt, das Gesinde ausbezahlt.

Das Schwein wurde mit einem Bolzenschussgerät getötet und sofort entblutet, das gewonnene Blut sorgfältig aufgefangen und während der Verarbeitung ständig gerührt, um das Gerinnen zu verhindern.

Am Tag der Metzgete wurden die Teile des Schweins genossen, die nicht lange haltbar waren. Das sind in erster Linie das Blut und die Leber, aus welcher im Darm «verpackt» Blut- und Leberwürste hergestellt wurden. Kopf, Schwanz etc. kamen als Schwänzli, Schnörrli, Wädli, Öhrli – man nennt es auch «Kesselifleisch», da es im Kessel nur im Wasser gesotten wurde – auf den Tisch.



Nachdem die Würste im siedenden Wasser gegart wurden, werden noch die Apfelschnitze und rote Zwiebeln caramelisiert.



Die Blutwürste werden in dicke Scheiben geschnitten.



Das Auge isst mit: Aufgeschnittene Blutwurst und Pommes Anna wechseln sich ab.

Die wertvollen Teile wie Bauch, Brust, Rippli und Hals wurden gesalzen, um sie haltbar zu machen, bevor sie geräuchert wurden. In einer Zeit, als es das Wort «Kühlschrank» noch gar nicht gab, war dies eine bewährte Methode der Konservierung. Aus den Hinterschenkeln wurden köstliche Schinken; das Filet war dafür gedacht, in den darauffolgenden Tagen genossen zu werden, bevor die vorweihnächtliche Fastenzeit begann.

**«Würste sind Vertrauenssache.»**

### Ganzes Tier nutzen

Immer häufiger trifft man heutzutage auf Wirte, die sich (wieder) der Nose-to-Tail-Philosophie verpflichtet fühlen. Das ganze Tier von Schnauze bis Schwanz zu nutzen, ist je länger, je mehr ein Gebot der Stunde. Einer, der das nicht erst macht, seit es wieder in Mode ist, ist Andreas Cavegn: Gastgeber und Chef des Restaurants zum Tell an der Spalenvorstadt in Basel, serviert nicht nur im Herbst Spezialitäten, die man andernorts kaum mehr findet. Nierli, Milken, Leberli gibt es das ganze Jahr und werden von Cavegn immer dann persönlich am Tisch angepriesen, wenn er sie frisch erstehen konnte. Cavegn weiss: Würste sind Vertrauenssache. Blut- und Leberwürste stehen bei ihm nicht standardmässig auf der Menukarte. Er serviert sie nur als Tagesempfehlung, wenn er welche bekommen hat. Meistens vom Bauernhof «Silberdistel» von Lena und Cesar Bürgi in Holderbank, die nach Demeter-Richtlinien auf ihren Bergwiesen – Ackerbau ist in dieser Zone nicht möglich – Rinder, Ziegen, Schweine, Hühner und Pferde halten. Die beiden verzichten auf die künstliche Befruchtung der Tiere und halten stattdessen einen Stier, einen Eber und einen Bock. Ausserdem verzichten sie auf die Kastration der männlichen Kälber, Ferkel und Zicklein, um sie in ihrer Ganzheit zu belassen. Natürlicher – im wahrsten Sinne des Wortes – kann man Nutztiere nicht halten.

Um aus Blut- und Leberwürsten ein Festmahl zu machen, braucht es nicht mehr viel. Ausser den Würsten von zuverlässiger Herkunft noch ein bisschen Sauerkraut oder Dörrbohnen und Salzkartoffeln oder Rösti. Und wie im «Zum Tell» natürlich noch ein paar Öpfelschnitzli.

Tom Wiederkehr





Emmanuel Heitz, Koch im Restaurant zum Tell, beim Anrichten der Teller.

## AUFGESPIESST

Neuigkeiten aus der Genusswelt



Foto: zVg

Das «home» bietet hausgemachte Pasta und mehr.

## Willkommen zuhause

*Im Oktober öffnete das «home» Café Bistro Bar im Gundeli in Basel seine Türen. Hier können Gäste bei einer Tasse Kaffee oder Tee entspannen, während im Bistro frische, hausgemachte Pasta serviert wird. Neben den klassischen Pasta-Gerichten gibt es auch wechselnde Tages- und Saisonspezialitäten. Die Bar bietet eine eindrucksvolle Auswahl an Weinen, Bieren und Spirituosen. Das Konzept von «home» basiert auf regionalen Zutaten und Nachhaltigkeit.*
**home, Dornacherstrasse 23, 4053 Basel, 078 214 69 49, home-basel.ch**



Foto: zVg

Das Cheval Blanc bekommt wieder 19 Gault-Millau-Punkte.

## Gault-Millau-Newcomer

*Gault-Millau 2024 bringt aufregende Neuigkeiten für die Basler Gastronomieszene. Der Winzerpark in Allschwil sowie die Taverne Johann und das LA in Basel wurden in den renommierten Guide aufgenommen und haben sich durch ihre innovative Küche und aussergewöhnliche kulinarische Erlebnisse hervorgetan. Als einzige Schweizer Stadt beherbergt Basel ausserdem gleich zwei 19-Punkte-Restaurants – das Stucki und das Cheval Blanc.*
**Gault-Millau, gaultmillau.ch/restaurants**



Foto: zVg

Torten, Donuts und Snacks bei «Bakery Bakery» auf der Bahnhofspasserelle.

## VEGANE BÄCKEREI AM BAHNHOF

Am 14. Oktober wird das Filialnetz von «Bakery Bakery» um einen neuen Standort in Basel SBB erweitert. Kevin Schmid ist Gründer der ersten rein veganen Bäckerei der Schweiz, die 2019 in Bern eröffnete. Von leckeren Torten und Donuts bis hin zu herzhaften Snacks kommen hier alle Veganerinnen und Veganer auf ihre Kosten.
**BLT Bakery Bakery GmbH, Passerelle Bahnhof SBB, 031 348 99 53, bakerybakery.ch**



Bietet sich für Apéros an: das Bar Lounge Tram (BLT)

## EVENT-LOCATION AUF GLEISEN

Seit Mitte Oktober ist das Bar Lounge Tram der BLT im Einsatz. Es eignet sich ideal für private Feiern und exklusive Firmenevents und bietet Platz für bis zu 50 Personen. «Die Station» übernimmt das Catering und bietet erlesene Getränke und exquisite Apéro-Häppchen, die die Gäste während der Fahrt verwöhnen. **BLT Baselland Transport AG, Grenzweg 1, 4104 Oberwil, 061 406 11 11, blt.ch/service/extrafahrten/bar-lounge-tram**




Fotos: zVg

Texte: Jessica Manurung, Instagram: basel_eats

Publireportage




**WEITERE INFORMATIONEN UNTER BINNEO.CH**

*BINNEO bietet lichtvolles Wohnen und leichtes Leben – letzte Einheiten sind noch verfügbar.*

BINNEO
NEUES WOHNEN



*In der Überbauung BINNEO geniessen Sie ein urbanes Wohngefühl mit grünem Innenhof im Dorfkern von Binningen. Sichern Sie sich jetzt eine der letzten Eigentumswohnungen. Wann dürfen wir Sie in der Musterwohnung vor Ort begrüssen?*



# 13 ATTRAKTIVE REIHENHÄUSER IM GRÜNEN

*In der Überbauung «Clés» wartet ein neues Traumhaus in einer Umgebung voller Licht und Leichtigkeit auf Sie. Die 13 attraktiven Reiheneinfamilienhäuser entstehen mitten in Allschwil, vier Gehminuten vom Dorfplatz entfernt, an sonniger und leicht erhöhter Wohnlage. Dank Baurecht ist Ihr neues Haus durchaus erschwinglich. Das Interesse ist entsprechend gross: Erste Objekte sind schon verkauft.*

*Dank der Ost-West-Ausrichtung profitieren die Einfamilienhäuser von einer optimalen Besonnung und bieten schöne Ausblicke ins Grüne. Ein besonderes Schmuckstück sind die privaten Gartensitzplätze für genussvolle Stunden mit Familie und Freunden.*



Fotos: zVg




*Die Überbauung «Clés» entsteht an wunderbarer Lage im Grünen und doch in unmittelbarer Stadtnähe. Über den Arishofweg erreichen Sie zu Fuss oder mit dem Velo bequem und rasch den Dorfplatz von Allschwil.*



*Moderne Architektur und raumhohe Fenster: Die innovativen Grundrisse bieten viel Raum für eigene Wohnideen.*



Clés

*Für individuelle Ausbauwünsche steht Ihnen ein grosszügiges Budget zur Verfügung.*





WELCOME HOME

**WELCOME HOME IMMOBILIEN AG**
Showroom: Wanderstrasse 7, 4054 Basel
(Termin nach Absprache)
M 077 533 10 10
www.whimmo.ch



An der Berufsschau können sich Jugendliche z.B. als Schreiner versuchen.

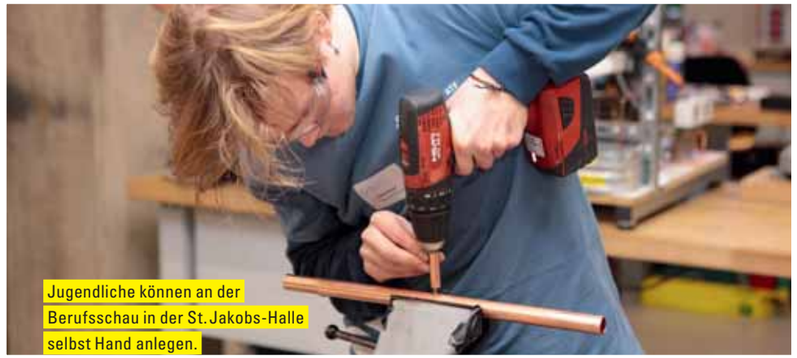


Fotos: zVg

Wer Anlagen- und Apparatebauer/in lernt, baut aus Einzelteilen Komponenten und Baugruppen zusammen.




Die Berufswelt bietet viele spannende Tätigkeiten.

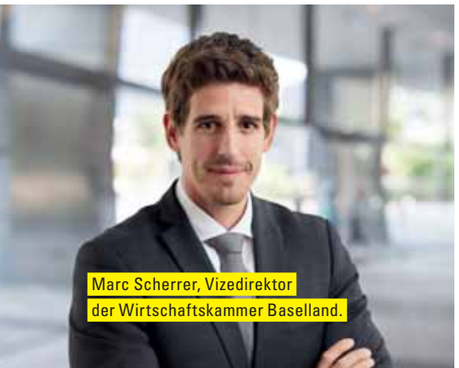


Jugendliche können an der Berufsschau in der St. Jakobs-Halle selbst Hand anlegen.

# 200 SPANNENDE BERUFE LIVE ERLEBEN

Marc Scherrer (37), Vizedirektor der Wirtschaftskammer Baselland, über die 14. Berufsschau vom 15. bis 19. November in der St. Jakobs-Halle.

**Herr Scherrer, wie geht es der Baselbieter Wirtschaft?**
*Marc Scherrer:* Grundsätzlich gut, unser Arbeitsmarkt ist solide. Die Baselbieter Wirtschaft ist sehr innovativ und stabil aufgestellt. Aber wir spüren schon Schwierigkeiten, vor allem die Inflation hinterlässt ihre Spuren. Eine grosse Herausforderung ist und bleibt der Fachkräftemangel. Es ist zunehmend schwierig, junge Leute für eine Berufslehre zu begeistern.



Marc Scherrer, Vizedirektor der Wirtschaftskammer Baselland.

**Was unternimmt die Wirtschaftskammer Baselland dagegen?**
Seit Jahren haben wir einen Strauss von Massnahmen, die wir seit 2023 neu unter dem Label «HDW Kompetenzzentrum Berufsbildung» bündeln. Die erste Stossrichtung ist der KMU-Lehrbetriebsverbund, wo wir für über 40 Lernende den administrativen Teil für die Lehrbetriebe übernehmen. Der zweite Teil besteht aus dem Berufsbildungsmarketing: Dazu gehören u.a. Besuche bei allen 17 Sekundarschulen im Kanton. Wir informieren, weshalb die Berufsbildung nach wie vor wichtig ist und räumen mit Mythen auf.

**Zu diesen Mythen gehört wohl, dass man nach einer Berufslehre weniger verdient und weniger Weiterbildungsmöglichkeiten hat.**
Genau. Und beides stimmt nicht. Wer eine Lehre macht, hat früher einen Lohn als jemand, der erst nach dem Studium ins Berufsleben einsteigt. Und es gibt Studiengänge, nach denen man weniger verdient als ein Handwerker mit Berufsabschluss. Viele Beispiele zeigen, dass das Lebenseinkommen mit einer Lehre höher ist als mit einem Studium. Nach einer Lehre stehen viele Möglichkeiten für eine Weiterbildung offen. Mit der Berufsmaturität oder der Passerelle kann man eine Fachhochschule oder Universität besuchen.

**Zum Berufsbildungsmarketing gehört auch die Berufsschau. Was erleben die Jugendlichen dort?**
Sie erleben über 200 verschiedene Berufe vor Ort live, können sich mit Leuten austauschen, die diesen Beruf ausüben, können Berufe ausprobieren: Häuser werden aufgebaut und Leitungen verlegt, es wird gebaggert, ein Automotor wird zerlegt – dazu gibt es spannende Gewinnspiele.

**Die Berufsschau ist offenbar beliebt.**
Ja, wir führen sie bereits zum 14. Mal durch, und sie wird immer erfolgreicher. Dieses Jahr sind wir mit über 80 Ausstellern so gross wie noch nie. Neu findet die Berufsmesse erstmals in der St. Jakobs-Halle statt. Die Standfläche erstreckt sich über 3500 m²; die ganze Berufsschau spielt sich auf 7000 m² ab.

**Gibt es weitere Neuerungen?**
Auch die Klassen des Leistungszugs P mit progymnasialen Anforderungen sind dieses Jahr verpflichtet, an die Berufsschau zu kommen. In Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern wurde ein Dossier erarbeitet, dass für Schülerinnen und Schüler diverse Aufgaben vor, während und nach der Berufsschau beinhaltet. Weiter gibt es am Samstag zum ersten Mal eine Lehrstellen-Tischmesse. Mehr als 80 Firmen präsentieren ihren Betrieb an einem Tisch. Interessierte Jugendliche können sich im direkten Gespräch informieren. Im besten Fall wird dort ein Lehrstellenvertrag abgeschlossen.

**Sie spüren keine Zurückhaltung der Firmen, in die Berufsbildung zu investieren?**
Im Gegenteil. Es sind nicht nur Branchenverbände dabei, sondern auch Firmen, welche die Plattform nutzen, um Branchen und Berufe zu präsentieren. Wir spüren so viel Zuspruch wie noch nie. Einigen Interessenten mussten wir absagen. Das bestätigt einerseits, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind. Und andererseits, dass es neben den vielen digitalen Plattformen auch analoge Angebote braucht.

Interview: Rolf Zenklusen.

**Die Berufsschau findet vom 15. bis 19. November 2023 in der St. Jakobs-Halle statt.**
Die Ausstellung richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, aber auch an Lehrpersonen, Eltern und die interessierte Öffentlichkeit. Von Mittwoch bis Freitag besuchen angemeldete Schulklassen die Berufsschau, am Samstag und Sonntag kommen viele Jugendliche mit ihren Eltern zur Ausstellung. Das Konzept der Berufsschau wurde auf dieses Jahr rundum erneuert. **berufsschau.ch**

PRÄSENTIERT VON:
BASEL LANDSCHAFT
Schweizerische Eidgenossenschaft
Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI
HDW BERUFSBILDUNG

BERUFSSCHAU 2023

15. NOVEMBER
bis
19. NOVEMBER

St. Jakobshalle
St. Jakobs-Strasse 390

ÜBER 7000 m²
AUSSTELLUNGSFLÄCHE

ÜBER 80
AUSSTELLUNGSSTÄNDE

SCHWEIZER
BERUFSMEISTERSCHAFTEN
LIVE

ÜBER 200
BERUFE ERLEBBAR

GOLD-PARTNER
Kantonsspital Baselland
genau für Sie
ebl

SILBER-PARTNER
primeo energie
IWB

MEDIENPARTNER
bz
Basilisk
Regio aktuell

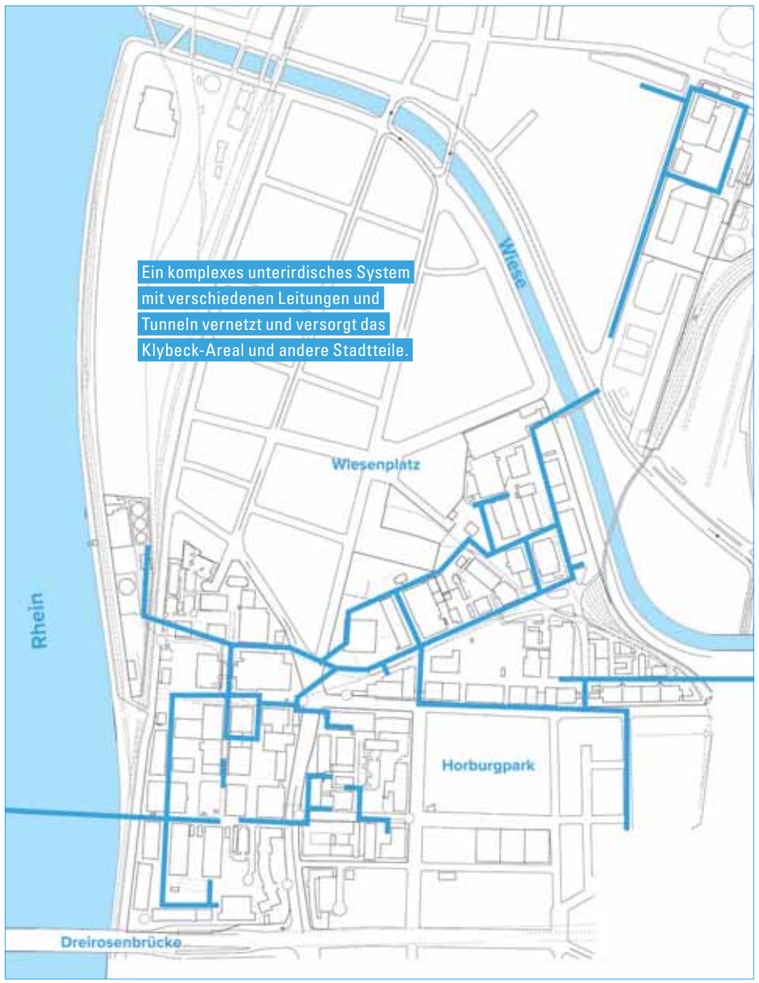
www.berufsschau.ch

# DIE STADT UNTER DER STADT

Künftig ist das Klybeck-Areal ein Wohn- und Arbeitsviertel. Noch ist es eine vielseitig genutzte Industriefläche mit einer komplexen Energieversorgung. Wussten Sie, dass das Klybeck unterirdisch durch ein Tunnelsystem von 16 Kilometern Länge mit anderen Stadtteilen verbunden ist?

Beginnen wir mit etwas Vertrautem: Fast die ganze Stadt Basel wird von den IWB mit Strom und Wasser versorgt. Jedes Gebäude ist an das städtische Versorgungsnetz angeschlossen; von Leitungswasser in Trinkqualität über den Strom aus der Steckdose bis zum Gas für den Herd, alles fliesst durch Leitungen direkt in unsere Häuser.

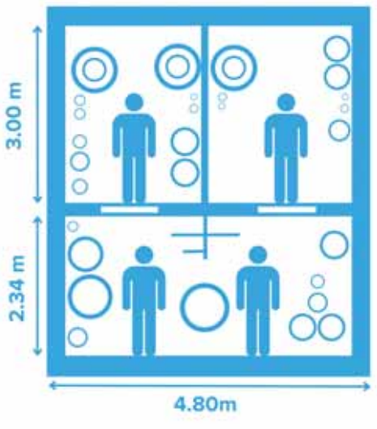
Mit einer grossen Ausnahme: dem Werksareal Klybeck. Hier gewährleistet nicht die Stadt die Versorgungssicherheit, sondern ein privat beauftragter Anbieter. 18 Mitarbeitende der Firma Bouygues E&S Schweiz AG stellen im Schichtbetrieb sicher, dass die vielen Mieter*innen, die täglich auf dem Klybeck-Areal arbeiten, forschen, produzieren und kreieren, mit den nötigen Energieressourcen versorgt werden – und zwar rund um die Uhr.




Ein komplexes unterirdisches System mit verschiedenen Leitungen und Tunneln vernetzt und versorgt das Klybeck-Areal und andere Stadtteile.

## Ein stationärer Flussdampfer

Eine der wichtigsten Energiequellen ist selbstverständlich der Rhein: Das Flusswasser wird stark gereinigt und als sogenanntes Fabrikwasser zur Kühlung verschiedener Anlagen eingesetzt. Dieses Fabrikwasser fliesst in kilometerlangen Leitungen quer durchs Areal – und beispielsweise auch unter dem Rhein hindurch zum Novartis-Campus am anderen Ufer. Bei der Regionalen Sondermüllverbrennungsanlage (RSMVA) neben dem Stücki-Park wird das Wasser durch die entstehende Abwärme des Ofens zu Dampf erhitzt, der auf dem Klybeck-Areal wiederum fürs Heizen, für die pharmazeutische Produktion oder, wie vom Catering-Unternehmen Ryago, sogar zum Kochen verwendet wird.



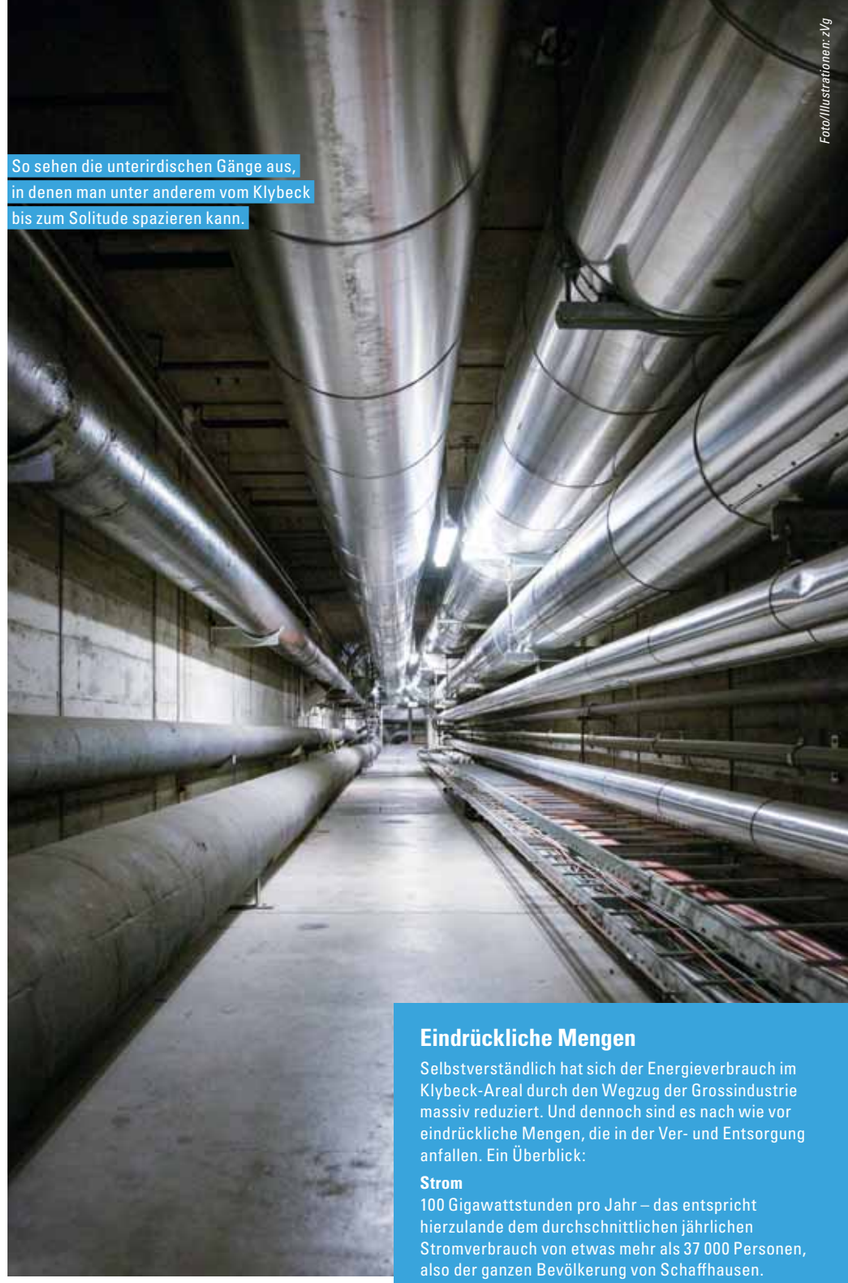

Rund 5 mal 5 Meter gross sind die unterirdischen Tunnelröhren – die vielen Rohre und Leitungen machen die Durchgänge dennoch eher eng.

## So nachhaltig wie möglich

Die technische Infrastruktur auf dem Klybeck-Areal ist in die Jahre gekommen. Hier muss man sorgfältig abwägen, wo es sinnvoll ist, jetzt noch in moderne neue Anlagen zu investieren und wo es sich im Hinblick auf die bevorstehende Transformation und Umnutzung nicht mehr lohnt. Bei der Druckluftproduktion hat man sich beispielsweise für Investitionen in eine neue Anlage entschieden, die in den kommenden Jahren verhältnismässig noch massive Einsparungen bringt. Auf einigen Dächern wurden ausserdem erste Photovoltaik-Anlagen installiert und das komplette Entsorgungssystem wurde digitalisiert und mit grösseren Sammelcontainern ausgestattet, was besonders bei den Transporten viel $CO_2$ spart. Die nötigen Investitionen und Arbeiten, um von FL-Leuchtröhren auf energiesparende LED-Beleuchtung umzustellen, sind hingegen nur dort nachhaltig, wo noch von einer längeren Betriebszeit ausgegangen werden kann. Deshalb wird diese Massnahme nur schrittweise und nur an ausgewählten Stellen umgesetzt.

## Und in Zukunft?

Dampf, Fabrikwasser oder Gas werden im grünen, durchmischten und klimafreundlichen Stadtquartier der Zukunft kein Thema mehr sein – viele der entsprechenden Anlagen werden deshalb im Zuge der Transformation schrittweise zurückgebaut. Vielleicht lassen sich aber die praktischen Verbindungstunnels umnutzen? Für eine unterirdische Müllentsorgung oder als individuelle Zugänge zu einem zentralen Parkhaus zum Beispiel? Als Transportweg für Logistikunternehmen? Die Zukunft wird es zeigen – für den Moment bleibt das dichte Netz an Leitungen in Betrieb und sorgt im Klybeck-Areal für geschäftiges Treiben.



So sehen die unterirdischen Gänge aus, in denen man unter anderem vom Klybeck bis zum Solitude spazieren kann.

Foto/Illustrationen: zVg

RHYSTADT
Vielfalt für Klybeck

Postfach 3775, 4002 Basel
info@rhystadt.ch, rhystadt.ch

Mehr Infos unter:
www.rhystadt.ch

## Eindrückliche Mengen

Selbstverständlich hat sich der Energieverbrauch im Klybeck-Areal durch den Wegzug der Grossindustrie massiv reduziert. Und dennoch sind es nach wie vor eindrückliche Mengen, die in der Ver- und Entsorgung anfallen. Ein Überblick:

**Strom**
100 Gigawattstunden pro Jahr – das entspricht hierzulande dem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von etwas mehr als 37 000 Personen, also der ganzen Bevölkerung von Schaffhausen.

**Dampf**
70 Gigawattstunden pro Jahr – das entspricht der Energie, die im grössten Windpark der Schweiz, dem Windpark Mont Crosin, von allen 16 Windrädern in einem Jahr produziert wird.

**Erdgas**
20 Gigawattstunden pro Jahr – mit dieser Menge Gas könnte man ein Abendessen für ca. 80 Millionen Menschen kochen, also zum Beispiel einmal ganz Deutschland auf einen Teller Pasta einladen.

**Abfall**
Auf dem Klybeck-Areal werden 13 verschiedene Materialgruppen getrennt recycelt: Altpapier und Karton, PET, Holz, Paletten, Altmetalle, Altglas, Styropor, Kaffeesatz, FL-Leuchtröhren, Elektroschrott, Plastik, Grünabfälle und ein Teil des Sperrguts. Nur wenige Küchen- und Betriebsabfälle, das Strassenwischgut und das restliche Sperrgut werden verbrannt.

GETESTET

# SCHWUPPS...



Den richtigen Fuss zum passenden Moment an den korrekten Platz zu stellen ist gar nicht so einfach.

## ... UND SCHON WIRBELT ER MICH HERUM

**Die Vorfreude auf Stephan Jollers Boogie-Woogie-Crashkurs ist gross; gleichzeitig aber auch die Bedenken: Wird der Tanzlehrer genug Geduld aufbringen können, um mir mit meinen zwei linken Füssen diesen Tanz beizubringen? Und werden seine Füsse dabei heil bleiben?**

Beim Betreten der Tanzschule «Swing-Werk» in Münchenstein versetzt es einen in die 1950er-Jahre zurück: Die rote Küche ist mit Vintagedosen und Blechschildern dekoriert, auf dem Musikpult thronen ein typisches Mikrofon und eine auf alt gemachte, schwarze Tischlampe. Selbst Tanzlehrer Joller ist passend im Rockabilly-Stil gekleidet. Natürlich darf an diesem Tag auch der passende Song nicht fehlen: Vor der grossen Spiegelwand wärmen wir uns zu Little Richards «Tutti Frutti» auf.

### «Schritt, Schritt, Wechselschritt»

Genau wie die Musik sind auch die Grundschritte für den Boogie-Woogie essenziell, denn auf ihnen bauen alle weiteren Tanzelemente und Figuren auf. Hierfür gehen wir leicht in die Hocke, verlagern das Gewicht auf unsere Fussballen und lösen unsere Fersen leicht vom Boden. Mit den Worten «Schritt, Schritt, Wechselschritt» gibt Joller den Takt und die Schrittfolge an. So weit, so simpel – könnte man meinen.

Ich aber bin nur schon mit der Entscheidung überfordert, ob ich nun in den Spiegel, auf meine eigenen oder auf Jollers Füsse schaue. Es tröstet daher, als Joller erzählt, er habe zu Beginn seiner Tanzkarriere die Schritte stundenlang in seinem Zimmer vor dem Spiegel geübt, bevor er diese beherrschte. Diese Zeit haben wir heute allerdings nicht, deswegen wechseln wir, als die Basis bei mir einigermassen sitzt, zum Paartanz.



Fotos: Cédric Bloch

Das richtige Outfit ist die halbe Miete: Tanzlehrer Stephan Joller im Rockabilly-Style.

### Anders als gedacht

*«Ein schweiss-treibender Spass.»*

Wieder weiss ich nicht wohin mit meinem Blick. Joller empfiehlt mir, geradeaus zu schauen, damit ich mir keine gebückte Haltung antrainiere. Das setze ich nun auch um und komme direkt ins Schwitzen, als ich versuche, den richtigen Fuss zum passenden Moment an den korrekten Platz zu stellen und dabei nicht aus dem Takt zu kommen.

Immer wieder korrigiere ich meine Fehltritte und finde irgendwann wieder zurück in den Rhythmus. Nach einigen Wiederholungen tanzt es sich schon etwas besser – und schwupps, werde ich unverhofft, aber gekonnt herumgewirbelt. Denn der Boogie-Woogie lebt von improvisierten Figuren und Drehungen; alles ist erlaubt, Hauptsache, man hat Spass dabei.

Martina Brandenberger

**DAS HABEN WIR GETESTET**

**Schritt für Schritt zum Boogie-Woogie mit Stephan Joller**

**Facts:**

- Der Boogie-Woogie ist ein Paartanz und gehört zur Familie der Swing-Tänze.
- Er entstand aus dem amerikanischen East Coast Swing.
- Nach dem Zweiten Weltkrieg brachten ihn US-Soldaten nach Europa.

Testerin: Martina Brandenberger

| | |
|---|---|
| **Schwierigkeitsgrad:** | ★★★★☆ |
| **Sportlichkeit:** | ★★★☆☆ |
| **Spassfaktor:** | ★★★★★ |


OTTO'S

**Peroni Non Filtrata Bier**
29.95 Preis-Hit
24x 33 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch

**Pesquera**
**Ribera del Duero DO**
Jahrgang 2020*
Traubensorte: Tempranillo
16.95 Konkurrenzvergleich 26.-
75 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch

**Romancero Reserva**
**Rioja DOCa**
Jahrgang 2017*
Traubensorten: Tempranillo, Garnacha
5.95 statt 11.90
75 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch

**Niepoort Fabelhaft**
**Douro DO**
Jahrgang 2021*
Traubensorten: Touriga Franca, Touriga Nacional, Tinta Roriz, Tinta Cão
10.95 Konkurrenzvergleich 16.80
75 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch

**Sessantanni**
Primitivo di Manduria DOP
Jahrgang 2018*
Traubensorte: Primitivo
20.95 Konkurrenzvergleich 28.95
75 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch

**Castel Giocondo**
**Brunello di Montalcino DOCG**
Jahrgang 2016*
Traubensorte: Sangiovese
**Auszeichnung:** James Suckling 97/100
35.95 Konkurrenzvergleich 59.-
75 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch

**Selvarossa Salice**
**Salentino Riserva DOP**
Jahrgang 2018*
Traubensorten: Negroamaro, Malvasia Nera
12.95 Konkurrenzvergleich 20.80
75 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch

**Passi di Orma**
**Bolgheri DOC**
Jahrgang 2022*
Traubensorten: Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc
21.95 Konkurrenzvergleich 32.-
75 cl
Auch online erhältlich. ottos.ch

*Jahrgangsänderungen vorbehalten

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch





















Bei roesch gibt es alles, was es für einen gesunden Schlaf braucht.

# RUHE UND HARMONIE IM SCHLAFZIMMER

Welchen Einfluss haben Farben im Schlafzimmer? Wie steigert man die Chancen für eine Nacht voller perfekter Erholung? Das Team von Bettenspezialist roesch kennt die Antworten.

**Was fördert eine gute Schlafqualität?**
*Inhaber Michael Federer:* Der Raum sollte Harmonie und Ruhe ausstrahlen. Die Wahl der Matratze ist wichtig, ebenso das Verwenden von hochwertiger Bettwäsche. Auch die Einrichtung und Gestaltung spielen eine wichtige Rolle dabei, wie man eine ruhige und friedliche Umgebung schafft, die zur Regeneration beiträgt.

**Welchen Einfluss haben Farben?**
Farben wirken sich auf Stimmung und Schlafqualität aus. Das Schlafzimmer ist ein privater Rückzugsort, daher sollten die Farben und Dekorationen Ihnen gefallen und Ihre Persönlichkeit widerspiegeln. Tapeten können ebenfalls eingesetzt werden, um das Schlafzimmer mit Mustern und Texturen zu bereichern. Von floralen Designs bis hin zu abstrakten Mustern ist die Auswahl gross.

**Welche Farben wirken beruhigend?**
Nuancen von Blau, Grün und Grau sowie sanfte Erdtöne können ein entspanntes und friedliches Umfeld erzeugen. Diese Farben strahlen Ruhe und Gelassenheit aus und sie können dazu beitragen, Stress abzubauen.

**Wie wirkt Weiss?**
Ein sauberes und warmes Weiss verleiht dem Raum eine helle und frische Atmosphäre, was besonders in kleinen Schlafzimmern vorteilhaft sein kann, um sie grösser wirken zu lassen.

**Wie steht es mit Pastellfarben?**
Pastellfarben wie zartes Rosa, Lavendel oder Hellblau geben dem Schlafzimmer eine sanfte und romantische Note. Sie können das Zimmer gemütlicher wirken lassen und sind eine gute Wahl, wenn man eine feminine oder verspielte Atmosphäre kreieren möchte.

**Was ist noch zu bedenken?**
Obwohl die Hauptfarben im Schlafzimmer oft ruhig und dezent sind, können Akzentfarben ein bisschen Pepp in den Gesamtlook bringen. Dies kann in Form von farbigen Kissen, Decken, Vorhängen oder Wandkunst sein. Gute, neutrale Farbtöne zum Kombinieren sind Grau, Beige und Taupe.

**Wie sieht es mit Pflanzen aus?**
Pflanzen sind eine grossartige Möglichkeit, das Schlafzimmer zu verschönern und gleichzeitig die Luftqualität zu verbessern. Einige Zimmerpflanzen wie Aloe Vera, Gummibaum oder Friedenslilie sind besonders gut für Schlafzimmer geeignet, da sie Sauerstoff produzieren und die Luftfeuchtigkeit regulieren können. Pflanzen tragen ausserdem dazu bei, eine natürliche und beruhigende Atmosphäre zu schaffen.

**Haben Möbel auch einen Einfluss?**
Die Wahl der Möbel und deren Anordnung im Schlafzimmer sind ebenfalls entscheidend. Ein geräumiger Kleiderschrank und Nachttische bieten Stauraum und Funktionalität. Das Wichtigste ist sicherlich ein bequemes Bett mit einer hochwertigen Matratze, um eine erholsame Nachtruhe zu gewährleisten.

roesch
stilvoll. modern.

**Möbel Rösch AG**
Güterstrasse 210, 4053 Basel
T 061 366 33 33
info@roesch-basel.ch
www.roesch-basel.ch

**Öffnungszeiten Ausstellung**
Di–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–17 Uhr

**Objektabteilung**
Mo–Fr 9–17.30 Uhr

Abendverkauf jederzeit nach Vereinbarung oder Beratung bei Ihnen zu Hause.

Unser Rubrikpartner:

Kantonsspital Baselland
genau für Sie

DEPRESSIONEN

# «ICH STAND VÖLLIG NEBEN MIR»

Anhaltende düstere Gedanken, Antriebslosigkeit und Schlafstörungen könnten Anzeichen für eine Depression sein. Diese psychische Krankheit ist verbreitet, insbesondere auch bei Jugendlichen.

Nach seinem 30. Geburtstag liefen die Dinge im Leben von Martin M.* nicht mehr so, wie er sich das wünschte. Der Vater einer Tochter schlief immer schlechter und fühlte sich entsprechend abgeschlagen. Selbst leichte Aufgaben bereiteten ihm Mühe, denn er konnte sich kaum mehr konzentrieren. Ständig quälte er sich mit kreisenden negativen Gedanken ab. Martin fühlte sich leer und nutzlos. Mit der Zeit brachte er kaum mehr die Kraft auf, etwas mit seiner Tochter zu unternehmen. Hinzu gesellten sich Spannungen in der Beziehung, denn er zog sich innerlich immer mehr zurück. «Am Anfang glaubte ich, überarbeitet zu sein, aber es hörte einfach nicht mehr auf. Ich stand völlig neben mir.» Zunehmend verlor er den Lebensmut. Nachdem sich auch noch Panikattacken dazu gesellten, vertraute sich Martin seinem Hausarzt an. Nach einem längeren Gespräch äusserte dieser seinen Verdacht auf eine Depression. «Im ersten Moment war das ein Schock, denn ich dachte, nun sei ich völlig verloren.» Nach einer ersten Konsultation mit einem Psychiater und eingehender Diskussion mit seiner Frau beschloss er, einen Klinikaufenthalt in Angriff zu nehmen. Dort ging es in einem ersten Schritt darum, die richtigen Medikamente zu finden und sie einzustellen. In der intensiven Gesprächstherapie konnte er traumatische Erlebnisse aus seiner Kinder- und Jugendzeit aufarbeiten. Langsam, aber stetig ging es für Martin so wieder aufwärts.

## Junge Frauen besonders anfällig

Jeder Mensch kennt in seinem Leben Höhen und Tiefen. Sei es nach einer Trennung oder einem Todesfall: Solche Krisen können eine Phase nach sich ziehen, in der alles trist und grau erscheint. Die meisten finden von selber wieder aus diesem Loch heraus. Ist dem nicht so, sollte medizinischer Rat eingeholt werden.

Bei einer Depression handelt es sich um eine ernstzunehmende Krankheit, welche im Alltagsleben stark einschränkend wirkt und mit Störungen von Hirn- und diversen Körperfunktionen einhergeht. Betroffene schaffen es nicht mehr, von selber aus dieser negativen Gedankenwelt, der Antriebslosigkeit und gedrückten Stimmungslage herauszufinden.



Eine Depression ist eine ernstzunehmende Krankheit. Je früher man Hilfe holt, desto besser sind die Behandlungsaussichten.

*«Es war ein Schock. Ich dachte, ich sei völlig verloren.»*

Bei einer repräsentativen Befragung des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) im Herbst 2022 gaben 12% der Teilnehmenden an, unter mittelschweren bis schweren Symptomen einer Depression zu leiden. 23.7% der Teilnehmenden berichteten über leichte Depressionssymptome. Auffällig dabei ist, dass junge Menschen besonders oft betroffen sind. Weshalb? Pro Juventute spricht von einer Multikrise: Corona-Pandemie, Klima-Krise, Ukraine-Krieg sowie die drohende Inflation würden destabilisieren. Zudem seien die omnipräsenten Negativmeldungen auf den sozialen Medien belastend. «Kinder und Jugendliche befinden sich in einer vulnerablen Lebensphase, in der wichtige Veränderungen stattfinden», sagt Nadia Pernollet, Fachverantwortung Psychosoziales bei der Stiftung Pro Mente Sana. Junge Frauen sind besonders stark von psychischen Erkrankungen betroffen. Der Grund wird in der starken Social-Media-Nutzung vermutet. «Fachpersonen gehen davon aus, dass der ständige Vergleich mit anderen die psychische Gesundheit der jungen Frauen negativ beeinflusst.» Erschwerend hinzu kommt die Unterversorgung im Bereich Therapieangebot.

## NACHGEFRAGT

Nadia Pernollet ist Fachverantwortliche Psychosoziales bei Pro Mente Sana und erklärt, weshalb man sich bei einer Depression rasch Hilfe holen sollte.

**Was tun, wenn die Stimmung dauerhaft auf dem Tiefpunkt ist?**
Wenn es einem über mehrere Tage oder Wochen schlecht geht, ist es wichtig, darüber zu sprechen und sich professionelle Hilfe zu holen, beispielsweise bei Hausärzten, Psychologen oder bei Beratungsstellen, wie jene von Pro Mente Sana. Hier beraten Fachpersonen Betroffene und Angehörige bei persönlichen Krisen, der Suche nach geeigneten Unterstützungsmöglichkeiten, bei wichtigen Entscheidungen in Bezug auf Therapiewahl, Medikation, Klinikaufenthalt etc. Zudem erhalten sie hier Informationen zu rechtlichen Fragen.

**Wie lange sollte man warten, bevor man sich Hilfe holt?**
Grundsätzlich gilt: Je früher man sich Unterstützung holt, desto besser sind die Behandlungsaussichten. Man kann auch einen Selbst-Check (Link unten) machen, um herauszufinden, wie es um die eigene psychische Gesundheit steht. Nach dem Check werden Handlungsmöglichkeiten in der aktuellen Situation aufgezeigt.

**Was kann man als aussenstehende Person machen?**
Wenn man feststellt, dass es jemandem aus dem Umfeld über längere Zeit schlecht geht, sich die Person zurückzieht oder ihr Verhalten sich geändert hat, sollte man die Person darauf ansprechen. Hilfreiche Hinweise zu Handlungsmöglichkeiten in diesem Fall erhält man im ensa Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit (Link unten).

**Pro Mente Sana**
promentesana.ch T 0848 800 858

**Selbst-Check**
wie-gehts-dir.ch/selbst-check

**Erste-Hilfe-Kurse für psychische Gesundheit:**
ensa.swiss

**Selbst-Check:** **Erste-Hilfe-Kurse:**

Foto: shutterstock.com

Kantonsspital
Baselland
genau für Sie



Das interdisziplinäre Team des Prostatakrebszentrums.



Dr. med. Peter Spörri nimmt sich Zeit für ein ausführliches Gespräch mit seinem Patienten.

Fotos: zVg

PROSTATAKREBSZENTRUM

# PROSTATAKREBS IST IN VIELEN FÄLLEN HEILBAR

Im neuen Prostatakrebszentrum des Kantonsspitals Baselland (KSBL) wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit grossgeschrieben. Alle involvierten Spezialistinnen und Spezialisten arbeiten unter einem Dach Hand in Hand und bieten so eine Behandlung auf hohem Niveau.

In der Schweiz erkranken jedes Jahr rund 7100 Männer an Prostatakrebs. Das Risiko, an dieser Krebsform zu erkranken, steigt ab 50 Jahren. Die Diagnose Prostatakrebs bedeutet aber nicht das Ende. Wird der Tumor im Frühstadium entdeckt, so sind die Heilungschancen gut.

Das Tumorzentrum des KSBL bietet betroffenen Männern im Prostatakrebszentrum eine umfassende Behandlung an. Sämtliche Fachkräfte der Urologie, Radioonkologie, Onkologie, Radiologie, Psychoonkologie und Pathologie sind unter einem Dach vereint und arbeiten Hand in Hand. «Die Komplexität der Abklärung und Behandlung von Krebserkrankungen hat in den letzten zehn Jahren enorm zugenommen. Deshalb macht es Sinn, dass die unterschiedlichen Spezialisten eng zusammenarbeiten», sagt der Zentrumsleiter, Dr. med. Peter Spörri.

Jede Woche findet ein Tumorboard statt, an dem sich alle Spezialärzte treffen, um die Therapie eines jeden Patienten eingehend zu diskutieren. «So wird das Wissen und die Erfahrung aller Beteiligten genutzt, um eine individualisierte und optimale Behandlung zu gewährleisten.» Bei einem akuten Problem könne man dank der kurzen Entscheidungswege schnell reagieren. Hat ein Patient beispielsweise starke Schmerzen wegen Ablegern in der Wirbelsäule, ermöglicht der Radioonkologe eine rasche, schmerzlindernde Bestrahlung. «Dank des regelmässigen Austauschs und der kurzen Wege bieten sich für die Patienten ideale Voraussetzungen», so der erfahrene Urologe.

Das Angebot der Psychoonkologie rundet das Angebot ab. «Eine Krebsdiagnose ist für die Betroffenen oft schlimm und bedrohlich. Ein Gespräch mit unserer Psychoonkologin ist dann hilfreich.» Dabei gehe es nicht um eine lange Psychotherapie, sondern um eine kurze Intervention, um den Betroffenen zu helfen, mit der Diagnose besser klarzukommen.

### Mit geballtem Wissen gegen den Krebs

Das neue Prostatakrebszentrum am Tumorzentrum des Kantonsspitals Baselland (KSBL) bietet eine wohnortnahe und qualitativ hochstehende Versorgung von betroffenen Männern an. In diesem hochspezialisierten Zentrum sind sämtliche Disziplinen, die sich mit der Diagnostik, Therapie und Betreuung von Prostatakrebspatienten befassen, unter einem Dach vereint. Das Prostatakrebszentrum lässt sich durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizieren.

ksbl.ch/prostatakrebszentrum



*«Die Belastung durch die Behandlung ist insgesamt kleiner geworden.»*

Dr. med. Peter Spörri, Leiter des Prostatakrebszentrums am Kantonsspital Baselland (KSBL)

## Inkontinenz und Impotenz vermeiden

Von 100 Männern, bei denen Dr. Spörri und sein Team Prostatakrebs diagnostizieren, befinden sich etwa 75–80 in einem frühen Stadium. Weil in den letzten Jahren enorme medizinische Fortschritte erreicht wurden, sind die Heilungschancen gestiegen. «Im Frühstadium ist der Krebs auf die Prostata beschränkt und kann in vielen Fällen geheilt werden.» Die Behandlung umfasst in diesem Fall die vollständige Entfernung der Prostata mit dem Roboter. Dieser ermöglicht es dem Chirurgen, exakt und schonend zu operieren. Dadurch sind die Patienten nach der Operation schneller wieder arbeitsfähig und erleiden weniger Schmerzen. «Mit den modernen Operationsmethoden haben wir zudem bessere funktionelle Resultate. Die Männer haben nach der Prostataoperation eine bessere Kontrolle über das Wasserhalten und in immer mehr Fällen bleibt die Sexualfunktion erhalten.» Mit den früheren Techniken kam es nicht selten zu einer Inkontinenz und Impotenz. «Die Belastung durch die Behandlung ist für den Patienten insgesamt kleiner geworden», betont Dr. Spörri. Als Alternative zur Operation bietet sich die Bestrahlung von aussen und je nach Situation von innen an. Wenn der Krebs bereits fortgeschritten ist, geht es darum, sein Wachstum zu verzögern und tumorbedingte Beschwerden zu verhindern oder zu lindern. In der Regel kommt dabei eine antihormonelle Therapie, gelegentlich auch eine Chemo- oder Immuntherapie, zum Zug. Letztere hilft dem Immunsystem, die Tumorzellen besser zu erkennen und zu bekämpfen. Die Lebensdauer kann so verlängert werden und das bei einer höheren Lebensqualität. «Wir wägen genau ab, welche Therapie am geeignetsten ist. Nach ausführlicher Aufklärung und Diskussion der Vor- und Nachteile entscheidet am Schluss der Patient zusammen mit seinem behandelnden Arzt.» In ausgewählten Fällen, wenn der Krebs klein und wenig aggressiv sei, reiche oft auch eine aktive Überwachung. «Ist ein Mann schon in einem hohen Alter, respektive liegt seine Lebenserwartung unter fünf Jahren, so darf man auch zuwarten und beobachten, solange er keine Beschwerden hat.»

## Früherkennung ist entscheidend

Je früher ein Krebs gefunden wird, umso besser sind die Heilungschancen. Deshalb empfiehlt Dr. Spörri eine Vorsorgeuntersuchung. Dabei tastet der Hausarzt die Prostata mit dem Finger ab und misst den PSA-Wert im Blut. Dieser Organmarker zeigt meistens an, wenn mit der Prostata etwas nicht stimmt. In einem nächsten Schritt klärt dann der Urologe weiter ab, was die Ursache ist. «Natürlich handelt es sich nicht immer um Krebs. Der PSA-Wert ist eben kein spezifischer Tumormarker.» Urologe Spörri legt Männern zwischen 50 bis circa 75 Jahren eine Prostatakrebs-Vorsorgeuntersuchung ans Herz. Bei einer familiären Krebsbelastung sollte diese schon mit 45 Jahren beginnen.

**Kantonsspital Baselland**
ksbl.ch/prostatakrebszentrum

Öffentlicher Vortrag
**Vorsorge, Diagnostik & Therapie – Wissenswertes rund um Prostatakrebs**
Mittwoch, 22. November 2023, 18.30–19.30 Uhr
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Rosengasse 1, 4410 Liestal
In Kooperation mit Krebsliga beider Basel

# EINMAL RUNDUMSERVICE – DIE SPITALAPOTHEKE

Die hauseigene Apotheke des Claraspitals deckt die medikamentöse Versorgung von A bis Z ab, unterstützt Ärzteschaft und Pflege bei klinisch-pharmazeutischen Prozessen und stellt Zytostatika-Therapien für onkologische Patient/innen vor Ort selbst her.

Die Spitalapotheke des Claraspitals in Basel unterscheidet sich weitgehend von einer üblichen Publikumsapotheke: Hier gibt es keine Laufkundschaft, die zu beratenden Kund/innen sind Ärzt/innen und Pflegende, die Endverbraucher/innen fast ausschliesslich die jährlichen 12000 stationären und gut 40000 ambulanten Patient/innen des Claraspitals. «Unsere Behandlungswege sind möglichst kurz und die Abläufe so reibungslos wie möglich gestaltet. Zu diesem Ziel tragen wir unseren Teil bei», sagt Petra Strub Henz, Leiterin der Spitalapotheke. Ihr Team umfasst zurzeit neun Apotheker/innen sowie 19 Pharmaassistent/innen, die den gesamten Medikationsprozess unterstützen. Die Apotheke hat drei Hauptaufgaben. Zunächst einmal die Arzneimittelversorgung im eigentlichen Sinn: Medikamente werden im In- und Ausland bestellt, kontrolliert, bewirtschaftet und in engem Austausch mit Ärzt/innen und Pflege bereitgestellt und an die Stationsapotheken verteilt. Die wirtschaftliche, rationale, sichere und zeitnahe Arzneimittelversorgung steht dabei im Zentrum. Jährlich werden so ca. 30000 ärztliche Verordnungen validiert.

## Vier-Augen-Prinzip

Das zweite Standbein der Spitalapotheke sind die klinisch-pharmazeutischen Dienstleistungen: Die Mitarbeitenden der Apotheke sind präsent auf den Bettenstationen, wo sie die Medikamente für die Patient/innen richten und für die Bewirtschaftung der dezentralen Medikamentenlager zuständig sind. «Die Pflegenden kontrollieren die von uns bereitgestellten Medikamente vor der Verabreichung, so dass das Vier-Augen-Prinzip durch zwei unterschiedliche Fachpersonen gewährleistet ist», sagt Petra Strub Henz. Die Mitarbeitenden der Spitalapotheke stehen zudem Ärzt/innen und Pflegenden für Informationen und Beratung rund um die Medikamente zur Verfügung und beantworten Fragen zu Therapiewahl, Dosierungen, unerwünschten Nebenwirkungen,



Die Medikamente für die Chemotherapien werden im Claraspital individuell für die einzelnen Patient/innen hergestellt.

### HERSTELLUNG VON ZYTOSTATIKA-THERAPIEN

Etwa 16000 Zytostatika-Therapien werden jährlich in der Apotheke des Claraspitals hergestellt. Diese werden für die Patient/innen individuell unmittelbar vor der Verabreichung produziert, dosiert nach Körpergrösse und -gewicht, Blutbild, Nieren- und Leberfunktion. Zur Produktion stehen der Apotheke in zwei Reinräumen drei Zytostatika-Sicherheitswerkbänke (LaminarAir-Flow) zur aseptischen Herstellung (frei von Partikeln, Viren, Bakterien) zur Verfügung. Für die herstellenden Personen gelten spezielle Schutzmassnahmen, da die Substanzen nicht nur tumorspezifisch wirken, sondern auch gesunde Zellen angreifen können. Standardisierte Arbeitsabläufe helfen dabei, das hohe Mass an Qualität und Sicherheit für Patient/innen, Mitarbeitende und nicht zuletzt für die Umwelt zu gewährleisten.



Fotos: zVg

Circa 120000 Medikamentenanforderungen werden jährlich kontrolliert, bearbeitet und für die Abteilungen bereitgestellt.



*«Wir leisten einen wichtigen Beitrag zur hochwertigen, sicheren und reibungslosen Behandlung unserer Patientinnen und Patienten.»*

Petra Strub Henz, Leiterin Apotheke Claraspital

Haltbarkeit, Mischbarkeit, Teilbarkeit u.v.m. Interdisziplinäre Zusammenarbeit wird auch im Bereich von klinischen Studien oder in diversen Kommissionen gelebt, in denen die Mitarbeitenden der Apotheke vertreten sind, z.B. der Qualitätskommission des Claraspitals oder der Arzneimittelkommission, die entscheidet, welche Medikamente am Claraspital zum Einsatz kommen.

## Inhouse-Produktion von Zytostatika-Therapien

Ein weiteres Standbein der Spitalapotheke ist die hauseigene Herstellung von Zytostatika (Medikamente für Chemotherapien) nach internationalen Qualitätsstandards GMP und unter Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen. Diese werden für an Krebs erkrankte Patient/innen des Claraspitals sowie des Gesundheitszentrums Fricktal, mit dem das Claraspital eine Partnerschaft pflegt, produziert. Der Vorteil der Inhouse-Produktion liegt darin, dass die Medikamente für jede Patientin und jeden Patienten individuell hergestellt werden. So können Infusionen und Injektionen exakt den Bedürfnissen der Patient/innen angepasst werden, um eine optimale Therapie zu gewährleisten. Die nahtlose Zusammenarbeit mit den verordnenden Ärzt/innen, die Herstellung in der Apotheke und die Verabreichung durch die Pflege ist ein wichtiger Vorteil der Inhouse-Produktion.

Eine weitere Aufgabe, und Petra Strub Henz ein besonderes Anliegen, ist die Nachwuchsförderung: In der Spitalapotheke kann sowohl eine Famulatur, also ein einwöchiges Praktikum für angehende Apotheker/innen, wie auch eine mehrwöchige Assistenzzeit absolviert werden. Die Auszubildenden haben dabei die Möglichkeit, den ganzen Spitalbetrieb und vor allem den gesamten Medikationsprozess kennenzulernen.

st Claraspital
In besten Händen.

claraspital.ch




Kantonsspital Baselland
genau für Sie

VORTRAG UND PODIUMSGESPRÄCH

**Leben bis zu letzt**

WAS BEDEUTET PALLIATIVE CARE FÜR BETROFFENE UND ANGEHÖRIGE?




**Donnerstag, 16. November 2023**
18.30 – 20.00 Uhr mit anschliessendem Apéro

Kantonsspital Baselland Bruderholz
Aula Personalwohnsiedlung

Bitte melden Sie sich über unsere Webseite für die Veranstaltung an. Sie können auch online teilnehmen.

**Demenz?**
/ Kostenlose Beratung
Für Angehörige und Betroffene
beratung@alzbb.ch



061 326 47 94
beratung@alzbb.ch
alzbb.ch
alzheimer beider Basel

vor Ort und virtuell

universitäre altersmedizin
felix platter

**ALTERNATIVEN**
Öffentliche Vorträge zu Altersthemen

**27. November 2023, 17 – 18 Uhr**
Schlaganfall: Risikofaktoren und Behandlung
PD Dr. med. Henrik Gensicke

Anmeldung nur für virtuelle Teilnahme erforderlich via:
kommunikation@felixplatter.ch,
felixplatter.ch/alternativen oder +41 61 326 41 77

Auditorium Basilea
Universitäre Altersmedizin FELIX PLATTER
Burgfelderstrasse 101 | 4055 Basel







Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin
Foto: Christian Jaeggi


Bryophyllum
Foto: M. Emde, GAÄD

**Der Notfall der Klinik Arlesheim ist 24/7 für Sie da!**
**Telefon 061 705 77 77**

INTEGRATIVE GASTROENTEROLOGIE:

# MAGENBESCHWERDEN GANZHEITLICH BEHANDELN

Magenschmerzen, Sodbrennen und Verdauungsprobleme können mit dem Lebensstil und der seelischen Verfassung verbunden sein. Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin der Klinik Arlesheim, erläutert die Möglichkeiten der Integrativen Medizin.

## Die Integrative Medizin im Zentrum der Heilung

Integrative Medizin verbindet die Vorteile der Komplementärmedizin mit den modernen Ansätzen der Schulmedizin. Am Zentrum für integrative Gastroenterologie an der Klinik Arlesheim haben wir uns darauf spezialisiert, die Anthroposophische Medizin mit hochmoderner Diagnostik und multimodalen Therapieansätzen zu kombinieren. Dabei betrachten wir den Menschen in den folgenden vier Dimensionen.

## Die körperliche Dimension

Eine gründliche Basisdiagnostik ist der erste Schritt in der Behandlung. Bei unserer Patientin ergab eine Magenspiegelung keine Hinweise auf eine Entzündung der Speiseröhre (Refluxösophagitis). Der Beschwerdezusammenhang mit liegenden Positionen machte eine Entzündung aber wahrscheinlich.

## Die Dimension der Lebensprozesse und Funktionen

Um die Funktionalität des unteren Speiseröhrenmuskels zu überprüfen, wurde eine Bravo-Kapsel eingeführt, eine kleine Kapsel, die während einer Magenspiegelung in der unteren Speiseröhre in der Schleimhaut verankert wird. Diese kleine Kapsel untersucht die Flüssigkeiten in der Speiseröhre und misst den pH-Wert über 48–72 Stunden. Obwohl wir keinen erhöhten Reflux (ein Zurückfliessen von saurem Magensaft in die Speiseröhre) nachweisen konnten, zeigte sich eine interessante Korrelation zwischen physiologischem Reflux und den auftretenden Symptomen.

## Die seelische Dimension

Unsere Patientin war stark gestresst und angespannt, ihre Beschwerden verschlimmerten sich in stressigen Situationen. Wir vermuteten einen Reizmagen (funktionelle Dyspepsie), bei dem die Selbstwahrnehmung in den Verdauungsorganen gesteigert ist, so dass selbst normale Refluxereignisse als schmerzhaft oder störend empfunden werden können. In diesem Fall bestätigte die pH-Messung diese Vermutung. Die Patientin vertrug herkömmliche Behandlungsmethoden, wie Protonenpumpeninhibitoren, nicht. Mit Bryophyllum fanden wir eine gute Lösung für sie. Dies ist eine sukkulente Pflanze, die in der Anthroposophischen Medizin u.a. als Wehenhemmer eingesetzt wird und eine entspannende und beruhigende Wirkung hat. Wir haben Bryophyllum in Kombination mit einem Heilerde-Präparat eingesetzt. Das führte zu einer schnellen Linderung der Symptome.

## Die individuelle Dimension

Für die langfristige Genesung wesentlich war auch die individuelle Situation der Patientin. Wir sprachen über persönliche Ressourcen und Strategien zur Stressbewältigung. Kurze Meditationen zur Besinnung und inneren Verdauung der Erlebnisse wurden der Patientin mitgegeben. Nach drei Monaten zeigte sich eine erhebliche Besserung, und nach sechs Monaten waren die natürlichen Präparate nicht mehr erforderlich. Unsere Patientin berichtet von einer positiven Umgestaltung ihres Lebens, wobei die täglichen Besinnungsmomente eine entscheidende Rolle spielen.

Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

**Klinik Arlesheim AG**
Sekretariat Gastroenterologie
Fachambulanzen Haus Wegman
Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim
T 061 705 79 00,
gastroenterologie@klinik-arlesheim.ch
klinik-arlesheim.ch

GEMEINSAM MEHR CHANCEN Tumorzentrum

# EINE KLEINE, ABER WICHTIGE DRÜSE

Ist die Funktion der Schilddrüse gestört, kann der gesamte Stoffwechsel aus dem Gleichgewicht geraten. Schilddrüsenerkrankungen sind aber meist sehr gut behandelbar, wie PD Dr. Christof Rottenburger von der Nuklearmedizin am Universitätsspital Basel erklärt.

**Herr Rottenburger, wie äussert sich eine Funktionsstörung der Schilddrüse?**
*Dr. Christof Rottenburger:* Wir unterscheiden zwei Typen von Funktionsstörungen, die Über- und die Unterfunktion. Typische Symptome einer Überfunktion der Schilddrüse sind Gewichtsabnahme, Nervosität, Unruhe, Herzrasen und starkes Schwitzen. Auf der anderen Seite kennen wir die Unterfunktion mit typischen Beschwerden wie Müdigkeit, Antriebslosigkeit und leichtes Frieren. Wenn diese Symptome über eine längere Zeit oder stark und plötzlich auftreten, sollte man seine Ärztin oder seinen Arzt aufsuchen. Diese/r kann dann mit einer einfachen Laboruntersuchung prüfen, ob eine Schilddrüsenerkrankung die Ursache sein könnte. Jedoch sollte man wissen, dass sich eine Schilddrüsenfunktionsstörung nicht immer mit den oben genannten, klassischen Symptomen zeigt, sondern sich auch einmal anders äussern kann oder sogar zunächst ganz symptomfrei ist. Funktionsstörung bedeutet, dass die Produktion des Schilddrüsenhormons durcheinandergerät. Dieses Hormon steuert lebenswichtige Funktionen wie Wachstums- und Entwicklungsprozesse, Energiestoffwechsel, den Herzschlag u.v.m.. Neben den direkt wahrnehmbaren Beschwerden, ausgelöst durch eine gestörte Schilddrüsenfunktion, kann eine solche aber auch das Risiko für die Entwicklung anderer Erkrankungen wie z.B. Herzerkrankungen oder eine Osteoporose (Verminderung der Knochendichte) erhöhen. Wenn der Hausarzt oder die Hausärztin eine Schilddrüsenfunktionsstörung diagnostiziert hat, empfehlen wir eine Überweisung an eine/n Schilddrüsenspezialistin oder -spezialisten.

> *«Die Schilddrüse steuert lebenswichtige Funktionen.»*
> Dr. Christof Rottenburger

**Was bieten Sie dort an?**
Unter Berücksichtigung der Informationen der überweisenden Ärztin oder des Arztes erfragen wir im Gespräch z.B. Vorerkrankungen, Beschwerden und andere Informationen, welche wir für die Diagnose und Behandlung brauchen. Der nächste Schritt ist dann meist ein Ultraschall der Schilddrüse. Diese schmerz- und strahlenfreie Untersuchung dauert rund zehn Minuten und zeigt, ob die Schilddrüse vergrössert oder verkleinert ist, ob die Struktur verändert ist oder ob beispielsweise Knoten vorhanden sind.


Die Schilddrüsenspezialisten arbeiten Hand in Hand: PD Dr. med. Matthias Betz (l.), Facharzt für Endokrinologie und Diabetologie und PD Dr. Christof Rottenburger, Facharzt für Nuklearmedizin.
Foto: Mimmo Musolo

**Muss man sich Sorgen machen, wenn ein Knoten vorhanden ist?**
In den meisten Fällen nicht. Tatsächlich sind Schilddrüsenknoten sehr häufig, schon im 50. Lebensjahr liegen bei der Hälfte der Menschen Schilddrüsenknoten vor. Aber nur ca. 15 Prozent der Knoten bedürfen einer weiteren Behandlung und weniger als fünf Prozent aller Schilddrüsenknoten sind bösartig. Wenn uns die Laborwerte eine Überfunktion anzeigen, führen wir eine Schilddrüsen-Szintigraphie durch, um mit dieser Methode aus der Nuklearmedizin zu prüfen, ob der Knoten zu viel Hormon produziert («heisser Knoten»). Nur bei wenigen Knoten ist es erforderlich, mit einer dünnen Nadel in den Knoten zu stechen, um für eine weitere Beurteilung einzelne Zellen zu entnehmen. Wenn der Verdacht besteht, dass der Knoten bösartig ist, raten wir zu einer Operation.

**Wie häufig treten diese Funktionsstörungen auf?**
Etwa einer von 100 Menschen leidet an einer Schilddrüsenüberfunktion. Die häufigsten Ursachen hierfür sind die Autoimmunerkrankung Morbus Basedow und besonders bei älteren Patienten autonome («heisse») Schilddrüsenknoten. Ungefähr 5 von 100 Menschen haben eine Schilddrüsenunterfunktion, meist ausgelöst durch die Autoimmunkrankheit Hashimoto-Thyreoiditis. Beide Autoimmunerkrankungen treten bei Frauen häufiger auf.

**Wie gut ist eine Funktionsstörung der Schilddrüse behandelbar?**
Die Funktionsstörungen sind zum Glück meist sehr gut behandelbar. Bei einer Unterfunktion helfen Tabletten mit Schilddrüsenhormonen. Für die Behandlung einer Überfunktion gibt es – neben Medikamenten – die Radiojodtherapie, minimalinvasive Verfahren wie die Radiofrequenzablation (mit Zerstörung des kranken Gewebes durch Hitze) oder die Operation.

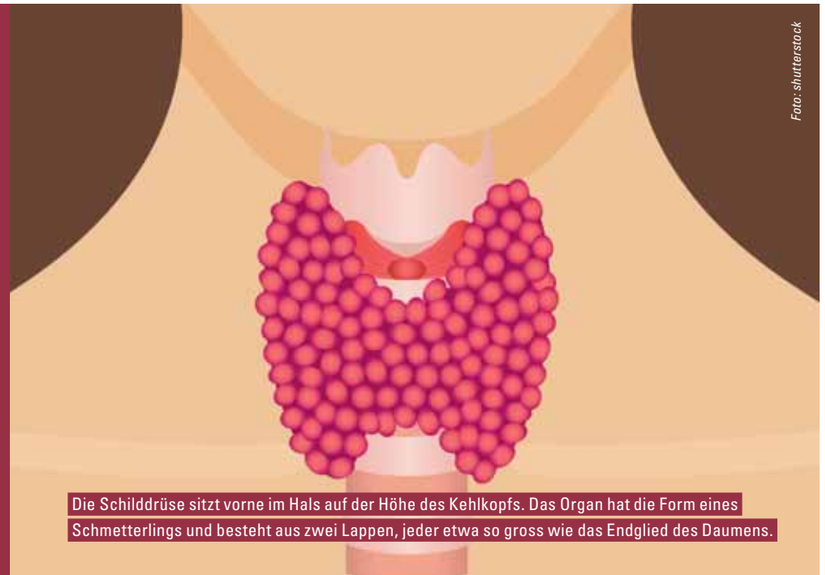
### Die Schilddrüsensprechstunde

Die Schilddrüsensprechstunde am Universitätsspital Basel bietet sämtliche Möglichkeiten der Diagnostik und, wenn erforderlich, die Einleitung einer entsprechenden Behandlung an. Weil die Patient*innen sowohl von Nuklearmediziner*innen als auch von Endokrinolog*innen gesehen werden, profitieren sie bei jedem Besuch von der Expertise beider Fachdisziplinen. Wenn erforderlich, werden dann am interdisziplinären Schilddrüsenboard mit weiteren, an der Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen beteiligten Fachdisziplinen die Therapiemöglichkeiten besprochen und genau auf die Patient*innen abgestimmt.

### Das Wichtigste kurz erklärt

Bei der **Schilddrüsenunterfunktion** (Hypothyreose) fehlt es dem Körper an **Schilddrüsenhormonen**. Dadurch ist ganz allgemein der Stoffwechsel verlangsamt. Bei einer Schilddrüsenüberfunktion gibt es dagegen zu viel Schilddrüsenhormon, was beispielsweise zu einem gesteigerten Stoffwechsel mit z.B. Nervosität, Gewichtsverlust oder Herzrasen führen kann.

Bei den Autoimmunerkrankungen **Morbus Basedow** und **Autoimmun-Thyreoiditis** verursacht das eigene Immunsystem die Schilddrüsenerkrankung. Hier kann es sowohl zu einer Überfunktion als auch zu einer Unterfunktion kommen.


Die Schilddrüse sitzt vorne im Hals auf der Höhe des Kehlkopfs. Das Organ hat die Form eines Schmetterlings und besteht aus zwei Lappen, jeder etwa so gross wie das Endglied des Daumens.
Foto: shutterstock

Universitätsspital Basel

**Tumorzentrum Universitätsspital Basel**
Petersgraben 4, 4031 Basel
unispital-basel.ch/tumorzentrum



Die Schmerzklinik Basel arbeitet mit diesem neuen Gerät zur Bestimmung der Knochendichte. Damit kann die Mikroarchitektur der Knochen sehr genau analysiert werden.



Der C-Bogen steigert die Leistungsfähigkeit bei chirurgischen Eingriffen.




Computertomografie auf höchstem Niveau: Während der Patient wunderbar bequem liegt, erstellt das Gerät hochpräzise Bilder für eine zielgenaue Diagnostik und liefert wichtige Grundlagen für die richtige Therapie. Eine Kamera über dem Patienten hilft, die Untersuchung zu optimieren. Zusätzlich leistet die Künstliche Intelligenz Unterstützung.

Fotos: Cédric Bloch

# PRÄZISERE BILDER – BESSERE DIAGNOSEN

Mit neuen radiologischen Geräten auf Weltklasse-Niveau unterstreicht die Schmerzklinik Basel ihren hohen Qualitätsanspruch in der Diagnostik und Therapie.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – das gilt auch für die radiologische Technik, die bei der Abklärung komplexer Krankheitsbilder wesentlich zur richtigen Diagnose beiträgt. Fast schon vergessen sind die Zeiten, in denen noch Filme belichtet und entwickelt werden mussten. So ausgereift die Technik inzwischen erscheinen mag, entwickelt sie sich doch auch heute noch weiter. Mit zunehmender Sensitivität und Auflösung gelingen immer genauere und kontrastreichere Darstellungen. Dies ist besonders nützlich für eine klare Abgrenzung von Strukturen, die auf älteren Geräten manchmal nur ein diffuses Bild ergeben.

Die Schmerzklinik Basel hat daher im September 2023 wesentliche Teile ihrer apparativen Technik erneuert und damit in die Qualitätsverbesserung investiert. So haben wir einen neuen Computertomographen (CT), ein neues Gerät zur Bestimmung der Knochendichte und einen neuen C-Bogen im Operationsbereich angeschafft.

## Weniger Strahlen

Unsere Patientinnen und Patienten profitieren von möglichst strahlenarmen Untersuchungen und von einer besseren Aussagekraft. Die Reduzierung von Artefakten und das reduzierte Bildrauschen des neuen Geräts wirken sich ebenfalls positiv für Patienten und Anwender aus. Als Besonderheit wird das Gerät durch künstliche Intelligenz unterstützt. Hierzu werden die Daten von einer über dem Patienten angebrachten Kamera weiterverarbeitet und hieraus die Untersuchung optimiert.

Auch kontrastmittel-gestützte Untersuchungen sind im vollen Umfang durchführbar: Angeboten werden neben den bisherigen Untersuchungen auch angiographische Untersuchungen (radiologische Darstellung von Venen, Arterien oder Lymphgefässen in vielen Bereichen des Körpers). Auch die Darstellung von Verkalkungen in den Herzkranzgefässen kommt neu zum Einsatz (Coronar-CT).

Als überregionales Zentrum für Rheumatologie stehen der Schmerzklinik Basel auch alle Anwendungen für rheumatologische Abklärungen zur Verfügung. Durch 3D-Darstellungen können optimale Untersuchungen der Wirbelsäule und Knochen durchgeführt werden. Die sogenannte «Dual Energy» Technik erlaubt es auch, Harnsäurekristalle zu erkennen, wenn Ablagerungen oder Verkalkungen vorliegen. Die Diagnose einer Gicht kann dabei auch ohne Punktion des Gelenks gesichert werden. Diese Technik ermöglicht eine schonende und zielgenaue Diagnostik.

## Alle Methoden unter einem Dach

Einen Schwerpunkt der Schmerztherapie in der Schmerzklinik Basel bilden Infiltrationen an Gelenken, der Wirbelsäule oder an Nerven. Durch die 3D-Nadeldarstellung und die Kontrastverstärkung der neuen Geräte gelingt die optimierte Weiterentwicklung der bisherigen Anwendungen. Die Kombination der Anwendungsmöglichkeiten von Infiltration mit Hilfe der Sonographie, klassischer Röntgendiagnostik sowie Computertomographie ermöglicht den Ärzten, die optimale individuelle Technik auszuwählen. Anwendungen in diesem breiten Spektrum sind in der Schweiz sonst nur in grösseren Spitälern mit längeren Wartezeiten verfügbar.

*«Die neue Technik ermöglicht eine schonende und zielgenaue Diagnostik.»*

## Neuer Messwert für Knochendichte

Bei Verdacht auf eine verminderte Knochendichte haben wir durch Austausch des bisherigen Geräts die Untersuchung im Patienteninteresse erweitert. Neu wird bei der Untersuchung neben den Routineparametern der «Trabecular Bone Score» gemessen. Der Messwert ist ein ergänzender Marker für die Mikroarchitektur des Knochens. Die Bestimmung dieses Wertes gilt in der Fachwelt als sinnvolle Ergänzung. Leider wird dieser zusätzliche Aufwand von den Krankenkassen nach KVG nicht vergütet. Wir haben uns jedoch entschieden, dieses Angebot für unsere Patienten kostenlos zu ergänzen. Für unsere Ärzte bedeutet dies nämlich eine Verbesserung der Auswertungsmöglichkeiten. Fehlerquellen in der Auswertung werden so relevant reduziert.

Unsere Ärztinnen und Ärzte können von jedem Arbeitsplatz aus autorisiert auf die Ergebnisse zugreifen. Im Auftrag unseres Kooperationspartners «Bilddiagnostik» führen wir auch für externe Patienten Untersuchungen in Zusammenarbeit durch. So profitieren von der neuen Ausstattung auch Patientinnen und Patienten aus der Region Basel, die nicht direkt in der Schmerzklinik in Behandlung sind. Wir freuen uns darüber, dass sich alle unsere Patienten auf eine optimale Versorgung in der Schmerzklinik Basel verlassen können.

Dr. Matthias Ulrich Falk,
ärztlicher Direktor a. i, Schmerzklinik Basel

SCHMERZKLINIK
Basel
45 Jahre

**Schmerzklinik Basel**
Hirschgässlein 11 – 15
4010 Basel
T 061 295 89 89
info@schmerzklinik.ch
www.schmerzklinik.ch



Mit Futter werden die verwilderten Katzen in die Fallen gelockt.



*Verwilderte Katzen sind nur schwer zu sozialisieren.*

Fotos: Mimmo Musolo



Conchita Figuerola ist oft erstaunt, wie wenig Katzenbesitzer über die Bedürfnisse von Katzen wissen.

# IM EINSATZ GEGEN DAS KATZENELEND

Katzen können bis zu dreimal im Jahr Junge werfen. Geschieht dies unkontrolliert, ist die Katzenschwemme vorprogrammiert. Deshalb führt NetAP regelmässig Kastrationseinsätze bei verwilderten und herrenlosen Katzen durch.



Luna – ehemals verwildert – ist heute eine Schmusekatze.

Es bimmelt auf Conchita Figuerolas Handy – eine Nachricht auf dem Regionalgruppennetz von NetAP (siehe Box). In einem Schrebergarten ist ein Wurf wilder Katzen entdeckt worden. «Jetzt heisst es, schnell zu handeln», sagt Figuerola. Denn sollte die Katzenmutter merken, dass ihr Wurf beobachtet wird, kann es sein, dass sie die Jungen wegträgt. Mit Futter, Transportbox und Katzenfalle ausgestattet, aber auch mit Taschenlampe, Erste-Hilfe-Set und Mückenspray, macht sich die Katzenfängerin auf den Weg.

Sie arbeitet seit einigen Jahren als Volontärin unentgeltlich bei NetAP und verbringt einen grossen Teil ihrer Freizeit in Schrebergärten, auf Fabrikarealen oder Werkhöfen – dort, wo sich Kolonien verwilderter Katzen angesiedelt haben. Nachdem die Katzenfalle aufgestellt ist, heisst es: warten. Manchmal stundenlang, oft auch bis tief in die Nacht, denn eine scharfgestellte Falle darf nicht unbeaufsichtigt bleiben. «Wir wollen die Katzenmutter auch deshalb fangen, damit wir sie, wenn die Jungen entwöhnt sind, kastrieren können», erklärt Figuerola.

## Kastration bei Freigang

Neben den Hauskatzen – des Schweizers beliebtestem Haustier – leben in der Schweiz tausende von verwilderten, ausgemergelten und kranken Katzen, meist versteckt und übersehen. Das Problem ist menschengemacht: Würden alle Katzenbesitzer ihre Freigängerkatzen kastrieren, wären viele der entlaufenen, ausgesetzten oder verlorengegangenen Haustiere nicht mehr fortpflanzungsfähig, und die restlichen könnten sich nicht mehr mit unkastrierten Freigängerkatzen paaren.

«Die Kastration wildlebender Katzen, aber auch der Freigängerkatzen, ist das A und O zur Verhinderung von weiterem Tierleid», ist Figuerola überzeugt. Als sie vor einigen Jahren ihren Kater Filou übernahm und erfuhr, dass er bei der Vorbesitzerin unsauber gewesen war, fing sie an, sich intensiver mit dem Verhalten und den Bedürfnissen von Katzen zu beschäftigen. «In den sozialen Netzwerken stiess ich darauf, dass wir in der Schweiz ein Katzenproblem haben. So bin ich in diese Aufgabe reingerutscht.»

Die Katzenwelpen werden, wenn sie entwöhnt sind, in Tierheimen oder auf Pflegestellen sozialisiert und dann vermittelt, die Katzenmamas und alle anderen eingefangenen Katzen werden kastriert, geimpft, markiert, gegen Parasiten behandelt und dann wieder ausgesetzt. Verwilderte Katzen zu sozialisieren ist nur in Ausnahmefällen möglich. Und so fristen die kastrierten Katzen zwar kein behütetes Samtpfoten-Dasein, können sich aber nicht mehr unkontrolliert vermehren und sind vor einigen Krankheiten geschützt.

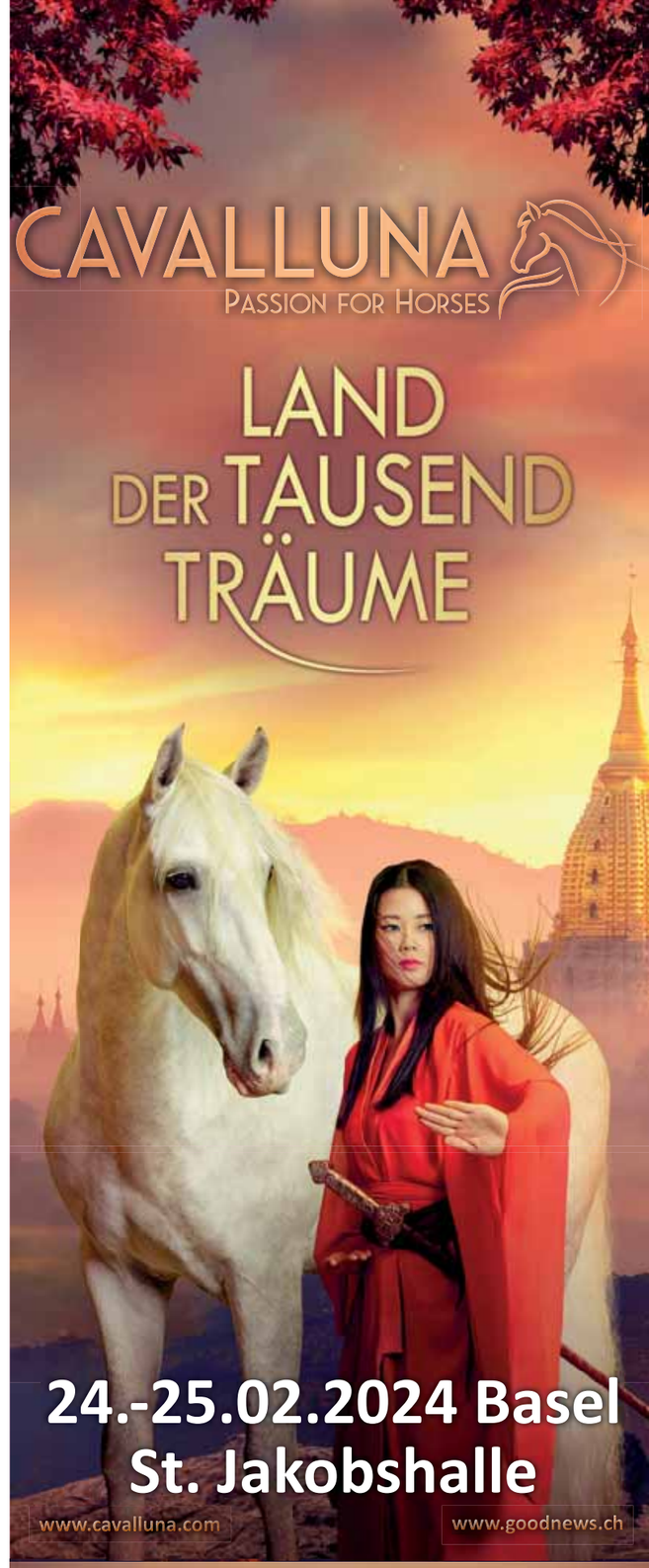
Sabina Haas

### Network for Animal Protection

NetAP ist eine international tätige Tierschutzorganisation mit der Mission, bestehendes Tierleid zu lindern respektive zu verhindern. Sie führt regelmässig Kastrationseinsätze und -programme durch und unterstützt andere Tierschützer und Organisationen.

netap.ch








IHR MINI PARTNER IN DER REGION.

Garage Hollenstein AG
Aesch, BL

MINI



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0

WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum**
**Elektronische Datenverarbeitung**
**Treuhand**
**kreativAtelier**
**Gastronomie**
**Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!






URS SCHAUB AG
Binningen
schaub
...Tradition syt 1871
Sanitär • Badumbau
Service • Planung
Tel. 061 421 61 80
www.ursschaubag.ch









Inhaber O. Sahin (Mitte) mit den beiden Söhnen vor dem Fachgeschäft beim Basler Marktplatz.



Fotos: Cédric Bloch



Exgold hat ein grosses Angebot an Münzsammlungen und Markenuhren.

# ERSTE WAHL FÜR GOLD UND MÜNZEN

Das Fachgeschäft Exgold am Marktplatz ist Basels beste Adresse, wenn es um den An- und Verkauf von Gold, Münzen und Uhren geht. Neu bietet der Familienbetrieb auch Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten an.

Seit 16 Jahren steht die Exgold GmbH für persönliche Beratung, präzise Analysen und attraktive Preise. Dank stetigen Aus- und Weiterbildungen ist das Numismatikgeschäft immer auf dem neusten Stand. Viel Wert legen Inhaber O. Sahin und seine beiden Söhne auf die persönliche Beratung. Dadurch konnte sich das Fachgeschäft im Laufe der Jahre einen treuen Kundenstamm im In- und Ausland aufbauen. Beste Preise beim Ankauf und günstige Preise im Verkauf: So lautet das Erfolgsrezept des Familienbetriebs mitten in der Basler Innenstadt.

**Exgold ist der Experte für folgende Dienstleistungen:**

- Ankauf von Münzen oder Medaillen in Gold und Silber (auch ganze Sammlungen)
- Ankauf von Altgold, Altsilber, Platin und Palladium
- Edelmetallrecycling
- Schätzungen und Erbteilungen für Erbschaftsämter, Notare sowie Banken
- Auktionseinlieferungen
- Auktionsvertretung
- Geschenkideen
- Suchaufträge
- Kauf/Verkauf/Tausch von Markenuhren
- Hausbesuche möglich
- Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten

Seit der ältere Sohn in der bekannten Schmuck- und Edelsteinstadt Idar-Oberstein (D) die gemmologische Ausbildung abgeschlossen hat, bietet das Fachgeschäft auch Expertisen und Schätzungen von Farbedelsteinen und Diamanten an. Mit der Fachmitgliedschaft in der deutschen gemmologischen Gesellschaft unterstreicht die Firma Exgold ihre Kompetenz auf diesem Gebiet. «Unsere Kundinnen und Kunden können darauf vertrauen, dass ihre Ware seriös geprüft wird», versichert O. Sahin. Der Ankauf richtet sich stets nach dem aktuellen Tagespreis. Es lohnt sich also, alten Schmuck oder andere Gegenstände aus Edelmetall aus der Schublade oder dem Tresor zu holen und eine Offerte von Exgold einzuholen.

In der Regel wird das Altgold eingeschmolzen und steht anschliessend als Rohmaterial wieder zur Verfügung. Besonders schöne Schmuckstücke frischt der jüngere Sohn als gelernter Goldschmied fachgerecht auf. Auch Schmuck- und Uhrenliebhaber sollten daher regelmässig im Lokal am Marktplatz vorbeischauen – es kann gut sein, dass ein Unikat oder eine Markenuhr zu einem erschwinglichen Preis für sie bereitliegt.

EXGOLD
ANTIK WAREN

**Exgold GmbH**
Stadthausgasse 11 (beim Marktplatz)
4051 Basel
T 061 681 75 75 oder 079 320 61 92
info@exgold.ch, exgold.ch

**Öffnungszeiten**
Mo – Do 9–12 und 13–18 Uhr
Fr 9–12 und 14–18 Uhr, Sa 9–17 Uhr



Fotos: Pino Covino

In guten Händen: Beauty-Profi Michelle Dankner gibt ihre Erfahrungen an Teenager und junge Erwachsene weiter, hier im eigenen Studio «My Place» in Basel.

# SPITZNAME «HAUT-NANNY»

**Sie ist Mutter, Visagistin und jetzt auch Nanny für die Haut: Die Baslerin Michelle Dankner hat eine Gesichtspflegelinie speziell für Jugendliche auf den Markt gebracht, die in dieser Form einzigartig ist.**

In der Pubertät spielt nicht nur der Hormonhaushalt, sondern auch die Haut verrückt. Dass darunter das Selbstwertgefühl eines jungen Menschen leiden kann, weiss Michelle Dankner aus eigener Erfahrung: «Als meine Tochter dem Beauty-Hype in den sozialen Medien verfiel, glaubte sie, sie müsse alles an sich verändern und sich mit Hautpflegeprodukten vom Drogeriemarkt eindecken, um sich besser zu fühlen.»

Als Mutter und gelernte Kosmetikerin wollte Dankner ihren Teenager unterstützen, zumal sie genau wusste, worauf es bei einer gesunden Kosmetik ankommt. Sie begab sich auf die Suche, musste jedoch bald feststellen, dass es auf dem Markt kein geeignetes Produkt gab, das ihren Vorstellungen entsprochen hätte: Die hippen, preiswerten Artikel enthielten entweder aggressive Inhaltsstoffe oder solche ohne jegliche Wirkung. Bessere Produkte aus den Apotheken waren indes hochpreisig und sprachen die Jugendlichen weder durch das Design noch durch ihre Message an.

Deswegen entschied sie sich kurzerhand, etwas Neues, Eigenes zu entwickeln. Also setzte sie sich mit ihrer Tochter und deren Freundeskreis zusammen und liess ihr Fachwissen als Visagistin und Make-up-Artist sowie ihre langjährige Erfahrung als Model miteinfliessen. Daraus entstand ein Pflege- und Make-up-Ratgeber für Teenagerinnen. Das Buch befasste sich mit der jugendlichen Haut und zeigte auf, was mit ihr während der Pubertät passiert. Genauso wichtig aber war die darin verpackte Botschaft: «Bleib du selbst. Denn du bist grossartig, so wie du bist.»

### Von Jugendlichen für Jugendliche

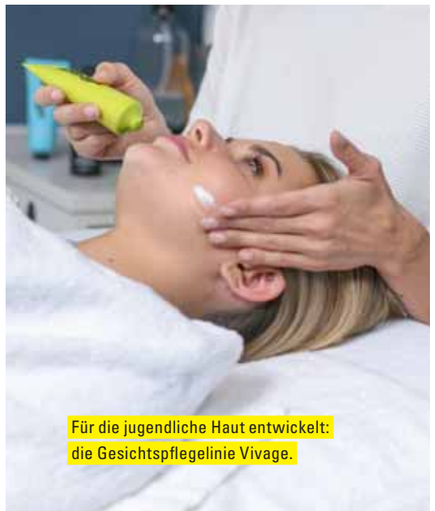
Das Buch stiess auf so grosses Interesse, dass Dankner ihre Grundidee und Zielgruppe weiter ausbaute; ihre Message sollte auch Jungs sowie die etwas älteren Jugendlichen erreichen. Dafür trug sie mit ihren Partnern, der heutigen Vivage AG, und der Unterstützung einer Fokusgruppe aus jungen Erwachsenen Ideen und Inputs zusammen – ganz unter dem Credo: von Jugendlichen für Jugendliche. Kurz darauf war die Marke Vivage geboren.

Das Label besteht aus einer veganen, in der Schweiz hergestellten Gesichtspflegelinie, die unreine Haut wieder ins Gleichgewicht bringen soll, Unreinheiten vorbeugt und hilft, ein schönes Hautbild zu erhalten. Die «Haut-Nanny», wie Dankner von ihrer jungen Klientel genannt wird, möchte damit auch deren Eltern zeigen, dass es gesunde Methoden gibt, auf problematische Haut zu reagieren.

***Einfacher erwachsen werden***

Hinter den Crèmes, Gels und Pads von Vivage steckt aber noch viel mehr: Auf den Social-Media-Plattformen TikTok und Instagram findet sich eine gleichnamige Plattform, auf der sich die Jugendlichen austauschen sowie ihre Geschichten und Themen teilen können, die sie gerade beschäftigen. Kurzum: Vivage soll das Erwachsenwerden einfacher machen. «Aktuell bewerben wir Vivage in einigen sozialen Medien», sagt die 48-Jährige. Wünschenswert seien auch Kooperationen mit Apotheken. Denn sie möchte mit ihrem Label Raum geben für mehr Produkte und Projekte und so unter den Jungen ihre Kernbotschaft verbreiten: ihre Einzigartigkeit anzunehmen und diese zu feiern.

Martina Brandenberger



Für die jugendliche Haut entwickelt: die Gesichtspflegelinie Vivage.






**Rotkreuz-Notruf:**
**Für ein sicheres Gefühl**

Wenig Aufwand – grosse Wirkung

Der Rotkreuz-Notruf ist ein verlässlicher Helfer in der Not und einfach in der Bedienung.

Der Rotkreuz-Notruf ist sinnvoll wenn:

- Sie oft alleine zuhause sind
- Sie bereits Erfahrungen mit Stürzen oder Verletzungen haben und dadurch verunsichert sind
- Sie nicht mehr gut sehen oder hören
- Sie Ihren Angehörigen ein sicheres Gefühl geben möchten, gerade wenn Sie alleine leben
- Sie darauf vertrauen möchten, dass in einer kritischen Situation die Notrufzentrale 24 Stunden für Sie da ist

**Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne:**
**Rotkreuz-Notruf: Tel. 061 905 82 01**
**notruf@srk-baselland.ch**

Besuchen Sie uns auf www.srk-baselland.ch.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

KULTUR-AGENDA

Die wichtigsten Veranstaltungen der Region Nordwestschweiz im Überblick.

BUCH BASEL

# LIEBE ZUR LITERATUR

An der BuchBasel dreht sich alles ums geschriebene Wort. Auch im 2023 bietet das Programm dem Publikum eine ebenso breite wie faszinierende Themenpalette.

Die BuchBasel macht Literatur erlebbar – in diesem Jahr mit insgesamt 107 Veranstaltungen. Für die bevorstehende Ausgabe verspricht Festivalleiterin Marion Regenscheit drei Tage voller Literatur sowie «ein hervorragendes Line-up mit spannenden Autorinnen und Autoren wie Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk oder Thriller-König Sebastian Fitzek». Während das Kinderbuchprogramm 2023 von Themen wie Vielsprachigkeit und kulturellem Austausch sowie von witzigen Erzählungen rund ums Grosswerden handelt, heisst das diesjährige Fokusthema der BuchBasel: «Ich – Du – Wir». Hierbei handle es sich um einen Dreiklang, unter dem sich alle etwas vorstellen können, zeigt sich Regenscheit überzeugt.

## Auch das Private ist politisch

«Gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Literatur, Philosophie, Wissenschaft und Kunst wollen wir ausloten, wie sich angesichts drängender gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen wie dem Klimawandel und den Kriegen von einem «Ich» und einem «Du» zu einem vielstimmigen, kraftvollen «Wir» kommen lässt.» Als weitere Highlights erwähnt die gebürtige Thurgauerin die Auftritte von Nadia Owusu, Seyda Kurt und Alice Hasters. «Alle drei gehen von ihrer individuellen Familiengeschichte aus und zeigen in ihren Büchern auf, wie politisch das Private ist.» Selbstverständlich kommt auch das regionale Buchschaffen am Festival zur Geltung – lesen Sie auf der gegenüberliegenden Seite unsere Tipps mit Basler Bezug.

Michael Gasser

win

**Festivalpässe zu gewinnen**

Regio aktuell verlost für die BuchBasel 2023 vom 17. bis 19. November 2 × 2 Festivalpässe. Das Mehrtagesticket ermöglicht den freien Zugang zu allen offiziellen Veranstaltungen im Rahmen des internationalen Literaturfestivals. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 5. November. Viel Glück!




Fotos: zVg

## Adam Schwarz: Glitsch

Der neue (und für den Schweizer Buchpreis nominierte) Roman von Adam Schwarz heisst «Glitsch» – eine Anspielung auf Fehler in Computergames. Mit Sinn für Ironie erzählt der in Basel wohnhafte Autor von einer Kreuzfahrt, bei der vieles schiefläuft. Léon steht nicht auf der Passagierliste, was der Auftakt zu einer Geschichte ist, die sich vor dem Hintergrund des Klimakatastrophentourismus abspielt.

Samstag, 18.11.2023 | 17 – 18 Uhr | Volkshaus

## Christoph Keller: Afrika fluten

Die Romanfigur Lovis begibt sich auf die Spuren von Bruno Siegwart, der sich in den 1930er-Jahren der Utopie verschrieben hatte, das Mittelmeer abzusenken. Der Schweizer Ingenieur berechnete auch, wie sich Afrikas Flüsse stauen lassen. Mit der Idee, Elektrizität für Europa zu gewinnen. Dieser skurrilen Geschichte geht der in Basel lebende Autor Christoph Keller in seinem neuen Buch «Afrika fluten» nach.

Samstag, 18.11.2023 | 12.30 – 13.30 Uhr | space2


Foto: wikipedia/Ittiz at wikipedia

Das Mittelmeer zur Zeit der letzten Kaltzeit, zugleich ein Bild davon, wie es nach der Realisierung von Atlantropa aus dem Weltraum aussehen würde.

## Sans-Papiers-Kollektive Basel: Von der Kraft des Durchhaltens

In der Schweiz leben an die 100 000 Sans-Papiers, sprich: Sie sind ohne geregelten Aufenthalt. Einige von ihnen haben das Buch «Von der Kraft des Durchhaltens» publiziert. Dessen Texte sind in einem Schreibprozess mit über 70 Mitwirkenden der Sans-Papiers-Kollektive Basel entstanden. Mit dem Ziel, die oftmals einseitige Erzählweise, mit der über diese Menschen debattiert wird, nachhaltig zu verändern.



Samstag, 18.11.2023
11 – 12 Uhr | Volkshaus

Alles über die BuchBasel: buchbasel.ch

## Screening Invisibilities II – Eine Poesieperformance

Das neuste Projekt des Basler Regisseurs und Autors Zino Wey nennt sich «Screening Invisibilities II» und ist eine Performance zwischen lautsprachlicher Poesie und Gebärdenlyrik. Beim Vortragen der Texte geraten diese in Bewegung und verschieben sich von einer Sprache in die andere. Präsentiert werden die lautsprachlichen Gedichte und Gebärdenpoesien gemeinsam von vier hörenden und tauben Autoren.



Samstag, 18.11.2023
14 – 15 Uhr | Kaserne



## Birgit Kempker & Esther Hunziker: Meet Thy Spirits

Mehr als 60 Projekte haben sich für digitale Literaturvorhaben an der BuchBasel beworben – eine Auswahl davon lässt sich auf der Festival-Website entdecken. Auch dasjenige der in Basel ansässigen Autorin Birgit Kempker: Im interaktiven Buch «Meet Thy Spirits» überlagern sich ihre Texte mit den Zeichnungen von Esther Hunziker zu neuartigen Konstellationen. Aus dem Off erklingt dazu Kempkers Stimme.

Samstag, 18.11.2023 | 18.30 – 19.15 Uhr | Volkshaus



Foto: Sven Germann

Volksheld? Wenn es nach Bligg geht, ist diese Bewertung jetzt in Stein gemeisselt.

### Bligg

# DURCH DIESE HOHLE GASSE

**4.11.2023 | 20 Uhr | Volkshaus, Basel**

Seit jeher spielt er mit Worten, jetzt auch mit Bildern: Bligg macht auf Wilhelm Tell und setzt musikalisch auf ein bewährtes Erfolgsrezept.

Hackbrett, Jodlerklänge, ein Akkordeon. Dann setzt Bligg ein: «Jetzt fangt das wieder a, das dörf doch wohl nöd wahr si!» Ist es aber. Bligg ist zurück. Mit neuen Songs, mit neuem Album – und das trägt nicht zufällig den Titel «Tradition». Der bald 50-jährige Familienvater setzt erneut auf Swissness. 15 Jahre nach der Veröffentlichung seines Albums «0816» verschmilzt er Rap, Bass und Beat erneut mit Elementen schweizerischer Volksmusik. Diese gmögige Soundmelange hat ihm damals und heute den kommerziellen Erfolg gebracht, brachte ihm aber auch von der stramm konservativen Hip-Hop-Szene abwechslungsweise Spott und Groll ein. Ausgerechnet ein Urgestein und Wegbereiter des Mundartraps hat die verräterische Brücke zum Mainstream geschlagen.

Dass Bligg seinem Swiss-Hip-Pop treu bleibt, macht das in Alpengranit gemeisselte Album-Artwork überdeutlich. Armbrust statt Goldketteli. Altdorf statt Bronx. Die Anlehnung an den nationalen Mythos ist eine Koketterie, aber in der Sache konsequent. Und falls ihm jetzt einer blöd kommt, dem sei gesagt: Ein Bligg hat immer einen zweiten Pfeil im Köcher. Spätestens wenn er auf der Bühne mit lüpfigen Tracks auf die Beine zielt oder mit Balladen über Liebe und Tod die Herzen des Publikums trifft, ist allen klar: Das war Bliggs Geschoss!

tok

**2×2 Tickets zu gewinnen**

Regio aktuell verlost für den Basler Auftritt von Bligg 2×2 Tickets. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 1. November. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



# ROCK POP JAZZ

**1.11.2023 | 20 Uhr**
**Z7, Pratteln**
**HENRIK FREISCHLADER**

Das klassische Bluesrock-Quartett bringt neue Songs. Und es dürfen Lieblingsstücke gewünscht werden.
**z-7.ch**

**1.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Rossstall I, Kaserne Basel**
**HAEVN**

Das niederländische Duo mit Marijn van der Meer und Jorrit Kleijnen kreiert Cinematic-Pop.
**kaserne-basel.ch**

**2.11.2023 | 20.15 Uhr**
**Jazzclub Q4, Rheinfelden**
**CAMILLE THURMAN QUARTET**



Die gebürtige New Yorkerin hat sich als Mitglied des Jazz at Lincoln Center Orchestra als grandiose Musikerin hervorgetan.
**jazzclubq4.ch**

**2.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Bird's Eye, Basel**
**HOURY D. APARTIAN QUINTET**

Eine ausdrucksmächtige Stimme prägt den Sound dieses virtuosen Ensembles. **birdseye.ch**

**2.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Rossstall I, Kaserne Basel**
**ILHAN ERSAHIN**

Der schwedisch-türkische Saxofonist ist wichtiger Bestandteil der New Yorker Underground Jazz-Szene.
**kaserne-basel.ch**

**3.11.2023 | 20.15 Uhr**
**Wydekantine, Dornach**
**LOMBEGO SURFERS**

Unerschütterlich: Die Voodoo-Rock-Punker aus Basel mit den coolsten Gitarrenriffs seit den Stooges.
**wydekantine.ch**

**3.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Rossstall I, Kaserne Basel**
**VON WEGEN LISBETH**

Zwischen Melancholie und tanzbaren Pop-Songs sind die Berliner eine feste Grösse in der deutschsprachigen Musikszene.
**kaserne-basel.ch**

**3.11.2023 | 21 Uhr**
**Atlantis, Basel**
**LÄSSIG**

Authentisch und voller Leidenschaft ist die Schweizer Folk-Rock-Band.
**atlantis-basel.ch**

**3.11.2023 | 21 Uhr**
**Parterre One Music, Basel**
**FORMEL 80**

Die 1980er-Jahre waren das Jahrzehnt der Punker, Popper, Gruftis und friedensbewegten Müslis.
**parterre-one.ch**

**3.11.2023 | 21.30 Uhr**
**Kaschemme, Basel**
**TOMMY VERCETTI**

Highend-Mundartrap voller Gesellschaftskritik und mit viel «Sympathie für Hyäne».
**kaschemme.ch**

**3.11.2023 | 23 Uhr**
**Viertel Klub, Basel**
**CORUBA SOUNDSYSTEM**

Bazooka, Manou und Claasilisque machen eine Reise von Afrika bis in die Karibik. **dasviertel.ch**

**3.–4.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Bird's Eye, Basel**
**YOSSI ITSKOVICH OCTET**

Die exzellenten Musiker oszillieren zwischen Klassik und Jazz, flechten auch mal kubanische Rhythmen ein.
**birdseye.ch**

**4.11.2023 | 20 Uhr**
**Volkshaus, Basel**
**BLIGG**

Tipp

Neues Album, alte Hits: Das Zürcher Hip-Pop-Urgestein legt eine nächste mitreissende Show hin.
**volkshaus-basel.ch**

**4.11.2023 | 20 Uhr**
**Z7, Pratteln**
**THE DEAD DAISIES**

Rock im Stil der 70er Jahre: Das ist die Mission der australisch-US-amerikanische Hard-Rock-Band.
**z-7.ch**

**4.11.2023 | 20.15 Uhr**
**Wydekantine, Dornach**
**THE HILLBILLY MOON EXPLOSION**



Paneuropäische Rock 'n' Roll Band mit Blutrausch-Charakter. Very cool, baby! **wydekantine.ch**

**4.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Sommercasino, Basel**
**IDA MAE**

Das englische Folk-Rock-Duo versetzt das Publikum in amerikanische Wüstenweiten, Roadtrips und bluesigere Zeiten.
**sommercasino.ch**

**4.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Parterre One Music, Basel**
**ANNA ROSSINELLI**

Ohne Schnickschnack, reduziert aufs Wesentliche: Die Baslerin bringt die Songs von ihrem neusten Album «Mother» auf die Bühne.
**parterre-one.ch**

**4.11.2023 | 21 Uhr**
**Atlantis, Basel**
**DADA ANTE PORTAS**



Nach längerer Pause kommt die sechsköpfige Luzerner Band um Pee Wirz mit neuen Songs zurück auf die Schweizer Bühnen.
**atlantis-basel.ch**

**4.11.2023 | 23 Uhr**
**Elysia, Basel**
**FUNCTION**

Underground-Held des Techno: Dave Sumner, Künstler bei Ostgut Recordings, produziert Musik seit über 25 Jahren. **elysia.ch**

**4.11.2023 | 23 Uhr**
**Nordstern, Basel**
**KOLTER**

Der in Köln ansässige House-DJ, früher bekannt als DJOKO, gibt sein Club-Debut. **nordstern.com**

**4.11.2023 | 23 Uhr**
**Viertel Klub, Basel**
**EDX**

Der Oxa-Veteran Maurizio Colella meldet sich an – die House-Crowd freut's. **dasviertel.ch**

**5.11.2023 | 19 Uhr**
**Z7, Pratteln**
**CARPENTER BRUT/PERTURBATOR**

Die Aushängeschilder der nouvelle vague des französischen Dark-Synth-Wave bitten zum Tanz. **z-7.ch**

**6.11.2023 | 20 Uhr**
**Rossstall I, Kaserne Basel**
**KEZIAH JONES**

Stets von seiner Gitarre begleitet, erwarb sich der Nigerianer einen Ruf als charismatischer Performer mit unverwechselbarem «Hard Funk»- Stil. **kaserne-basel.ch**

**6.11.2023 | 20 Uhr**
**Z7, Pratteln**
**CREEDENCE CLEARWATER REVIEW**

Die britische Hommage an Creedence Clearwater Revival zelebriert deren Hits aus den späten 1960er-Jahren.
**z-7.ch**

**7.11.2023 | 20 Uhr**
**Schall und Rauch, Basel**
**SVETLANA MARINCHENKO TRIO**

Beeindruckende Klaviertechnik und durchdachte Kompositionen, teils virtuos, teils melodiös.
**schallundrauchbar.ch**

**7.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Bird's Eye, Basel**
**SANDY PATTON'S INTERNATIONAL QUARTET**

Die Vokalistin ehrt in dieser Hommage die Sängerinnen Nina Simone und Shirley Horn.
**birdseye.ch**

**8.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Bird's Eye, Basel**
**ZURICH JAZZ ORCHESTRA**

Die stilvollen Kompositionen verleihen der klanglichen Vielfältigkeit der Big Band Flügel.
**birdseye.ch**

**8.11.2023 | 21 Uhr**
**Atlantis, Basel**
**DANNY BRYANT BIG BAND**

Der britische Gitarrist und Sänger stellt sein neues Studioalbum «Rise» vor. **atlantis-basel.ch**

**9.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Bird's Eye, Basel**
**OFF THE RECORD**

Ein dichter, eigenwilliger und komplexer Sound ist das Markenzeichen dieses Quartetts. **birdseye.ch**

**9.11.2023 | 19 Uhr**
**Cheesmeyer, Sissach**
**CHILDREN OF SCEUT**

Der musikalische Ansatz ist radikal ergebnisoffen, konfrontativ und experimentell, und so klingt ihre Musik auch. **cheesmeyer.ch**

**9.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Parterre One Music, Basel**
**KADER TARHANINE**

Die neue Perle der modernen Tuareg-Musik verkörpert Neuartigkeit, Jugendlichkeit und natürliches Talent. **parterre-one.ch**

**9.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Sommercasino, Basel**
**LILAMORS**



Kristallklarer Gesang begleitet von schneeflockenartigem Klavierspiel und subtiler Electronica.
**sommercasino.ch**



Foto: zVg

Widerspricht gesellschaftlichen Normen und schafft Sichtbarkeit: die Bernerin Leila Šurković.

### Leila

# UNTER DIE HAUT

**17.11.2023 | 21 Uhr | Gannet, Basel**

Sie hat im 2021 wohl den besten Schweizer Song abgeliefert. «Gun To My Head» kam aus dem Nichts, ging als basslastiges Echo einer jungen Generation mitsamt ihren Kämpfen und Hoffnungen direkt unter die Haut und sofort ins Ohr. Millionenmal wurde der schleppend-düstere Pop-Track auf Spotify gestreamt. Wegen Corona blieb Leila fast unsichtbar, auch folgten kaum neue Songs. Jetzt aber hat die bosnisch-schweizerische Musikerin mit «Burnout» eine sehr persönlich gehaltene EP am Start, die sie auf einer Clubtour präsentiert.

tok



Foto: Prune Simon-Vermot

Eigenwilliger Musiklaborant: Louis Jucker interpretiert Folk ganz neu.

### Louis Jucker

# FOLK AUS DEM KOFFER

**18.11.2023 | 20.30 Uhr | Sommercasino, Basel**

Hummus Records ist ein Label aus La-Chaux-de-Fonds, das an diesem Abend einige seiner Künstlerinnen und Künstler am selben Schauplatz zusammenführt. Teil dieses Mini-Festivals ist auch Louis Jucker, Label-Mitgründer, Veranstaltungskurator, Singer-Songwriter und Produzent. Der kreationswütige Romand kümmert sich wenig um Regeln und Konventionen. Mit Low-Fi-Charme, Falsett-Vocals und eigenartigen Perkussiv-Effekten beschreitet er ganz eigene Wege. In Basel präsentiert er sein brandneues Album «Suitcase Suite», interpretiert auf seinen selbst gebauten Kofferinstrumenten.

tok




## Tourneedaten

**So. 19.11.2023, 15.00 Uhr**
Liestal, KV-Saal

**Sa. 25.11.2023, 15.00 Uhr**
Rheinfelden, Bahnhofsaal

**So. 26.11.2023, 11.00 Uhr**
Gelterkinden, Marabu

**So. 26.11.2023, 15.00 Uhr**
Gelterkinden, Marabu

**Sa. 02.12.2023, 15.00 Uhr**
Hölstein, Mehrzweckhalle Rübmatt

**So. 03.12.2023, 15.00 Uhr**
Breitenbach, Gemeindesaal Grien

**So. 10.12.2023, 15.00 Uhr**
Münchenstein, KUSPO

**So. 17.12.2023, 11.00 Uhr**
Basel, Theater Basel (Kleine Bühne)

**So. 17.12.2023, 15.00 Uhr**
Basel, Theater Basel (Kleine Bühne)

**Tickets unter:**
**blkb.ch/maerli**

THEATER ARLECCHINO

BLKB
Was morgen zählt

**9.11.2023 | 21 Uhr**
**Atlantis, Basel**
**THE WHARLOCKS**

Die Band aus L.A. lässt Classic Psychedelia und Krautrock kollidieren und erinnert dabei stark an The Velvet Underground.
**atlantis-basel.ch**

**10.11.2023 | 20.15 Uhr**
**Wydekantine, Dornach**
**SPRUCHRIF**

Baselbieter Mundart rockt! Zum Mitsingen, «gumpen» und auf die Stühle steigen. **wydekantine.ch**

**10.11.2023 | 20.15 Uhr**
**Z7, Pratteln**
**DIRE STRATS**

Wolfgang Uhlich gilt als bester Mark-Knopfler-Imitator, seine Band ist die meistgebuchte Dire Straits-Tribute-Band Europas. **z-7.ch**

**10.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Sommercasino, Basel**
**PABLO NOUVELLE & NATIV**

Während Pablo Nouvelle primär im elektronischen Bereich unterwegs ist, gilt Nativ als einer der relevantesten Künstler der Schweizer Rapszene.
**sommercasino.ch**

**10.11.2023 | 21 Uhr**
**Gannet, Basel**
**SHERRY**



Mitreissende Energie, viel Gefühl und absolute Hingabe zur Musik: Der Basler tauft mit «Drama und Happy Ends» seine neue Platte. **gannet.lv**

**10.11.2023 | 21 Uhr**
**Rossstall I, Kaserne Basel**
**WOODLAND**

Das Woodland Collective präsentiert seinen zweiten Showcase und stellt dafür ein diverses Hip-Hop-Line-up zusammen. **kaserne-basel.ch**

**10.11.2023 | 21.30 Uhr**
**Hirscheneck, Basel**
**CH'AHOM**

Deutscher Death Cult Metal der gröberen Dröhnung, begleitet von Teratoma und Vomitheist.
**hirscheneck.ch**

**10.–11.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Bird's Eye, Basel**
**ALEX HAMBURGER**

Die Vokalistin und Flötistin verwebt akustische und elektronische Elemente miteinander. **birdseye.ch**

**11.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Sommercasino, Basel**
**BANDXNORDWEST**

20 Minuten der Wahrheit: Das Nachwuchsbandfestival der Nordwestschweiz geht in die nächste Runde.
**sommercasino.ch**

**11.11.2023 | 20 Uhr**
**Rossstall I, Kaserne Basel**
**CZAR FEST**

Das Basler Kultfestival bringt mit Black-Metal-Helden Darkspace einen brachialen Headliner auf die Bühne.
**kaserne-basel.ch**

**11.11.2023 | 21 Uhr**
**Atlantis, Basel**
**NUBYA**



Die Basler Sängerin und Kosmopolitin lässt ihren poppigen Soul in kein Korsett zwängen. **atlantis-basel.ch**

**11.11.2023 | 22 Uhr**
**Metro Club, Grand Casino Basel**
**RNB MIXX PARTY**

Elegant-glamouröser Abend mit 100% New Jack, R 'n' B und Hip-Hop!
**grandcasinobasel.com**

**11.11.2023 | 22 Uhr**
**Parterre One Music, Basel**
**FRIENDS OF TRANCE**

Soundteppich ohne Ende, ein paar Pillen und den Nuggi im Mund, beides offenbar nicht totzukriegen...
**parterre-one.ch**

**11.11.2023 | 23 Uhr**
**Borderline, Basel**
**PROGRESSIVE EXPERIENCE**

Headliner ist Tristan Cooke, britischer Psytrance- und Goa-Trance-DJ und Produzent. Ebenso am Start sind Bliss und Symphonix.
**borderlineclub.ch**

**12.11.2023 | 17 Uhr**
**Tabourettli, Basel**
**BO KATZMAN & RONJA**



Das erfolgreiche Vater-Tochter-Gespann mit ihrem neuen Konzert-Programm. Humorvoll, mitreissend, zum Mitsingen und Schwelgen.
**fauteuil.ch**

**14.–15.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Bird's Eye, Basel**
**TOBIAS MEINHART**



Ein veritables Kraftpaket, geliefert vom Bandleader und drei deutschen young lions. **birdseye.ch**

**15.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Rossstall I, Kaserne Basel**
**LISTEN! PRES. DIORAMA**

Das Elektronische Studio Basel fährt auf mit einer Noise-Performance und einem experimentellen Club-Set im Barbereich. **kaserne-basel.ch**

**15.11.2023 | 21 Uhr**
**Atlantis, Basel**
**CHRISTINA MARTIN**

Die Kanadierin tanzt mit ihrer Musik mühelos durch Pop-, Rock-, Folk- und Americana-Traditionen.
**atlantis-basel.ch**

**16.11.2023 | 20.15 Uhr**
**Jazzclub Q4, Rheinfelden**
**KENNY GARRETT SEXTET**

Seit er Mitte der 1980er-Jahre in der Band von Miles Davis auftrat, steht der Saxophonist für das Streben nach Perfektion. **jazzclubq4.ch**

**16.11.2023 | 21 Uhr**
**Gannet, Basel**
**MODEL/ACTRIZ**

Noise Rock mit Einschlägen aus Electronica und Metal: Die New Yorker machen den Sound von Nine Inche Nails für die Generation Z.
**gannet.lv**

**17.11.2023 | 20 Uhr**
**Z7, Pratteln**
**THE DARKNESS**

Spandex-Anzüge und Glam Rock: Mit «I Believe In A Thing Called Love» landete die Band um Justin Hawkins vor 20 Jahren einen Welthit. **z-7.ch**

**18.11.2023 | 20 Uhr**
**Z7, Pratteln**
**CAVALERA**

Die brasilianischen Metal-Legenden Max und Iggor Cavalera melden sich mit neuem Material lautstark zurück.
**z-7.ch**

**18.11.2023 | 23 Uhr**
**Nordstern, Basel**
**KLANGKARUSSELL**

Das Duo aus Salzburg leuchtet nicht nur mit dem «Sonnentanz» in die Clubber-Herzen. **nordstern.com**

**20.11.2023 | 20.15 Uhr**
**Volkshaus, Basel**
**STEVE GADD**

Der Schlagzeuger ist eine Legende, in Basel groovt er mit Band und Pianist Larry Goldings. **volkshaus-basel.ch**

**21.11.2023 | 20.15 Uhr**
**Volkshaus, Basel**
**LEE RITENOUR & DAVE GRUSIN BAND**

Smooth Jazz der Extraklasse. Der Star-Gitarrist kommt mit der Key-Legende Dave Grusin.
**volkshaus-basel.ch**

**23.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Z7, Pratteln**
**DEATHSTARS**

Die Alternative-Metaller kehren mit voller Wucht zurück. **z-7.ch**

**23.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Sommercasino, Basel**
**PET OWNER**

Hyper-Folk-Pop, seltsam und versöhnend. Die Band spielt Songs aus dem kürzlich erschienenen Debütalbum «Natural Behaviour».
**sommercasino.ch**

**23.11.2023 | 21 Uhr**
**Atlantis, Basel**
**UELI SCHMEZER'S MATTERLIVE**

Seit zwanzig Jahren ist der ehemalige Fernseh-Mann mit den unsterblichen Liedern von Mani Matter unterwegs.
**atlantis-basel.ch**

**24.11.2023 | 18.30 Uhr**
**Z7, Pratteln**
**WOLFSFEST**

Epische Melodien, donnernde Riffs: Varg, Nachtblut und Sagenbringer lassen die Wölfe heulen. **z-7.ch**

**24.11.2023 | 20 Uhr**
**Kulturhotel Guggenheim, Liestal**
**ZIAN**



Schwarzbueb auf Coming Home-Tour: Ein tiefgründiger Konzertabend voller Emotionen und Geschichten.
**guggenheimliestal.ch**

**24.11.2023 | 20 Uhr**
**Marabu, Gelterkinden**
**BLUES NIGHT**

Die erste Bluesnacht im neuen Marabu, u.a. mit Sophia and the tight Groove. **marabu-bl.ch**

**24.11.2023 | 20.30 Uhr**
**Parterre One Music, Basel**
**BETTINA SCHELKER**

Zurück auf Feld 1 und noch einmal um die Welt: Bettina Schelker ist zurück mit dem Soloprogramm «Startklar». **parterre-one.ch**



Foto: Daniel Wolfensberger

Gentleman an der Violine und einer der prominentesten Geiger unserer Zeit: Daniel Hope.

**Sinfonieorchester Basel**

## BRITEN UNTER SICH

**22./23.11.2023 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel**

Der Geigenvirtuose Fritz Kreisler sagte einmal: «Wenn Sie wissen wollen, wen ich für den grössten lebenden Komponisten halte, sage ich ohne zu zögern Elgar.» Wenig später bestellte er bei Edward Elgar das Konzert für Violine und Orchester h-Moll, das er 1910 in London uraufführte. Nun treffen mit dem Stargeiger Daniel Hope und dem SOB-Chef-Dirigenten Ivor Bolton zwei Briten aufeinander. Nach der Pause erklingt Dvořáks 8. Sinfonie, die den Beinamen «Die Englische» trägt. Kein Frage: Der Abend wird «Very British».

red

arte
binningen
29. INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG
10. - 19. November 2023
Kronenmattsaal Binningen
Weihermattstrasse 10
EINTRITT FREI!
Eröffnung:
Freitag, 10. November ab 19.00 Uhr
Montag - Freitag 14.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 19.00 Uhr
Sonntag 12.11. 10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 19.11. 10.00 - 15.00 Uhr
Alabor Gartenbau AG Binningen
Falcone Carrosserie + Spritzwerk Biel-Benken
www.arte-binningen.ch

Tabourettli Fauteuil Kaisersaal
DIE RASSER-THEATER AM SPALENBERG




28. Oktober 2023 bis 24. März 2024




10. November bis 31. Dezember 2023




5. Januar bis 18. Februar 2024

www.fauteuil.ch
Tel. +41 61 261 26 10

**24.11.2023 | 23 Uhr**
**Nordstern, Basel**
**STEPHAN BODZIN**

Der kahlköpfige Knöpfchendreher steht für melodisch-progressive Soundcollagen. **nordstern.com**

**25.11.2023 | 20.15 Uhr**
**Wydekantine, Dornach**
**RETO BURRELL**

Seit «Echo Park» im Jahr 2001 ist es dem Schweizer gelungen, Rock, Pop, Country, Folk und Blues zu einem ganz eigenen Americana-Stil zu verbinden. **wydekantine.ch**

**25.11.2023 | 21 Uhr**
**Gannet, Basel**
**TO ATHENA**



Die Schweizer Sängerin Tiffany Limacher lädt ein zwischen innerer Psyche und der Ohnmacht vor dem aktuellen Weltgeschehen hin und her zu schaukeln. **gannet.lv**

## KLASSIK

**30.10.2023 | 12.15 Uhr**
**Bruder Klaus Kirche, Liestal**
**APPETIZER! MITTAGSKONZERTE AUF DER ORGEL**

Jeden letzten Donnerstag im Monat eine halbe Stunde Musik mit Maryna Schmiedlin.

**31.10.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtkirche, Liestal**
**BASELBIETER KONZERTE**
**TEYBER TRIO**

Tim Crawford, Violine; Tim Ridout, Viola; Tim Posner, Cello spielen Johann Sebastian Bachs Goldberg-Variationen in der Fassung für Streichtrio von Dimitri Sitkovetsky. **blkonzerte.ch**

**1.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**FRANZ LISZT CHAMBER ORCHESTRA**
**LAJOS SÁRKÖZY & ENSEMBLE**



AMG Solistenabend mit Werken von Bartók, Haydn, Weiner, Kodály, Popper und Brahms. István Várdai: Leitung und Violoncello. **konzerte-basel.ch**

**2.11.2023 | 18 Uhr**
**Pauluskirche Basel**
**BASLER MADRIGALISTEN – FIREABEND**

Feuriger Start in den Abend mit Gesang und Apéro plus Special Guest. **kulturkirche-paulus.ch**

**4.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtkirche, Liestal**
**ORATORIENCHOR BASELLAND**

Zu hören sind Vesperae solennes de Confessore, KV 339, Sinfonie Nr. 40, g-Moll, KV 550 und die Krönungsmesse, KV 317 von Wolfgang Amadeus Mozart. **oratorienchor-bl.ch**

**4.11.2023 u.w. | 19.30 Uhr**
**Theater Basel, Grosse Bühne**
**PFERD FRISST HUT – OPER**

Musikalische Komödie von Herbert Grönemeyer nach «Ein Florentiner-hut» von Eugène Labiche, begleitet vom Sinfonieorchester Basel und vom Theaterchor. **theater-basel.ch**

**4.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**SWISS ORCHESTRA**

Das Swiss Orchestra unter der Leitung von Lena-Lisa Wüstendörfer begibt sich auf «Spurensuche» nach Schweiz. Sinfonik. **swissorchestra.ch**

**4.11.2023 u.w. | 20 Uhr**
**Gare du Nord, Basel**
**ENSEMBLE PHOENIX BASEL – SWISSNESS?**

Drei neue Werke von Schweizer Komponisten aus drei Generationen, flankiert von einem Werk des viel zu früh verstorbenen Erik Oña. **garedunord.ch**

**5.11.2023 | 16 Uhr**
**Basilika, Kloster Mariastein**
**STUDIENCHOR LEIMENTAL**

Mendelssohn Bartholdy: «Lobgesang» und «Wie der Hirsch schreit». Begleitet von amici musici, Orchester für Alte Musik; Sebastian Goll, Leitung. **studienchor.ch**

**5.11.2023 | 16.30 Uhr**
**Goetheanum, Dornach**
**HERBSTKONZERT**
**ORCHESTER DORNACH**

Werke von Haydn, Mozart und Schubert. Konradin Herzog, Leitung; Consuelo Giulianelli, Harfe, Eva Oertle, Flöte. **goetheanum-buehne.ch**

**6.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**AMG WORLD ORCHESTRAS**

Das NDR Elbphilharmonie Orchester spielt Werke von Tschaikowsky und Mahler. Alan Gilbert: Leitung; Joshua Bell: Violine. **konzerte-basel.ch**

**8.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**THOMAS HAMPSON & ALEXANDROS KAPELIS**

Schubertabend mit dem Bariton Thomas Hampson und dem Pianisten Alexandros Kapelis. Programm: Four Impromptus, Op. 90 und Winterreise. **stadtcasino-basel.ch**

**10.11.2023 | 20 Uhr**
**Guggenheim, Liestal**
**BASELBIETER KONZERTE – DUO ALIADA**



Michal Knot, Saxophon, und Bogdan Laketic, Akkordeon, erkunden die musikalischen Landschaften der osteuropäischen und amerikanischen Hemisphäre. **blkonzerte.ch**

**11.11.2023 | 19 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**CARMINA BURANA**

Halbszenische Aufführung von Carl Orffs Werk mit 200 jungen Stimmen, Orgel und Perkussion. **stadtcasino-basel.ch**

**12.11.2023 | 11 Uhr**
**Gare du Nord, Basel**
**BARTÓK & DVOŘÁK**

Das Belcea Quartet spielt Bartóks Streichquartett Nr. 1 a-Moll und Dvořáks Streichquartett Nr. 10 Es-Dur, Slawisches Quartett, op. 51. **sinfonieorchesterbasel.ch**

**12.11.2023 | 19.00 Uhr**
**Stadtcasino, Basel**
**NIE WIEDER KRIEG**

Fulminant eröffnet die Basel Sinfonietta die erste Saison unter ihrem neuen Principal Conductor Titus Engel gemeinsam mit der NDR Bigband und dem Chorwerk RUhr. **baselsinfonietta.ch**

**12.11.2023 | 17 Uhr**
**Zwinglihaus, Basel**
**17.11.2023 | 20 Uhr**
**Martinskirche, Basel**
**GOSPELCHOR IN HIS HANDS**

Jubiläumskonzerte «Celebrate!» zum 20-jährigen Bestehen des Chors mit CD-Taufe und Calvin Bridges als Special Guest. **in-his-hands.ch**

**13.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Don Bosco, Basel**
**HISTORISCH IM JETZT**

Werke von Mozart und Haydn sowie das Auftragswerk «Troisième œil» von Jannik Giger. Solistin: Alina Ibragimova, Violine. Kristian Bezuidenhout: Hammerklavier und Leitung. **kammerorchesterbasel.ch**

**14.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Martinskirche Basel**
**TOD UND VERKLÄRUNG**

Orchesterkonzert mit Thomas Demenga (Violoncello) und dem Sinfonieorchester der Hochschule für Musik Basel FHNW, Klassik. **fhnw.ch**

**16.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**FILARMONICA JOVÉN DE COLOMBIA**

AMG Sinfoniekonzert mit Werken von Mendelssohn Bartholdy und Strawinsky. Andrés Orozco-Estrada: Leitung; Hilary Hahn, Violine. **konzerte-basel.ch**

**17.11.2023 u.w. | 17 Uhr**
**Schauspielhaus Basel**
**UNTER DEM MEER – OPER**

Familienstück von Familie Flöz, frei nach «20 000 Meilen unter dem Meer» von Jules Verne, mit Musik von Erik Satie und Daniel Ott. **theater-basel.ch**

**17.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**COLLEGIUM MUSICUM BASEL – KSENJIA!**

Ksenija Sidorova, die bekannteste Akkordeonistin der Welt, spielt Stücke von Mozart, Haydn, Angelis und Piazzolla. **stadtcasino-basel.ch**

**17.11.2023 u.w. | 19.30 Uhr**
**Münster, Basel**
**BASLER GESANGVEREIN**

«Ein deutsches Requiem» von Johannes Brahms und «Dies Illa» von Andrea Scartazzini (*1971). Konzert mit dem Kammerorchester Basel. Musikalische Leitung: Facundo Agudin. **bs-gesangverein.ch**

**18.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal**
**BULGARIEN – EINE MUSIKALISCHE REISE**
*Tipp*

Irina Georgieva am Klavier und Svetlana Doneva als Sopran, begleitet von sieben Solistinnen des Nationalchors «Filip Kutev». Leitung: Georgi Andreev. **cercleculturel.com**

**18.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Pauluskirche Basel**
**NEUER BASLER KAMMERCHOR**



Johann Sebastian Bach: Frühe Kantaten, Felix Mendelssohn Bartholdy: Choralkantaten. **kulturkirche-paulus.ch**

**18.11.2023 | 20 Uhr | 19.11.2023 |17 Uhr**
**Druckereihalle im Ackermannshof, Basel**
**VOM WINTER. EINE REISE**

Eine musikalisch visuelle Interpretation der Winterreise von Franz Schubert. Mit dem Musiker Philipp Bäni und dem Videodesigner Markus Räber. **druckereihalle.ch**

**19.11.2023 | 11 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**AMG SONNTAGSMATINEE**

Das Sinfonieorchester Biel Solothurn unter der Leitung von Yannis Pouspourikas spielt Mozarts «Thamos – König von Ägypten» und Rimsky-Korsakow «Scheherazade». **konzerte-basel.ch**



Irina Georgieva und Svetlana Doneva schenken dem Publikum ein erstklassiges Musikerlebnis.

Foto: zVg

**Bulgarien – eine musikalische Reise**

# TRADITION UND MODERNE

**18.11.23 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal**

Die Kulturorganisation cercle culturel präsentiert ein Konzert, das den einzigartigen Charakter der bulgarischen Musik zelebriert. Ein Ensemble, bestehend aus sieben Solistinnen des bulgarischen Nationalchors «Philip Kutev» unter der Leitung des Komponisten Georgi Andreev, wird mit der Sopranistin Svetlana Doneva und der Pianistin Irina Georgieva auftreten. Die Kombination von traditioneller bulgarischer Musik mit klassisch ausgebildeten Stimmen sowie die Integration des Instruments Gadulka bietet ein faszinierendes Klangerlebnis.

kas




Kunstmarkt mit 73 regionalen Kunstschaffenden

**Freitag, 17. November bis Sonntag, 26. November 2023**
Lüdin-Areal, Schützenstrasse 12, 4410 Liestal

**Der Eintritt ist für alle Besucher gratis**

**Weitere Infos unter www.artliestal.ch**

| Öffnungszeiten | | |
|---|---|---|
| Fr. 17.11.23 | 18 – 21 Uhr | Vernissage |
| Sa. 18.11.23 | 11 – 16 Uhr | (Live-Painting Kaltwachs) |
| So. 19.11.23 | 11 – 16 Uhr | |
| Mo. 20.11.23 | 17 – 20 Uhr | |
| Di. 21.11.23 | 17 – 20 Uhr | |
| Mi. 22.11.23 | 17 – 20 Uhr | |
| Do. 23.11.23 | 17 – 20 Uhr | |
| Fr. 24.11.23 | 17 – 21 Uhr | (Live-Painting Kaltwachs) |
| Sa. 25.11.23 | 17 – 23 Uhr | Kulturnacht Lichtblicke |
| So. 26.11.23 | 11 – 15 Uhr | |

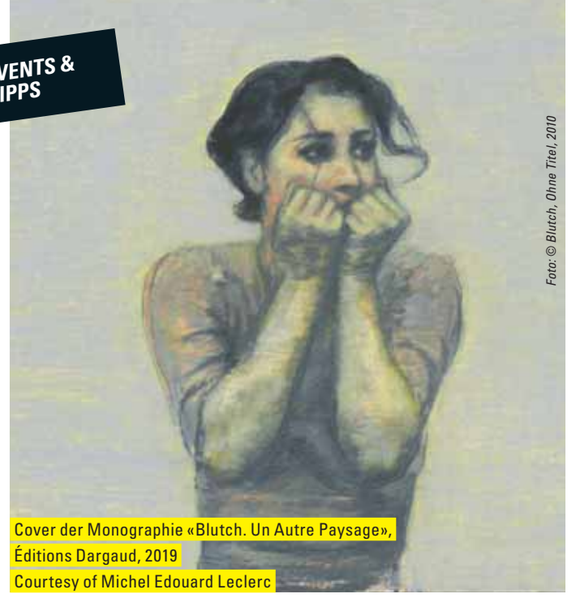


Foto: © Blutch, Ohne Titel, 2010

Cover der Monographie «Blutch. Un Autre Paysage», Éditions Dargaud, 2019
Courtesy of Michel Edouard Leclerc

**Blutch – Demain!**

## SURREAL UND VERSPIELT

**11.11.2023 – 11.2.2024 | Cartoonmuseum Basel**

Was wird morgen sein? Der Franzose Blutch hat den Comic zeichnerisch und inhaltlich auf den Kopf gestellt und Türen ins Unbekannte aufgestossen.

Blutch wurde 1967 als Christian Hincker in Strassburg geboren, wo er Kunst studierte; er gilt als einer der wichtigsten und virtuosesten Zeichner des neuen französischen Comics. Im Zentrum seines thematisch und formal enorm vielgestaltigen Werks steht die schnelle expressive Zeichnung, ergänzt durch subtile Malerei in freier Technik. In seinen oft experimentellen Arbeiten überschreitet der Künstler immer wieder die Grenze zur Abstraktion. Seine Geschichten spielen mit allen Genres, sei es Science Fiction, Mystery, Western, Drama oder Komödie.

Die Retrospektive im Cartoonmuseum Basel versammelt Originale aus den frühen Alben, Malereien, Porträts und Illustrationen, Zeichnungen für Plakate sowie Originalzeichnungen aus seinem aktuellen Album «La mer à boire».

red

NW Werbeanlagen
Ihr Partner für Beschriftungen

- Lichtwerbung
- Beschriftungen
- Signaletik
- Folien
- Drucklösungen

Neonwidmer AG
Werbeanlagen
Weidenweg 18
4147 Aesch
061 751 44 55
www.neonwidmer.ch

**21.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal**
**JERUSALEM QUARTET**



Streichquartette von Erich Wolfgang Korngold, Paul Ben-Haim und Ludwig van Beethoven.
**kammermusik.org**

**24.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**KAMMERORCHESTER I TEMPI**

Werke von Georges Bizet, Rudolf Moser, Camille Saint-Saëns und Ludwig van Beethoven. Pieter Wispelwey: Violoncello, Gevorg Gharabekyan: Dirigent. **itempi.com**

**24.11.2023 | 20 Uhr**
**Pauluskirche Basel**
**VLADIMIR MOGILEVSKY – CHOPIN PUR**

Der gefeierte Pianist überzeugt mit frischen und individuellen Interpretationen grosser Meister.
**kulturkirche-paulus.ch**

**24.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtkirche Liestal**
**ADVENT WITH THE BASEL PROMS CHORUS**

Werke von Händel, Verdi, Poulenc, Antognini, Mozart, Rodgers & Hammerstein. David Lawrence, Dirigent.
**baselproms.com**

**24.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Klosterkirche Dornach**
**DUO FAULHABER-BINDINI**



Unter dem Titel «Cantare sul Cello» sind Werke von Schubert, Mendelssohn, Bindini und Strawinski zu hören. **jonathanfaulhaber.com**

**26. November 2023 | 17 Uhr**
**Kirche Biel-Benken**
**KESSELBERG ENSEMBLE – REISE NACH RIGA**

Ieva Saliete, Cembalo; Lenka Torgersen und Christoph Rudolf, Barockviolinen; Ricardo Gil, Barockviola; Ilze Grudule, Barockcello und Leitung.

**26.11.2023 u.w. | 18.30 Uhr**
**Theater Basel, Grosse Bühne**
**DER BARBIER VON SEVILLA – OPER**

Kunstvolle Klappmaulpuppen treten ins Rampenlicht und werden zu ebenbürtigen Spielpartnern der Sänger*innen.
**sinfonieorchesterbasel.ch**

**26.11.2023 | 17 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Musiksaal**
**PHILHARMONISCHES ORCHESTER BASEL**

Werke von August Eberhard Müller, Mozart und Beethoven. Felix Renggli: Flöte, Leonardo Muzii: Dirigent.
**phob.ch**

## THEATER

**2.11.2023 u.w. | 19.30 Uhr**
**Schauspielhaus Basel**
**IMMER ÄRGER MIT BARTLEBY**

Nach Herman Melvilles «Bartleby der Schreiber». Inszenierung: Rocko Schamoni. **theater-basel.ch**

**3.11.2023 u.w. | 19 Uhr**
**Palazzo, Liestal**
**BÜHNE LIESTAL – DR ZAUBERER VO OZ**

Theaterfassung von Manuela Glanzmann frei nach dem Roman von Lyman Frank Baum.
**palazzo.ch**

**4.11.2023 u.w. | 15 Uhr**
**Basler Marionettentheater**
**IN EINEM SCHLOSS IN SCHOTTLAND LEBTE EINMAL EIN JUNGES GESPENST**

Mit der Stimme von Franz Hohler als Erzähler und Sir Finley. Für Kinder ab 6 Jahren. **bmtheater.ch**

**4.11.2023 u.w. | 20 Uhr**
**Theater Basel, Kleine Bühne**
**LITTLE ICE AGE**

Schauspiel mit vielen Songs über eine vergangene Klimakrise. Wenn die Welt kopf steht, braucht man Livemusik und viel Humor.
**theater-basel.ch**

**8.11.2023 u.w. | 19.30 Uhr**
**Kulturhuus Häbse, Basel**
**DANI VON WATTENWYL & ENSEMBLE – MÄNNER-BLUES** *Tipp*

Wenn reifere Herren sich wieder benehmen wie Jungspunde, kann es nur schiefgehen und zudem skurril, witzig und peinlich sein.
**haebse.ch**

**10.11.2023 u.w. | 20 Uhr**
**Fauteuil, Basel**
**FAUTEUIL-KOMÖDIE – S PERFÄGGTE GHEIMNIS**



Ein paar Freunde lassen sich auf ein gewagtes «Spiel» ein: Alle Handys auf den Tisch! Telefonate müssen mit Lautsprecher geführt werden, Text-Nachrichten und Bilder bekommen alle zu sehen… **fauteuil.ch**

**11.11.2023 u.w. | 14.30 Uhr**
**Theater Arlecchino, Basel**
**DR GLAINI LORD**

Der Klassiker zum ersten Mal im Arlecchino, frei nach dem Roman «Little Lord Fauntleroy».
**theater-arlecchino.ch**

**11.11.2023 u.w. | 20 Uhr**
**Basler Marionettentheater**
**DER HEXER**



Kultkrimi, verfeinert mit dreieinhalb SpielerInnen, originalen Handpuppen aus der Asservatenkammer von Scotland Yard sowie Edgar Wallace persönlich. **bmtheater.ch**

**12.11.2023 u.w. | 15 Uhr**
**Reinach, Weiermatthalle**
**DER RÄUBER HOTZENPLOTZ**

Die Theatergruppe Reinach spielt das Stück nach einer Geschichte von Otfried Preussler, empfohlen ab 4 Jahren. **theatergruppereinach.ch**

**18.11.2023 u.w. | 15 Uhr**
**Basler Marionettentheater**
**KLEINER RIESE STANISLAS**

Eine zarte, mit Papier erzählte Geschichte über das «Anderssein» von und mit Kathrin Leuenberger. Ab 6 Jahren. **bmtheater.ch**

**22.11.2023 u.w. | 20 Uhr**
**Palazzo, Liestal**
**HOCH & HYPER**

Alles so luut, immer. Die neue Produktion des Förderformates SuppArt, eine Werkschau für Menschen ab 14 Jahren. **palazzo.ch**

**22.11.2023 u.w. | 20 Uhr**
**Tabourettli, Basel**
**FÖRNBACHER THEATER GOES SPALEBÄRG – LORIOT.**

Hommage zum 100. Geburtstag des Meisters des feinen, intelligenten Humors. **foernbacher.ch**

**26.11.2023 | 11 Uhr**
**Palazzo, Liestal**
**KAPELLE SORELLE – IM DURCHFLUG**



Zwei frischgebackene Örgeli-Ängeli zaubern mit viel Musik fantasievolle Bilderwelten auf die Bühne. Ab 5 J.
**palazzo.ch**

**26.11.2023 | 15 Uhr**
**Goetheanum, Dornach**
**DER MANN IM MOND UND DAS WEIHNACHTSWUNDER**

Musikalische Geschichte für die Weihnachtszeit für Kinder von 4–12 Jahren. **goetheanum-buehne.ch**

## AUSSTELLUNGEN

**4.11.2023–4.2.2024**
**Spielzeug Welten Museum, Basel**
**I'M DREAMING OF A WHITE CHRISTMAS**

Weisser Christbaumschmuck, Snowbabies aus Porzellan, historische Postkarten sowie ein Auszug aus der Schneesammlung des Künstlers Silas Kreienbühl.
**spielzeug-welten-museum-basel.ch**

**Bis 5.11.2023 | Mi, Fr, Sa 16–20 Uhr, So 14–17 Uhr**
**Raum 8a, Muttenz**
**THOMAS RUF – WUNDERWELTEN**

Der Fotograf befasst sich mit kleinen und unscheinbaren Motiven, welche ihre Magie erst auf den zweiten Blick enthüllen, wie Pilze und Moose.
**thomas-ruf.ch**

**10.–19.11.2023**
**Kronenmattsaal, Binningen**
**ARTE BINNINGEN 2023**



Die 29. Internationale Kunstausstellung überzeugt mit einer Vielfalt an Ideen und deren künstlerischen Umsetzung in hochqualitative Bilder, Objekte und Skulpturen.
**arte-binningen.ch**

**10.11.2023–12.5.2024**
**Naturhistorisches Museum Basel**
**SEXY – TRIEBFEDER DES LEBENS** *Tipp*

Einblicke in Verhaltensweisen, Paarungsarten und Familienmodelle von Tieren, spannend für Erwachsene und Kinder zugleich. **nmbs.ch**

**11.11.2023–11.2.2024**
**Cartoonmuseum Basel**
**BLUTCH – DEMAIN!** *Tipp*

Originale aus den frühen Alben, Porträts und Illustrationen, Zeichnungen für Plakate sowie Originalzeichnungen aus dem aktuellen Album «La mer à boire».
**cartoonmuseum.ch**



Foto: zVg

Die neue Dialektkomödie «Männer-Blues!» zeigt auf witzige Art die Grenzen des Alters auf, die «mann» partout nicht wahrhaben will.

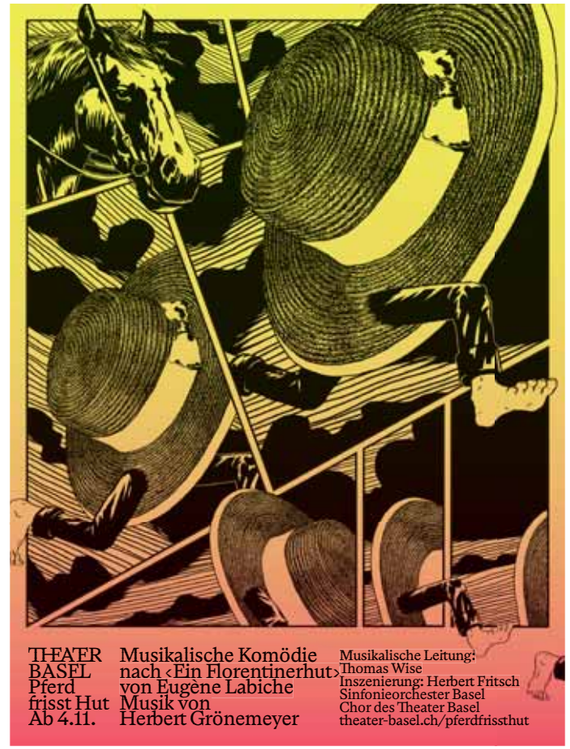
**Dani von Wattenwyl & Ensemble**

## SPÄTE PUBERTÄT

**8.11.2023 u.w. | 19.30 Uhr | Kulturhuus Häbse, Basel**

Leo ist 50 und fühlt den Altersblues. Mit zwei gleichaltrigen Freunden will er mit einer radikalen Wesensveränderung dem Altern die Stirn bieten. Vereinfacht gesagt: Sie benehmen sich wie 25-Jährige. Da wird eine Routine-Untersuchung beim Urologen, nach einer deftigen Party am Vorabend, zur Tortur mit unerträglichen Kopfschmerzen. Und grausamer Muskelkater nach dem Fitnesstraining stellt sich ein, weil «mann» die hübsche Personal-Trainerin beeindrucken wollte. Wenn reifere Herren sich aufführen wie Jungspunde, kann es nur schiefgehen und zudem skurril, witzig und peinlich sein.

red



**Bis 12.11.2023**
**Birsfelder Museum, Birsfelden**
**THERESE WEBER – TOPOGRAFIEN DER RÄUME**

Die Pionierin der Paper Art präsentiert Positionen ihres umfassenden Werks und lädt zum künstlerischen Dialog ein. Buchvernissage am 29.10. um 11.15 Uhr. **birsfeldermuseum.ch**

**25.11.2023–21.1.2024**
**Palazzo, Liestal**
**REGIONALE 24 – IM ANGESICHT DER DÄMMERUNG**

Mit Hilfe der Kunst wird versucht, dem emotionalen Moment der Dämmerung visuellen Ausdruck zu verleihen. **palazzo.ch**

**Bis 21.1.2024**
**DISTL, Liestal**
**EHEGLÜCK UND EHEKRACH**



Amüsante, anrührende und tragische Ehegeschichten aus dem Kanton Baselland. **distl.ch**

## DIVERSES

**3.11.2023 u.w. | 19 Uhr**
**Station Circus, Dreispitz, Basel**
**ZIRKA ZIRKUS**

Zeitgenössische Zirkuskünste entdecken mit einem Doppel-Abend am 3. und 4.11. mit La Campistany und Kim Marro & Liam Lelarge. Am 5.11. um 18 Uhr mit dem Duo GingerMoustache. **stationcircus.ch**

**5.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal**
**SIMPLE MUSIC ENSEMBLE – MIYAZAKI DREAMS**



Eintauchen in die aussergewöhnliche Atmosphäre der Werke des japanischen Animationsregisseurs und Oscar-Preisträgers Hayao Miyazaki. **simplemusic.art**

**9.11.2023 u.w. | 19 Uhr**
**Kunsthaus Baselland, Muttenz**
**SQUEEZE – PERFORMANCE VON TYRA WIGG**

Ein pulsierendes Terrain aus vibrierendem Fleisch, gleitenden Faszien, muskulärem Loslassen, lustvollem Schmerz und wachsenden Phantomgliedern. **kunsthausbaselland.ch**

**10.11.2023 | 20 Uhr**
**H95 Raum für Kultur, Basel**
**LOUISES TRAUM ODER WHERE AND WHO THE F…CK IS KURT WEILL?**

…oder vom Mut, Neues zu wagen – ein Stück der Sängerin Ingala Fortagne und der Pianistin Nadia Belneeva, das vor dem Zweiten Weltkrieg in einer Hotellobby spielt. **h95.ch**

**10.11.2023 u.w. | 20 Uhr**
**Tabourettli, Basel**
**AMÜSET – PADAM**

Eine Sängerin und vier Instrumentalisten auf der Suche nach dem musikalischen Herzschlag des Lebens – dem Padam. **fauteuil.ch**

**11.11.2023 | 16–19 Uhr**
**Druckereihalle im Ackermannshof, Basel**
**WAHR ODER WAHRSCHEINLICH?**

Der Workshop widmet sich den Grundprinzipien, die hinter Chat GPT und anderen Sprachbots stecken. **philosophicum.ch**

**15.11.2023 | 19.30 Uhr**
**Kulturhuus Häbse, Basel**
**PROFESSOR DR. DITTMANN – DER RECHTSMEDIZINER**

Er setzte sich über 40 Jahre mit Leichen auseinander. In einem einzigartigen Vortrag erzählt er Spannendes über seinen Beruf. **haebse.ch**

**15.–19.11.2023**
**St. Jakobshalle, Münchenstein**
**BERUFSSCHAU 2023**



Branchen- und Berufsverbände präsentieren mehr als 200 Berufe und laden Jugendliche, Eltern sowie Lehrpersonen ein, sich von der Schweizer Berufsbildung begeistern zu lassen. **berufsschau.ch**

**17.11.2023 u.w. | 20 Uhr**
**Station Circus, Dreispitz, Basel**
**KOMPANIE LES ROIS VAGABONDS – CONCERTO POUR DEUX CLOWNS**



Auf dem Programm: Vivaldi, Strauss, Bach… und die Musiker sind Clowns. Mime, Akrobatik, und nur ein paar wenige Worte. **stationcircus.ch**

**17.–19.11.2021**
**Basel, diverse Orte**
**INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL BUCHBASEL**

Das Literaturfestival ermöglicht den direkten Austausch und die spontane Begegnung zwischen allen, die eine Leidenschaft für Literatur teilen. **buchbasel.ch**

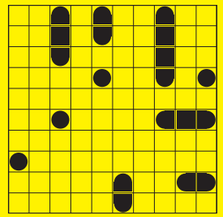
**19.11.2023 | 17 Uhr**
**Gare du Nord, Basel**
**ROBERT KOLLER – TEXTE AUS DEM NACHLASS MANI MATTERS**

Jürg Wyttenbach, Heinz Holliger und Roland Moser erinnern mit ihren Hommages an den früh verstorbenen Chansonnier. **garedunord.ch**

**LÖSUNGEN**



| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 7 | 6 | 1 | 3 | 9 | 4 | 2 | 5 |
| 5 | 2 | 9 | 7 | 4 | 6 | 8 | 3 | 1 |
| 4 | 3 | 1 | 2 | 5 | 8 | 7 | 9 | 6 |
| 7 | 8 | 3 | 6 | 9 | 5 | 2 | 1 | 4 |
| 1 | 9 | 5 | 4 | 2 | 7 | 3 | 6 | 8 |
| 2 | 6 | 4 | 8 | 1 | 3 | 5 | 7 | 9 |
| 6 | 1 | 8 | 3 | 7 | 4 | 9 | 5 | 2 |
| 9 | 4 | 7 | 5 | 6 | 2 | 1 | 8 | 3 |
| 3 | 5 | 2 | 9 | 8 | 1 | 6 | 4 | 7 |





JURABOGEN

Regio aktuell

**IMPRESSUM**
Erscheint monatlich

**Herausgeberin**
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@regioaktuell.com

**Auflage**
100 886 Ex. (WEMF 2023)

**Copyright**
Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 1424-3369

**Abonnement**
Preis für elf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

**Verlagsleitung**
Thomas Bloch, Thomas Kramer

**Redaktion**
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Lucas Huber (luc)
061 690 77 06
lucas.huber@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

**Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe**
Cédric Bloch, Martina Brandenberger, Pino Covino, Simon Eglin, Michael Gasser, Tobias Gfeller, Sabina Haas, Christian Jaeggi, Matti Kopp, Jessica Manurung, Mimmo Muscio, Dominik Plüss, Katharina Schäublin, Stephanie Weiss, Tom Wiederkehr, Dominique Zahnd

**Gestaltung und Produktion**
Denise Vanne (Leitung)
grafik@birsforum.ch
Patricia Sterki, Melanie Möckli

**Korrektorat:** Katharina Schäublin (kas)

**Medienberatung, Anzeigenverkauf**
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch

Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch

Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

**Produktmanagement**
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

**Projekte**
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

**Tarife regioaktuell.com**

printed in switzerland





Der gute Kletterer mit der Zorromaske: Die Ranz, so nennt man die Paarungszeit des Waschbären, beginnt im Januar.

Foto: zVg

**Sexy – Triebfeder des Lebens**

# MIT REIZEN NICHT GEIZEN

**10.11.2023. – 12.5.2024 | Naturhistorisches Museum Basel**

Die Paarungsarten und Familienmodelle der Tiere sind vielfältig, weil es Geschlechter gibt. Wie deren unterschiedliche Interessen die Evolution antreiben, zeigt das Naturhistorische Museum.

Die neue Sonderausstellung zeigt, welche Rolle das Geschlecht bei der Fortpflanzung spielt. Dabei zeigt sich: Manche Tiere haben zwei Geschlechter, andere keines oder mehrere. Allen gemeinsam bleibt: Sie wollen Nachkommen zeugen. Mit verblüffenden Geschichten, beeindruckenden Präparaten und interaktiven Elementen wird gezeigt, dass Tiere dafür keinen Aufwand scheuen: Sie tanzen um die Wette, zeigen sich in ihrem prächtigsten Kleid und geizen nicht mit Reizen. Sie legen sich unerschrocken mit ihrer Konkurrenz an, um am Ende als fürsorgliche Eltern über ihre Jungtiere zu wachen. Dabei zeigt sich, dass Familienmodelle im Tierreich der Zeit voraus sind und längst unterschiedliche Formen kennen.

### Staunen und ausprobieren

Während Erwachsene über die Vielfalt der Paarungsarten und Lust und Frust beim Liebesspiel der Tiere in Staunen kommen, können Kinder ausprobieren, wie es sich anfühlt, im Schutz eines Bauches, Eis oder Beutels heranzuwachsen. Anhand von Präparaten von Jungtieren wird erzählt, wie diesen der Start ins Leben gelingt und wer ihnen den Weg ebnet, um erwachsen zu werden.

red

### Plätze für Führung zu gewinnen

Auch Regio aktuell geht dem Paarungsverhalten von Tieren auf die Spur und organisiert für 10 Leserinnen und Leser inkl. Begleitperson eine Führung. Diese findet statt am Donnerstag, 7. Dezember, von 17–18 Uhr. Mitmachen unter www.regioaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Sonntag, 12. November. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!



# KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

## SUCHBILD

**Finden Sie die 8 Unterschiede in den beiden Bildern?**



**Original**



**Fälschung**

## SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

**Mittel**

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | | | | 3 | 9 | | | |
| | | 9 | | | | 8 | | |
| 4 | | 1 | 2 | | 8 | | | |
| | | | | | 5 | | | 4 |
| | 9 | 5 | | 2 | | 3 | 6 | |
| 2 | | | 8 | | | | | |
| | | | 3 | | 4 | 9 | | 2 |
| | | 7 | | | | 1 | | |
| | | | 9 | 8 | | | | 7 |

## SCHWEDENRÄTSEL

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| altnord. Sagensammlung | indones. Hafenstadt | ital. Tonbez. für das C | | Herstellungsweise, Typ | ostasiat. Volk | poet.: flache Wiesen | unerheblich, nebensächlich | | längster Strom Afrikas | Pferdesportler | | | Stil, Weise | | Modetrend (frz.) | Vorn. v. Autorin Lindgren † | engl.: Zehe |
| | | | | Zeitraum (kaufmänn.) | | | | | | | | 3 | | | | | |
| | 1 | | | | | | äusserste Grenze | | | | | | ungar. Reitersoldaten | | auf diese Weise, derart | | |
| schweiz. Fussballer (Johan) | | Fachkraft im Ausland (Kw.) | | Büchergestell | | | | 4 | | Sumpfvogel, Teichhuhn | | Pilzteile | | | | | |
| eh. schweiz. Skifahrer (Bruno) | | | | | | | Aeroclub der Schweiz (Abk.) | | bunte Tanzshow | | 8 | | | | Verschnitt versch. Weine | | eh. US-serb. Tennisspielerin |
| Spaltwerkzeug | | | | Klostervorsteher | | d. Landwirtsch. betreffend | | | | | | alger. Geröllwüste | | Halbton über C | | | |
| Abk.: Rappen | | | Scharnierteil | | | | | | frz. Artikel | | Krätze | | | | 2 | | |
| Vogel | | | | 5 | | Halsschmuck | | | | | | | | warum, weshalb | | engl.: blau | |
| Abk. f. e. Bibelteil | | | Schienenweg | | | | | | | | Zellverband | 7 | | | | | |

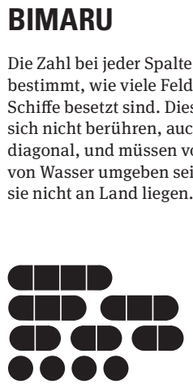
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | |

Vorn. v. Physiker Bohr †

| Babyspielzeug | Frauenname | | bewegl. Warnzeichen | | rasten, kampieren |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |
| frz.: mir, ich | | 6 | | Einfall, Gedanke | |
| hellhaarige Menschen | | Jazzkonzertauftritt | | | |
| | | | 9 | | |
| Teil der Hand | | Wortteil: Luft | | | |

## BIMARU

Die Zahl bei jeder Spalte oder Zeile bestimmt, wie viele Felder durch Schiffe besetzt sind. Diese dürfen sich nicht berühren, auch nicht diagonal, und müssen vollständig von Wasser umgeben sein, sofern sie nicht an Land liegen.



| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | 3 |
| | | | | | | | | | | 3 |
| | | | | | | | | | | 2 |
| | | | | ■ | | | | | | 3 |
| | | | | | | | | | | 0 |
| | | ■ | | | | | | | | 4 |
| | | | | | | | | | | 0 |
| | | | | | | | | | | 1 |
| | | | | | | | | | | 3 |
| | | | | | ■ | | | | | 1 |
| 1 | 0 | 4 | 0 | 3 | 2 | 0 | 5 | 2 | 3 | |

Die Lösungen finden Sie auf Seite 64





Wissen, was läuft

Redaktioneller Einblick in das Kulturleben von Basel und Region: Menschen, Events, Hintergründe

Über 20 Seiten exklusive Veranstalterbeiträge

Umfassende, separate Monatsagenda

täglich informiert und inspiriert

proz.online




Dass Sie besser hören, ist für uns Herzenssache.

Gut zu wissen, wie es um das eigene Hörvermögen steht.

Unsere Hörexperten beraten Sie gerne darüber, wie Sie Ihr Hörvermögen bewahren bzw. verbessern können. Vereinbaren Sie einen Termin für einen kostenlosen Hörtest, eine Hörberatung, ein unverbindliches und kostenloses Probetragen von Hörgeräten oder einen Hörgeräte-Service. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Audika Hörcenter in Ihrer Nähe

Dorfplatz 5, 4123 Allschwil, Tel. 061 481 55 67
Aeschenvorstadt 25, 4051 Basel, Tel. 061 272 73 77
Hammerstrasse 70, 4057 Basel, Tel. 061 693 19 00
Rosengasse 4, 4410 Liestal, Tel. 061 921 47 97
Schlossstrasse 8, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 47 10
Zürcherstrasse 1, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 831 05 15
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen, Tel. 061 641 40 13
Hauptstrasse 62, 4450 Sissach, Tel. 061 971 25 21

Audika
Ihr Experte für gutes Hören

GESEHEN!

# 40. CLUBTAG BUSINESS CLUB FARNSBURG

Eigentlich treffen sich die Mitglieder und Gäste des Business Club Farnsburg im Oberbaselbiet im gleichnamigen Landgasthof ob Ormalingen. Zum 40. Clubtag reiste man zur «Auswärtspartie» ins Herz von Basel. Prominente Club-Gäste im Volkshaus waren das präsidiale FCZ-Paar Ancillo und Heliane Canepa.

***13. OKTOBER 2023, VOLKSHAUS BASEL***

Texte: Thomas Kramer, Fotos: Dominique Zahnd



Ihr Herz schlägt Tag und Nacht für den FC Zürich: **Ancillo** und **Heliane Canepa,** umrahmt von Ex-FCB-Stürmer **Adrian Knup** (l.) und **Daniel Staub,** Gründer Business Club Farnsburg.



Geben im Berner Jura Zirkuslöwen, Papageien, Affen und anderen gestrandeten Tieren ein neues Heim: **Marc Zihlmann** und **Kim Herzog** vom Sikypark freuten sich zudem über eine Spende von rund 10 000 Franken.



Wie immer bestens vorbereitet und eloquent in der Gesprächsführung. Theaterdirektor und Moderator **Dani von Wattenwyl** fühlte dem Ehepaar Canepa den Puls.



Kennen sich seit ihrer Lehrzeit. Heute ist **Thomas Bretscher** Geschäftsführer von Bretscher Söhne AG (l.), **Markus Küng** ist Leiter Netze bei der IWB.



Ein Netzwerk aufbauen, sich präsentieren, raus aus der Komfortzone: Karriere-Tipps von **Klaudia Schmid** von CSC Marketing (l.) und von **Marilen Schwald,** Co-Gründerin von womenmatter/s.





Organisieren die «Nacht der jungen Leader»: **Markus Thüring,** CSG Baumanagement AG, **Gabriele Bloch,** everyday Werbeagentur und **Thomas Fuchs,** Filmemacherei (v. l.).



Sie leiten beide aus dem Dreispitz heraus je ein bekanntes Familienunternehmen: **Katharina Barmettler-Sutter** von Sutter Begg und **Guy Minery** von Rosenmund Haustechnik.



Sorgten für ein stimmiges Ambiente und kulinarische Genüsse: **Martin Reinshagen,** General Manager Volkshaus Basel (l.), und Küchendirektor **Benjamin Mohr.**



Diese beiden Recruiter schätzen die lockere Atmosphäre des Clubs: **Alain Müller** (l.), Geschäftsführer Gsponer Partners AG und **Leo Stalder,** Inhaber von Risem GmbH.



**Mathias Stuker** von Avenaris Immobilien (r.) stellte sich an diesem Tag als Neumitglied vor, **Dominik Tanner** und **Nicole Mühlfriedel** von der Aargauer Kantonalbank waren Gäste.






**SONDERAUSSTELLUNG**

**MIT BILDERN VON ROSA LACHENMEIER**

**WASSER-WERKE**

**31. Oktober 2023 – 7. Januar 2024**

**ANLÄSSE**

**Podiumsgespräch *Brücken im Dreiland***
**Mittwoch, 15. November, 18.30 Uhr**
*Teilnehmende:*
Esther Keller, Regierungsrätin Basel-Stadt
Jocelyne Straumann, stv. Bürgermeisterin Saint-Louis
Wolfgang Dietz, Oberbürgermeister Weil am Rhein
*Moderation:* Felix Rudolf von Rohr, Basel

**Führung mit Rosa Lachenmeier**
Sonntag, 12. November, 11 Uhr
Sonntag, 3. Dezember, 11 Uhr

**Öffnungszeiten**
Dienstag bis Sonntag, 10 –17 Uhr

**Ort**
**Hafenmuseum Basel**
Verkehrsdrehscheibe Schweiz
Westquaistrasse 2 • CH-4057 Basel
Tel +41 61 631 42 65
kontakt@hafenmuseum.ch
www.hafenmuseum.ch



GESEHEN!

# ERÖFFNUNGSFEST SALINA HELVETICA

Eintauchen in die faszinierende Welt des Schweizer Salzes: Zum Startschuss der neu lancierten Erlebnismarke «Salina Helvetica» haben die Schweizer Salinen zum grossen Eröffnungsfest in Schweizerhalle eingeladen. Zu erleben gab es jede Menge familienfreundliche Attraktionen rund ums weisse Gold – nicht zuletzt interessante Schnuppertouren durch die eindrückliche Produktionsanlage.

***30. SEPT. – 1. OKT., SCHWEIZERHALLE PRATTELN***

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio





**Marvin Eustache** arbeitet seit Jahren in der Filialproduktion der Saline Schweizerhalle. Für einmal geniesst er das belebte Industrie-Areal mit seiner Frau **Joana** und den Kindern **Malena** und **Miguel**.



Entdecken das frisch eröffnete Besuchszentrum mit Salz-Laden und Café: **Nicole** mit Sohn **Joël** (11) und Partner **Michel** aus Allschwil.



**Marcel Imhof** und Junior **Jaron Läderach** aus Oberwil testen die nigelnagelneue, 22 Meter lange Holzrutsche, die durch die Salzlagerhalle führt.



«Wir sind für einen gemütlichen Familienausflug ins Skigebiet Schweizerhalle gefahren», witzeln **Christof Leumann** und **Annina Wüthrich**.



Vor dem gigantisch grossen Salzberg, der mehrere Tausend Tonnen Streusalz umfasst: Papi **Andreas Schreier** mit **Alina** (l., 4) und **Leonie** (6).



«Wir haben unglaublich viel dazugelernt», erzählen **Hans** (l.) und **Heidi Lesiecki** mit Sohn **Michael** aus Rheinfelden, im Hintergrund spielt die Musikgesellschaft Pratteln.




Unter dem Slogan «Salz erleben» lancieren die Tourismus-Verantwortliche **Sabina Haas** und Marketingleiter **Andreas Baud** die Marke «Salina Helvetica» feierlich.



Museum Salzkammer, ein Blick hinter die Kulissen der Salzgewinnung, degustieren: Bei **Familie Ramires** aus Oberwil dreht sich alles um das weisse Gold.



Von der Eindampfanlage bis hin zur Spedition: **Tim Mackenbrock** und **Jacqueline Strasser** führen die zahlreichen Gäste auf kurzen Schnuppertouren als Guides quer durch die Salzproduktion.



«Man fühlt sich wie in den Bergen», schmunzelt die Ukrainerin **Iryna Kraftan** (r.), die gemeinsam mit ihren Kindern **Mariia** und **Danylo** seit über einem Jahr in Münchenstein zuhause ist.



Weder am Strand noch im Tiefschnee: Familie Pehl aus Bettingen mit Mami **Anna, Jana, Felix** und Papi **Philipp** auf dem etwas aussergewöhnlichen Salzspielplatz.

madörin der erste
www.madoerin-der-erste.ch
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche
Aktion bis 26. November 2023
HASENA the dream factory
roviva
Betten / Matratzen
Vorhänge / Plisses
Bodenbeläge / Teppiche
Grosse Ausstellung
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
Gratis Heimberatung
061 401 03 22

# GESEHEN!

# BASGAMES BASEL

Zur 7. Ausgabe des Basler Brettspieltags BasGames trafen sich hunderte Spielbegeisterte zum Würfeln, Karten legen und Spielsteine verschieben im Volkshaus. Gross und Klein konnten sich in Turnieren messen, im Escape Room knobeln oder durch den Brettspiel-Flohmarkt wühlen. Nicht fehlen durfte das stundenlange Spielen in der gigantisch grossen Sammlung von über 500 Brett- und Gesellschaftsspielen.

***23. SEPTEMBER, VOLKSHAUS BASEL***

Texte: Matti Kopp, Fotos: Mimmo Muscio





Sie bringen das Brettspielen mit ihrer wissenschaftlichen Leidenschaft zusammen: Bei «AEON» widmen sich Biologe **Christian Schmitt** und Chemikerin **Juliette Langlais** spielerisch dem Ursprung des Lebens.



Lieben endlos lange, strategische Spielstunden: **Pascal Schweizer** (l.) und **Michael Opiasa,** hier mitten im Horror-Spiel «Zombiecide».



**Matthieu Chanton** (r.), Spielautor aus Bern, erklärt **Thomas Guldener** (l.) und **Thomas Enderle** sein selbstentwickeltes Spiel «Heropolis», das er bald auf den Markt bringen möchte.



Dank des auffälligen Luftballons und der zahlreichen Brettspiel-Fans ist die Suche nach Mitspielern für **Arnez Weimar** (l.) und **David Straumann** ein leichtes Spiel.



Wegen des überraschend grossen Ansturms musste die Spiel-Zone kurzerhand auf das Foyer ausgeweitet werden, wo sich auch **Emanuele D'Arrigo** und Tochter **Josie** installiert haben.



«Mit so viel Publikum hätten wir trotz dem Brettspiel-Boom seit der Pandemie nicht gerechnet»: Gründer-Ehepaar **Rubén Cabezón** und **Hirginia Valleso** von der Boardgame Basel Association.



Von Brettspiel-Foren bis hin zur Statistik-App: Videoproduzentin **Sarah Gabele** und Lehrer **Alexander Alig** tauchen gerne ins fiktionale Brettspiel-Universum ein.



Ihre traditionellen Spielabende ziehen sich nicht selten bis tief in die Nacht: **Katja Werniecke** (l.) und **Maxim Zviaguintsev** (r.) aus Lyss BE zusammen mit **Michelle Bühler** und **Stefan Köpfli** aus Aarau.



Brettspielen verbindet: Vor Jahren begegneten sich **Andrea Riesen** vom Magazin «Spielinfo» und **Walter Müller** an einem Brettspiel-Treffen; noch heute reisen sie durch die halbe Schweiz, um gemeinsam zu spielen.



Vom Klassiker «Monopoly» bis zum modernen nerdigen Strategie-Game: **Thimo Rüegsegger** (l.) und Cousin **Michael Vögtlin** aus Aarau testen sich quer durch die riesige Spielbibliothek.


**Bettenhaus Bella Luna**

**Hausmesse in Oberwil**

**Sonderangebote**

**letzte Tage bis 11.11.2023**




**bei uns:**

**IHRE persönliche Vitario-Matratze**

Die Messung am Liege-Simulator, der Schlüssel zu einer Matratze die wirklich passt.

Mühlemattstr. 27, 4104 Oberwil
Tram 10 / Bus 61+64 (Hüslimatt)
Parkplätze vor dem Haus

Öffnungszeiten:
Mo - Fr : 9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Samstag: 9-16 Uhr

**Bettenhaus Bella Luna AG**

Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus-bellaluna.ch




**MÖSSINGER AG**
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

**ALL DAS MAG ICH**

Jeden Monat verrät uns eine Persönlichkeit aus der Region ihre Vorlieben.

# FAMOSER FCB UND SPAGHETTI BOLO

Massimo Ceccaroni (55), ehemaliger Fussballprofi, FCB-Legende und Kultfigur gleichermassen. Heute ist er unter anderem Trainer des FC Aesch.



**Massimo Ceccaroni**
FCB-Legende

Fotos: zVg



**Morgenkaffee**

Hervorragend und unersetzbar: zuhause aus meiner traditionellen Napoli-Maschine. Kapseln sind keine Alternative. Den zweiten gibt's dann im «Graziella» im Kleinbasel.

Ich ziehe mich gern gut an, komme leider selten zum Einkaufen. Aber wenn doch, dann gern im «Famos» am Spalenberg. Für freshe italienische Mode für jedermann.




**Mode**



Foto: shutterstock.com

**Musik**

Begleitet mich den ganzen Tag, vor allem natürlich italienische. Aktuell ist Italiens ESC-Teilnehmer Marco Mengoni einer meiner Favoriten. Ich stehe aber auch auf ältere Cantautori: Lucio Dalla, Antonello Venditti oder Biagio Antonacci.



Foto: Andy Mueller / freshfocus

**Fussball**

Fussball ist nach wie vor meine grosse Leidenschaft, und hoffentlich geht es dem FCB bald wieder besser, denn mein Herz schlägt nach wie vor rotblau. Das Bild stammt übrigens von meinem Abschiedsspiel 2002.

Koche ich alle zwei Wochen für meinen Sohn. Der ist 13 und braucht Energie. Zubereitung: klassisch mit Zwiebeln, Rüebli, Sellerie, Weisswein, Pelati und gemischtem Hackfleisch. Mindestens vier Stunden köcheln lassen.



Foto: Swissmilk

**Spaghetti Bolognese**




Spiess Schuhe • Freizeit • Lifestyle



Wir sind gerne für Sie da – bei uns fühlen Sie sich wie zu Hause – die Beratung bleibt bei uns persönlich und individuell. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Ihr Spiess-Team*

ESPRIT

Schuhe Freizeit spiess Lifestyle

**Spiess Schuhe Freizeit Lifestyle**
Allmend-Markt, 4460 Gelterkinden
T 061 981 14 21, info@spiess-schuhe.ch
www.spiess-schuhe.ch
Di–Fr 8.30–18.30 Uhr
Sa 8.30–16 Uhr




# NEUE CITROËN ELEKTRO-NUTZFAHRZEUGE

## Zusammen mehr bewegen.

**citroen.ch**
Garantie 5 Jahre / 100'000 km (was zuerst eintritt) geschenkt.

**autohaus.ch**

4052 BASEL
St. Alban-Anlage 72
061 467 50 90

4104 OBERWIL
Bottmingerstrasse 64
061 406 25 00

4132 MUTTENZ
St. Jakobs-Strasse 90
061 467 50 50

4222 ZWINGEN
Grienweg 7
061 761 10 00

AUTO HAUS WEDERICH DONÀ